



Das Buch über den Tod

Aus dem Meisterwerk „Al-Ihya Ulumiddin“

Von *Hudschatul Islam* Imam Ghazali

www.ahlu-sunnah.de 1429nH

Der erste Teil des Buches über die Erinnerung an den Tod

1. Über die Erinnerung an den Tod und die Ermutigung, dauernd an ihn zu denken

Wisse: Derjenige, der in die Welt eintaucht, der sich von der Welt täuschen lässt und der sich seinen Leidenschaften hingibt, dessen Herz wird unachtsam im Gedenken des Todes sein. Wie er es nicht leiden kann, dass man ihn an den Tod erinnert, genauso verabscheut er auch den Tod. Er ist von denen, über die Allah sagt: **„Sprich: Wisset bescheid! Der Tod vor dem ihr flieht wird wahrlich kommen und euch einholen! Daraufhin werdet ihr zu Allah zurückgebracht, der das offenkundige und geheime kennt und er wird euch bescheid geben, was ihr zu tun pflegtet.“** [Dschuma;8]

Die Menschen teilen sich in jene, welche der Welt verfallen sind, welche Reue zeigen und den Gnostikern, die das Ende erreicht haben.

Wenn wir zu dem kommen, welcher der Welt verfallen ist: Dieser denkt nicht an den Tod. Wenn er daran denkt, dann nur wegen der Trauer aus dem verpassten weltlichen. Er beschäftigt sich mit der Ansammlung des Weltlichen. Die Erinnerung an den Tod entfernt diesen sogar noch mehr von Allah.

Wenn wir zu dem kommen, der Reue zeigt: Dieser denkt oft an den Tod, damit die Furcht in seinem Herzen zunimmt und er volle Reue zeigen kann. Er sieht den Tod nicht gut, weil er fürchtet, dass er ihn holen könnte bevor seine Reue Vollkommenheit erreicht hat. Dieser Zustand wird in diesem Hadith nicht gemeint: **„Wer auch immer nicht erfreut ist, Allah anzutreffen, über dessen Ankunft ist auch Allah nicht erfreut.“**

Denn dieser fürchtet nicht den Tod und ist auch nicht unerfreut über die Ankunft zu Allah. Wegen seinen Fehlern erwünscht er, dass er Allah später antrifft. Er gleicht jemanden, der seinen Freund zufrieden stellen will und sich vorbereitet und deswegen erhofft, dass sein Freund später ankommt. Dieser ist nicht unerfreut über die Ankunft seines Freundes. Ein Anzeichen für dies ist, dass er sich andauernd auf den Tod vorbereitet und keine Beschäftigung als den Tod hat. Ansonsten wird er zu denen geneigt sein, welche der Dunya verfallen sind.

Wenn wir zu dem Gnostiker kommen, der das Ende erreicht hat: Dieser gedenkt den Tod andauernd! Denn sein Todesmoment ist die Zeit, wo er sich mit dem Freund treffen wird. Der Freund vergisst nicht die Zeit des Treffens mit seinem Freund! Der Gnostiker, wenn seine Lebensspanne lang ist, sieht das Treffen mit dem Freund als verspätet. Er will, dass dies endlich eintrifft, damit er aus dem Haus der Sünder befreit wird und in die Nachbarschaft vom Herren der Welten einziehen kann.

Es wird von Hudhayfa überliefert, dass er im Todesbett sagte: *„Ein Freund, der mit Armut angekommen ist. Derjenige, der von seiner Ankunft bedrängt ist, soll nicht errettet werden. Oh Herr! Wenn du bei dir die Armut vor dem Reichtum lebenswürdig weißt, die Krankheit vor der Gesundheit und den Tod vor dem Leben [und wahrlich, du weißt es!], dann erleichtere meinen Tod, damit ich bei dir ankommen kann!“*

Letztendlich ist derjenige, der Reue zeigt, darin entschuldigt den Tod nicht gut zu heißen. Der Gnostiker jedoch ist darin entschuldigt, den Tod zu lieben und zu wollen. Vom Rang her ist derjenige höher als beide, welcher seinen Zustand Allah überlassen hat. Er will für sich weder das Leben noch den Tod. Bei ihm ist das lebenswürdigste, jenes, welches bei seinem Herren am lebenswürdigsten ist. So hat dieser, aus seiner starken Liebe und Ergebenheit die Stufe der Ergebenheit und Zufriedenheit erreicht. Diese Stufe ist die letzte Stufe, die man erreicht. In jedem Zustand den Tod zu bedenken, bringt Lohn und Nutzen mit sich, denn auch derjenige,

der in die Welt verfallen ist, wird bei seiner Erwähnung Nutzen daraus ziehen von der Welt sich zu entfernen. Denn seine Wohltaten werden bei der Erwähnung des Todes getrübt und die Reinheit seines Geschmacks wird bitter. So ist es, dass jedes Stück, das den Geschmack und die Leidenschaft des Menschen betrübt, ein Grund für die Errettung ist.

Die Tugend, die sich im Gedenken des Todes befindet

Der Gesandte Allahs ﷺ sprach: „**Erwähnt oft den Tod, den Zerstörer jeglichen Geschmacks!**“

Die Bedeutung des Hadith: ‚Zerstört die Geschmäcker indem ihr ihn erwähnt, damit eure Zuneigung zu dem Schmachhaften abnimmt und ihr euch Allah zuwendet!‘

Der Gesandte Allahs ﷺ sprach: „**Wenn die Tieren das gleiche Wissen über den Tod hätten, wie die Kinder Adams, würden sie kein Stück Fleisch mehr zu sich nehmen.**“

Aischa fragte einst den Gesandten Allahs ﷺ: „*Ob Gesandter Allahs! Wird irgendjemand mit den Märtyrern erweckt werden?*“ Der Gesandte Allahs erwiderte: „**Ja! Jemand, der in vierundzwanzig Stunden zwanzigmal den Tod erwähnt....**“

Der Grund von all diesen Tugenden ist dieser: Die Erwähnung des Todes nötigt das Verlassen des Hauses der Täuschung – Dunya - und die Vorbereitung für das Jenseits. Die Unachtsamkeit gegenüber dem Tod jedoch lädt dazu ein, in die Geschmäcker dieser Welt zu verfallen.

Der Gesandte Allahs sprach: „**Das Geschenk des Gläubigen ist der Tod.**“ Er sagte dies in Folge zu dieser Weisheit: „**Die Welt ist das Gefängnis des Gläubigen.**“, denn der Gläubige ist dauernd auf dieser Welt in Schwierigkeit, wegen der Anstrengung gegen die Strenge seines Nafs, seiner Leidenschaft und den Angriffen des Schaytan. So ist der Tod eine Errettung für ihn von dieser Folter. Die Errettung ist für ihn ein Geschenk. Denn der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „**Für jeden Gläubigen ist der Tod eine Buße.**“

Er meinte mit dem Gläubigen, der von Seiten Haqq Muslim ist und von Seiten der Wahrhaftigkeit ein Mumin ist. Solch ein Muslim, vor dessen Händen und Zunge die Muslime sicher sind. In ihm zeigen sich die Charaktereigenschaften eines Muminen [wahrhaftigen Gläubigen]. Er wird nur mit den leichten Sünden beschmutzt. Letztendlich, weil er sich von den großen Sünden ferngehalten hat und seine Pflichten erfülltte, wird der Tod seine Sünden wegwischen und eine Buße für ihn sein.

Ata al-Khorasani erzählt: „*Der Gesandte Allahs ging an einer Versammlung vorbei und lautes Lachen war zu vernehmen von dieser Menge. Daraufhin sprach er ﷺ: ‚Mischt in eure Versammlung den Zerstörer der Geschmäcker.‘ Sie fragten: ‚Was ist der Zerstörer?‘ Er sprach: ‚Der Tod!‘*“

Anas erzählt: „*Der Gesandte Allahs bat ausgerufen: ‚Gedenkt oft den Tod, denn sein Gedenken wischt die Sünden und verringert die Welt vor euren Augen und lässt sie als wertlos dastehen.‘*“

Wieder sagte er ﷺ: „**Der Tod genügt als Teiler.**“

Wieder sagte er ﷺ: „**Als Prediger genügt der Tod.**“

Der Gesandte Allahs ging hinaus in die Moschee und sah eine Menge, die redet und lacht. Darauf sagte er: „**Gedenkt den Tod! Gebt Acht! Ich schwöre auf Allah in dessen Hand meine Seele ist, würdet ihr wissen was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und sehr viel weinen!**“

Beim Gesandten Allahs wurde ein Mann erwähnt und man lobte ihn. Darauf fragte der Gesandte Allahs ﷺ: „**Wie gedenkt euer Freund den Tod?**“ Sie antworteten: „*Wir haben nie gehört, dass er über den Tod redet!*“ Der Gesandte Allahs ﷺ erwiderte darauf: „**Wahrlich, euer Freund ist nicht dort [auf der Stufe, die ihr ihm zugeschrieben habt]!**“

Ibn Omar sagte: Ich kam zu dem Gesandten Allahs als der Zehnte. Währenddessen fragte einer der Ansar den Gesandten: „*Ob Gesandter Allahs! Wer ist der intelligenteste und ehrenvollste Mensch?*“ Der Gesandte gab folgendes als Antwort: „**Das sind diejenigen, welche am meisten den Tod gedenken und sich am meisten auf den Tod vorbereiten. Das sind die intelligentesten Menschen! Diese haben die Ehre der Welt und die Würde des Jenseits erreicht.**“

Nun zu den Athar

[Erzählungen über die Gefährten und frommen Vorfahren]

Hasan-i Basri sprach: „**Der Tod hat die Welt gedemütigt und hat keinen Intelligenten zugelassen, sich mit ihr zu erfreuen!**“

Rabi ibn Haythama sprach: „**Es gibt nichts von dem Zukünftigen, worauf der Gläubige wartet, welches segensvoller ist als der Tod!**“

Hadhrat sprach: „**Erzählt niemanden von mir! Zieht mich zu meinem Herren mit einem wahrhaftigen Zug.**“

Einer von den Herrschenden schrieb zu seinen Brüdern folgendes: „**Oh mein Bruder! Bevor du das Jenseits erreichst und dort den Tod innigst verlangst, bewahre dich hier, auf dieser Welt, vor dem Tod!**“

Wenn man bei Abu Bakr Muhammad ibn Sirin den Tod erwähnte, schien es so, als würde jedes seiner Organe sterben.

Omar ibn Abdulaziz brachte jede Nacht die Fuqaha [Rechtsgelehrten] zusammen, gedenkte mit ihnen den Tod, den Tag der Auferstehung und das Jenseits und weinte, als wäre vor ihm ein Toter.

Ibrahim at-Taymi sprach: „**Es gibt zwei Dinge, die von mir den Geschmack der Welt nahmen: Die Erwähnung des Todes und der Gedanke, vor dem Gericht Allahs Rechenschaft abzugeben...**“

Mutarrif sprach: „Ich sah folgendes wie jemand, der etwas im Wachzustand sieht: Jemand sprach in der Mitte von der Moschee Basras: „**Das Gedenken des Todes hat die Herzen derer, die Allah fürchten, zerfetzt. Ich schwöre auf Allah, ich sehe diese nur noch benommen.**““

Abu Hanī Aschasch sprach: **„Wir gingen zu Hasan-i Basri. Seine Versammlungen bestanden nur aus dem Gedenken des Todes, des Feuers und des Jenseits.“**

Safiyya sprach: „Eine Frau beschwerte sich bei Aischa darüber, dass ihr Herz verrostet sei. Aischa sprach: **„Gedenke oft den Tod, dann wird dein Herz weich.“** Die Frau tat dies und ihr Herz wurde gereinigt und sie kam zu Aischa und bedankte sich.

Wenn bei Isa *Alayhissalam* über den Tod gesprochen wurde, dann schwitzte er, als würde er bluten.

Wenn Dawud *Alayhissalam* sich an den Tod erinnerte und an den Tag der Auferstehung, fing er so stark an zu weinen, dass seine Gelenke sich fast voneinander lösten. Erst wenn die Barmherzigkeit erwähnt wurde, kam er wieder zu sich...

Hasan sprach: **„Ich habe niemand intelligenten gesehen, der sich nicht vor dem Tod fürchtete und Trauer wegen dem Tod empfand.“**

Omar ibn Abdulaziz sagte zu einigen Gelehrten: *„Predige zu mir!“*; Der Gelehrte sprach: **„Du bist nicht der erste Kalif der sterben wird!“** Omar sagte: *„Sprich mehr!“*; Der Gelehrte sagte weiter: **„Es gibt niemanden von deinen Vätern und Vorfahren bis hin zu Adam, welche den Tod nicht geschmeckt haben! Nun bist du an der Reihe!“** Darauf weinte Omar schluchzend.

Rabi ibn Haythama hatte in seinem Haus ein Grab gegraben. Jeden Tag legte er sich einigemal in dieses Grab und führte so weiter, den Tod zu gedenken.

Hadhrat sprach: **„Wenn das Gedenken des Todes sich nur eine Stunde von meinem Herzen trennen würde, würde sich Aufruhr in mein Herz mischen.“**

Mutarrif ibn Abdullah bin Schuhayr sagte: **„Wahrlich, dieser Tod hat den Leuten der Wohltaten ihre Wohltaten vermiest. Deswegen sucht eine Wohltat in der kein Tod liegt!“**

Omar ibn Abdulaziz sprach zu Anbasa: **„Gedenk den Tod oft! Denn wenn du einen weiten Lohn hast, wird das Gedenken des Todes deinen Lohn beengen und wenn du einen engen Lohn hast, wird er ihn ausweiten!“**

Abu Sulayman ad-Darani: „Ich fragte Ummu Harun: ‚Liebst du den Tod?‘, und sie sagte: **„Nein.“** Ich fragte sie ‚Wieso?‘, und sie sprach: **„Wenn ich einem Menschen leid zufüge, habe ich es nicht gerne, diesen anzutreffen. Wie soll ich dann zufrieden damit sein, Allah anzutreffen, obwohl ich ihm rebelliere.““**

2. Überlange Vorausplanungen und langmütiges Hoffen auf die Zukunft und den Vorteil kurzen Vorausplanens und Hoffens, zusammen mit dem Grund für ihre Verlängerung und wie dies geheilt werden kann

[folgende Kapitel sind nur in Auszügen]

Es ist äußerst gefährlich, sich Hoffnungen auf eine weit entfernte Sache zu machen, wie z.B.: Ich werde mich nicht bessern oder werde nicht bereuen, bis ich nicht dieses und jenes erledigt habe, bis ich nicht volljährig bin, bis ich nicht geheiratet habe, bis ich nicht dies, bis ich nicht das... Das ist deswegen so fatal, weil „eine Begierde immer in einer anderen endet.“ Wenn ich begierig die Sache zu Ende gebracht habe, die mich vom Allahsdienst abhielt, steht schon die nächste Angelegenheit ins Haus, die darauf drängt, erledigt zu werden. Und so wird man vom Teufel [und vom Nafs –Ego] ständig auf Trab gehalten, damit man ja nicht die Gebete in der vorgeschriebenen Zeit betet oder auch nur einfach sich die Zeit nimmt, über das Leben und den Tod nachzusinnen und sein Herz auf die himmlischen Schwingungen abzustimmen.

Am besten kann man dem entgegensteuern, indem man sich zu jeder Stunde, in jeder Minute vorstellt, wie seine Arme und Hände, Beine und Füße von den Würmern im Grabe durchbohrt und aufgefressen werden; wenn man sich immer wieder fragt, mit welchem Auge die Würmer wohl als erstes beginnen werden: mit dem rechten oder mit dem linken? Denn es gibt keinen Körperteil, der nicht als Nahrung für die Würmer dienen wird. Im Grab kann man absolut nichts mehr für sich tun, darum bleibt einem nichts anderes übrig, als zu verstehen, solange man noch lebt, sowie aufrichtig für das Wohl Allahs zu arbeiten.

Abu Hurarya sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Ich bin der Warner, Tod ist der Umgestalter und die Stunde ist der Treffpunkt.**“'

In diesem Kapitel geht es auch um den Zeitpunkt der Apokalypse, so erfahren wir, daß uns der Gesandte Allahs ﷺ unmißverständlich vor der unmittelbaren Nähe der Stunde gewarnt hat.

3. Über den Todeskampf und die Gewalt des Todes und über die empfohlene Geisteshaltung, wenn er naht

In diesem Kapitel geht es nun um den Tod: wie er eintritt, wie es sich anfühlt und wie man sich darauf vorbereiten soll.

„Der Schmerz des Todes greift jeden Teil des Geistes direkt an und überflutet die Empfindung mit großer Qual. Der Sterbende fühlt sich von jeder Arterie, von jedem Nerv, von jedem Gelenk und Knochen, von jeder Haarwurzel und jeder Hautschicht vom Kopf bis zu den Füßen gezerrt und gerissen. Dann beginnen seine Extremitäten abzusterben - eine nach der anderen. Zuerst werden seine Füße kalt, dann sein Schienbein und Oberschenkel, jedes Bein, jeder Arm erleidet Agonie auf Agonie, Elend auf Elend, bis sein Geist die Kehle erreicht. In diesem Moment schaut der Mensch das letzte Mal auf die Welt und seine Bewohner, das Tor der Reue ist geschlossen, und er ist durch Leid und Zerknirschung überwältigt. In diesem Augenblick erscheint vor ihm das Gesicht des Todesengels; der Todeskampf und die Schmerzen steigen so stark, daß selbst

Propheten wie Muhammed ﷺ und Jesus ihre Gefährten baten, für sie um eine Verringerung der Todesqualen zu beten. Der Todesschmerz soll nach einer anderen Hadith so schmerzvoll wie

300 Schwerthiebe sein.

"Der Tod ist wie ein dorniger Zweig, der im Magen an jeder Arterie festgewachsen ist. Dann zieht ein kräftiger Mann daran, und er reißt mit sich, was er mit sich reißt, und läßt, was er läßt."

Aber Allah hat in seiner Barmherzigkeit eine geheime wie offenkundige Weisheit in all' diese Schwierigkeiten gelegt, denn der Tod ist nur für denjenigen so schlimm, der es versäumt hatte, bestimmte Aufgaben in der Welt zu erledigen und die für ihn bestimmte Rangstufe zu erreichen. Wenn er noch nicht für eine gute Tat belohnt wurde, wird ihm der Tod entsprechend leicht gemacht. Der Anblick des Todesengel ist für einen Ungläubigen so furchtbar, das es als alleinige Bestrafung ausreichen würde, wohingegen er dem Gläubigen in einer so angenehmen Erscheinung gegenübertritt [entsprechend dem Grad der Sünden], daß es ihm als Belohnung genügen würde.

Zu den zwei zu fürchtenden Kalamitäten der Schmerzen des Todeskampfes und des Anblicks des Todesengels gesellt sich für den Sünder als dritte der Anblick der ihm bestimmten Wohnung in der Hölle zu. **"Niemand wird diese Welt verlassen, ohne seine Bestimmung zu erkennen und ohne den Platz zu schauen, den er in Himmel oder Hölle einnehmen**

wird", sagte der Prophet ﷺ.

4. Über den Tod des Gesandten Allahs ﷺ und über den der rechtgeleiteten Kalifen nach ihm

Darüber ist schon so viel geschrieben worden, so daß hier nur eine Hadith angeführt werden soll: Zu Abu Bakr al-Siddiq kamen sie und fragten, ob sie nicht einen Arzt holen sollten, doch er erwiderte: **'Mein Arzt hat bereits nach mir geschaut und gesagt, "Ich bin der Eine, der handelt wie Er will."**'

5. Über die Aussprüche der Kalifen, Prinzen und Rechtgeleiteten, als der Tod sich ihnen näherte

Drei Aussprüche aus der Fülle mögen hier genügen:

"Wie kann ich mich bei meinem Arzt darüber beschweren, was mir fehlt, wenn das, was mir fehlt, von meinem Arzt kommt?"

"Wie lange willst du noch, daß ich 'Allah' sage, wenn ich doch in Allah verbrenne?"

Einem Awliya [Nahestehenden Allahs] wurde kurz vor seinem Tod eine Frage gestellt. Seine Augen füllten sich mit Tränen, und er antwortete: **„Oh mein Sohn! Eine Türe, an die ich 99 Jahre lang geklopft habe, öffnet sich gerade, dabei weiß ich noch gar nicht, ob sie sich in die Glückseligkeit oder in das Leiden öffnet. Wie sollte ich da Zeit haben, dir eine Antwort zu liefern?"**

6. Über die Aussprüche der Gnostiker bei Beerdigungen und auf Friedhöfen und das Gesetzesurteil bezüglich des Besuchs von Gräbern

Ghazali stellt fest, daß sich heutzutage die Leute bei Trauerzügen und Beerdigungen nicht angemessen verhalten, sondern lachen, scherzen und Spaß haben, dagegen keiner sich auf eine ernsthafte Art damit auseinandersetzt. Es ist wichtig, bei Beerdigungen immer daran zu denken, daß es sein eigenes Begräbnis sein könnte. Man soll an die Schrecken denken, die vor dem Toten

liegen - wie sie im zweiten Teil des Buches ausführlich dargestellt werden. Nach dem Tod wird sich als erstes das Grab an den Menschen wenden und sagen: **"Ich bin das Zuhause der Würmer! Ich bin das Zuhause der Einsamkeit und Einöde und Dunkelheit! Dies ist, was ich für dich vorbereitet habe, also was hast du für mich vorbereitet?"**

Über den Besuch von Gräbern: Es ist wünschenswert, die Gräber der Rechtgeleiteten zu besuchen, denn sie können einen Segen für dich sprechen. Jedem, der Freitags das Grab seiner Eltern besucht, werden seine Sünden vergeben. Er ﷺ sagte auch, daß er ﷺ die Grüße der Besucher hört und sie erwidert. Keiner, der das Grab seines Bruders besucht und bei ihm sitzt, wird finden, daß dieser seine Gesellschaft nicht genießt und seine Grüße nicht erwidert hat, noch bevor er aufsteht. Nach Abu Hurayra gilt dies auch für Grüße von Bekannten und Unbekannten.

Für jeden, der das Grab des Propheten ﷺ in Medina besucht, wird der Prophet ﷺ am Tag der Auferstehung Fürsprache einlegen und für ihn zeugen.

7. Über die wahre Natur des Todes, und was dem Toten im Grab geschieht, bevor die Trompete bläst

Der Tote ist zwangsläufig entweder glücklich oder zutiefst betrübt. Nach dem Propheten ﷺ ist das Grab entweder ein Abgrund des Feuers oder ein Garten des Paradieses. Wenn einer stirbt, wird seine Zukunft des Morgens und des Abends vor ihn hingestellt. Das wird seine Aussicht sein, bis zum Tag der Auferstehung. Der Gläubige wird durch den Tod wie aus einem Gefängnis befreit und in einen Garten gebracht - voller lieblicher Blumen, Bäume und Tiere, so weit das Auge reicht.

Wenn der rechtgeleitete Diener in sein Grab gelegt wird, wird er von seinen guten Taten, wie dem Fasten, dem Gebet, der Pilgerfahrt, der heiligen Anstrengung, den Almosen umgeben. Diese schützen ihn gegen die strafenden Engel Munkir und Nakir. Wenn sie sich von den Füßen her nähern, sagt das Gebet, daß sie kein Recht dazu hätten, da er auf diesen Füßen immer im Gebet gestanden hätte. Nähern sie sich vom Körper her, so sagen die Pilgerfahrt und die heilige Anstrengung, daß er sich bei beiden für das Wohl Allahs erschöpfte. Nähern sie sich vom Kopf, sagt das Fasten, er hätte lange für das Wohl Allahs gedürstet. Nähern sie sich von den Händen, sagen die Almosen, daß er mit ihnen gespendet hätte. Dann kommen die Engel der Gnade und breiten eine Decke aus dem Paradies über ihm aus und machen aus seinem Grab einen himmlischen Ruheplatz, so daß er so weit sehen kann, wie sein Auge reicht. Dann wird eine Kerze aus dem Paradies gebracht, die ihm Licht spendet bis Allah ihn wiederauferweckt.

Nachdem sich die Trauergemeinde von dem Grab entfernt hat, wird der Tote gefragt: "Wer ist dein Herr? Was ist deine Religion? Wer ist dein Prophet?" Und er sollte antworten: "Mein Herr ist Allah, meine Religion der Islam und mein Prophet ist Muhammed :saw." Dann tadeln die beiden Engel ihn heftig, um ihn ein letztes Mal zu prüfen, aber wenn er diese Worte ausgesprochen hat, ruft eine Stimme aus: **"Du hast richtig geantwortet!"** Daraufhin erscheinen seine guten Taten in lieblicher Gestalt, geben ihm gute Nachrichten und ihm wird seine Heimstatt im Paradies gezeigt. Vor Glück überwältigt, bittet er daraufhin Allah, sich mit dem Tag

der Auferstehung doch zu beeilen, damit er seine Verwandten und sein Eigentum möglichst schnell in die Arme schließen kann.

Für den Ungläubigen gibt es dagegen schlechte Nachrichten: Schwarzblaue Engel, stark und ernst, mit Gewändern aus Feuer und Teer überbringen ihm die Nachricht von Allahs Zorn. Einer, der taubstumm und blind ist, schlägt ihn mit einer Eisenstange, die von allen Menschen und Dschinnen zusammen nicht aufgehoben werden könnte, und die einen ganzen Berg zu Staub zertrümmern könnte, zweimal auf ihn ein. Der erste Schlag zertrümmert ihn zu Staub, doch sein Geist wird wiederhergestellt. Der zweite Schlag, genau zwischen seine Augen, wird von jedem Bewohner der Erde gehört, außer den Menschen und Dschinnen. Dann werden zwei Platten aus der Hölle neben ihn gestellt und eine der Türen der Hölle vor ihm geöffnet, und so wird er im Grab sitzen bis zum Tag der Auferstehung.

Nach einer anderen Überlieferung besteht die Strafe des Grabes aus 99 Drachen, von denen jeder aus 99 siebenköpfigen Schlangen besteht, die ihn anfallen und übel zurichten werden bis zum Tag der Auferstehung.

Alle Überlieferungen beweisen eindeutig, daß sich durch den Tod nur der Körper und die Extremitäten verändern, jedoch nicht der Verstand. Der Tote besitzt weiterhin Intelligenz und ist fähig, die Schmerzen und Freuden des Grabes wahrzunehmen.

8. Über die Zustände der Toten, die in Träumen entschleiert wurden

Hieraus nur eine kurze Schilderung: Einer träumt von einem Toten, der erzählt, daß Allah ihm jede Sünde vergeben hat, die er ihm beichtete, nur eine Sünde blieb übrig, für die er sich sehr schämte. Daraufhin ließ Allah ihn in seinem Schweiß stehen bis das Fleisch seines Gesichts herunterfiel. 'Und was war diese Sünde?', fragte der Träumer den Toten. Der Tote sagte, daß er einmal nach einem Knaben geschaut und ihn anziehend gefunden hatte. Dies habe er vor Allah verschwiegen.

Der zweite Teil des Buches über die Erinnerung an den Tod

Alle Begleitumstände des Menschen betreffend: von der Zeit an, wo die Posaune geblasen wurde, bis zu seiner letzten Heimstatt in Paradies oder Hölle, zusammen mit einer detaillierten Beschreibung der Gefahren und der Schrecken, die ihm begegnen werden.

1. Der Posaunenstoß

Im Vorhergehenden hast du gelernt, wie heftig der Zustand des Menschen während des Todeskampfes ist und wie gefährlich sein Zustand ist, wenn er ängstlich sein Schicksal erwartet, wenn er die Dunkelheit und die Würmer des Grabes erträgt, und wenn er die Befragung durch Munkar und Nakir erleidet, auf die - sollte er sich Allahs Zorn zugezogen haben - die Gefahren der Bestrafung des Grabes folgen.

Mehr zu fürchten als all dies sind jedoch die Gefahren, die er noch vor sich hat: der Posaunenstoß, die Wiederauferstehung am Tag des Jüngsten Gerichts, das Erscheinen vor Allah dem Allmächtigen, die Untersuchung von wichtigen und weniger wichtigen Dingen, die Aufrichtung der Waage, um die Bestimmung der Menschen sichtbar zu machen, und dann das Überschreiten des Abgrunds mit all der Dünnhheit und Schärfe des Übergangs. Diesen Dingen folgt das Warten auf das Jüngste Gericht und dann die Entscheidung: Glückseligkeit oder Elend.

Du bist verpflichtet, all diese Begleitumstände und schrecklichen Ereignisse zu kennen und fest und vollkommen überzeugt an sie zu glauben. Du mußt lange über sie nachdenken, so daß in deinem Herzen eine Motivation entstehen kann, sich darauf vorzubereiten. Der Glaube an den letzten Tag ist in den Herzen des überwiegenden Teils der Menschheit weder vorhanden noch fest verankert, was durch die großen Vorbereitungen, die sie für die Hitze des Sommers und die Kälte des Winters treffen, bewiesen wird. Die Hitze des Infernos und seine bittere Kälte verdrängen sie dagegen und erleichtern sich so Leid und Schrecken der Hölle. Wenn du sie nach dem Jüngsten Gericht fragst, werden sie natürlich mit ihren Zungen Zustimmung heucheln, allein ihre Herzen bleiben davon unberührt. Jeder, dem erzählt wird, daß die Speise, die ihm vorgesetzt wird, vergiftet ist, und der seinem Freund, der ihm dies gesagt hat, beteuert, daß er ihm glauben würde, dann jedoch seine Hand danach ausstreckt, lügt mit seinen Taten. Und wahrhaftig: Es ist beredsamer, etwas mit Handlungen als mit Worten zu verleugnen.

Der Prophet ﷺ sagte einmal: **'Allah hat erklärt, "Der Sohn von Adam kränkt mich, obwohl es nicht richtig ist, was er tut. Er schreit mir Lügen nach, obwohl es nicht richtig ist, was er tut. Die Kränkung ist zu sagen, daß ich einen Sohn habe. Die Lüge ist zu sagen: 'Er wird mich nicht so wiederherstellen, wie er mich erschuf'."**

Die einzige Ursache der ungenügend starken Sicherheit des Verstandes und des ungenügenden Glaubens an die Wiederauferstehung und Wiederbelebung der Menschheit liegt in dem unzureichenden Verständnis solcher Dinge. Wenn ein Mann noch nie Zeuge bei der Fortpflanzung von Tieren gewesen wäre und ihm wäre gesagt worden, daß der Mensch von einem Schöpfer aus einem dreckigen Tropfen Flüssigkeit geformt wurde, und ihm Intelligenz, Sprache und Bewegung gegeben wurde, sein Verstand würde wohl vollkommen davor zusammenschrecken, an so etwas zu glauben. Deshalb sagte Allah: **„Weiß der Mensch nicht, daß Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widersacher!“** (36:78) und auch, **„Wähnt der Mensch etwa, er solle ganz ungebunden bleiben? War er nicht ein Tropfen fließenden Samens, der verspritzt ward? Dann wurde**

er ein Blutklumpen, dann bildete und vervollkommnete Er (ihn). So schuf Er aus ihm ein Paar, den Mann und das Weib.“ (75:37-40) Die zahlreichen Wunder der Erschaffung des Menschen, mit der großen Anzahl von Elementen, die seine Teile ausmachen, sind noch zahlreicher als die Wunder, die zu seiner Auferstehung und Wiederherstellung führen. Wie kann jemand, der gesehen hat, daß das eine für Seine Fähigkeit und Schaffenskraft möglich ist, verleugnen, daß auch das andere innerhalb seiner Möglichkeit und Weisheit liegt? Wenn irgendeine Schwäche in eurem Glauben besteht, dann stärke deinen Glauben, indem du über das erste Wachsen des Menschen nachdenkst, denn das zweite gleicht ihm und ist in der Tat noch einfacher. Wenn jedoch dein Glaube in dieser Sache stark ist, dann mache dein Herz mit den Gefahren und Schrecken vertraut und denke lange über sie nach, auf daß du eine Lehre daraus ziehen mögest, die alle Ruhe und Schläfrigkeit aus deinem Herzen verjagt, so daß du bereit wirst, in die Gegenwart des Allmächtigen zu treten.

Du solltest zuerst an die Kraft denken, mit der das Blasen der Posaune die Ohren der Leute des Grabes bombardiert. Es besteht aus einem Ton, durch den sich die Gräber über den Köpfen der Verstorbenen öffnen. Sie werden sich daraufhin wie eine Sturmflut über die Erde ergießen. Stell dir vor, wie du aussehen wirst, wenn du mit entstelltem Gesicht herausspringst, dein Körper vom Kopf bis zu den Zehen mit der Erde deines Grabes bedeckt, taumelnd von der Gewalt des Posaunenstoßes, die Augen nach oben in die Richtung verdreht, aus der der Aufruf kam. Die Menschheit wird sich wie ein Mann aus den Gräbern ergießen, in denen sie lange gelitten hatte, furchtbar geschüttelt von Schrecken und Horror, der verstärkt wird durch ihr Leid und angsterfülltes Schlottern und durch das harte Warten auf das endgültige Ergebnis. Wie Allah gesagt hat: *„Und in die Posaune wird gestoßen, und alle, die auf Erden sind, werden ohnmächtig (niederstürzen), mit Ausnahme derjenigen, die Allah will. Dann wird sie wiederum geblasen, und siehe, sie werden wartend stehen.“ (39:69) Und Er sagte: „Denn, wenn in die Posaune gestoßen wird, der Tag wird ein schwerer Tag sein, für die Ungläubigen alles eher als leicht. (74:9-11) Und Er sagte ebenso: „Und sie sprechen: 'Wann wird diese Verheißung (in Erfüllung gehen), wenn ihr die Wahrheit redet?' Sie warten nur auf einen einzigen Schall, der sie erfassen wird, während sie noch streiten. Und sie werden nicht imstande sein, einander Rat zu geben, noch werden sie zu ihren Angehörigen zurückkehren. Und in die Posaune soll geblasen werden, und siehe, aus den Gräbern eilen sie hervor zu ihrem Herrn. Sie werden sprechen: 'Oh wehe uns! Wer hat uns erweckt von unserer Ruhestätte? Das ist's, was der Gnadenreiche (uns) versprochen hatte, und die Gesandten sprachen doch die Wahrheit.' (36:49-53)*

Selbst wenn es keinen Schrecken für die Toten geben würde außer dem Blasen der Posaune, würde es doch richtig sein, es zu fürchten. Denn es beinhaltet ein Blasen und einen Ruf, bei dem alle, die im Himmel und auf der Erde sind, ohnmächtig werden, das heißt, sie werden alle sterben bis auf die, die Allah verschont und eine gewisse Anzahl der Engel. Deswegen sagte der Gesandte

Allahs ﷺ: **„Wie kann ich glücklich sein, wenn der Engel der Posaune das Horn aufnimmt, es zum Mund führt, seine Ohren spitzt und auf das Kommando zum Blasen wartet?“**

Muqatil sagte: „Die Posaune <al-sur> ist nichts anderes als das Horn <al-qarn>. Seraphiel (Friede sei mit ihm) wird seine Lippen ansetzen, als ob es eine Trompete <buq> wäre. Die Mundöffnung des Horns ist so breit wie Himmel und Erde zusammen. Von unterhalb des Thrones schaut er nach oben, darauf wartend, daß ihm befohlen wird, den ersten Ton zu blasen. Wenn dieser ertönt, werden alle, **„die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, ohnmächtig (niederstürzen)“**(39:69), was heißt, daß jedes Lebewesen aufgrund der Gewalt dieses Schreckens sterben wird, **„mit Ausnahme derjenigen, die Allah will“**(39:69), d.h. Gabriel, Michael, Seraphiel und der Todesengel Azrail. Dann wird Er dem letzteren befehlen, den

Geist von Gabriel hinwegzunehmen, dann den von Michael und den von Seraphiel, dann wird Er dem Todesengel einen Befehl erteilen, der daraufhin ebenso sterben wird. Nach dem ersten Posaunenstoß werden alle Geschöpfe für vierzig Jahre im Zwischenreich <barzakh> verharren. Dann wird Allah Seraphiel erwecken und ihm befehlen, den zweiten Posaunenstoß zu machen, so wie Er gesagt hat: **„Dann wird sie wiederum geblasen, und siehe, sie werden wartend stehen.“** (39:69) Sie werden, auf ihren Füßen stehend, die Auferstehung erwarten.“

Der Prophet ﷺ sagte: **„Als ich meine Botschaft erhielt, wurde nach dem Herold der Posaune geschickt, und er hob das Horn an seine Lippen, setzte einen Fuß vor den anderen und wartete auf die Zeit, da ihm befohlen würde zu blasen. Seid also auf der Hut vor dem Posaunenstoß!“** Stell' dir deswegen alle Wesen der Schöpfung vor und die Demut und Einsamkeit, die sie bei der Auferstehung erfüllen wird, aufgrund ihrer Angst vor der Ohnmacht und der Vorwegnahme dessen, was ihnen bestimmt werden wird - ob Freude oder Mißgeschick.

Und du bist mitten unter ihnen, genauso verstört wie sie. Wenn du unter den Reichen warst, den Verwöhnten und in Luxus Lebenden, dann wisse, daß es die Könige dieser Welt sind, die an diesem Tag die gemeinsten, niedrigsten und unbedeutendsten Einwohner der Welt sein werden, und sie werden unter den Füßen zertrampelt wie Ameisen.

Zu diesem Zeitpunkt werden die wilden Tiere mit gesenkten Köpfen aus den Wüsten und Bergen herbeikommen und sich, trotz ihrer früheren Wildheit, unter die Menschen mischen, so gedemütigt sind sie am Tag der Auferstehung. Obwohl sie nicht durch Sünden verunreinigt sind, werden sie zusammengebracht durch die Gewalt des Ohnmächtigwerdens und durch die Furchtbarkeit des Posaunenstosses, der sie davon abhält, vor der Menschheit zu flüchten oder Furcht vor ihr zu empfinden. Solcherart ist Seine Rede: **„Und wenn wildes Getier versammelt wird“** (81:6). Dann wird den rebellischen Dämonen befohlen, vor Allah zu erscheinen, und sie kommen - trotz ihrer früheren Aufsäßigkeit und Hartnäckigkeit - in Untertänigkeit und Demut hervor, so wie Er gesagt hatte: **„Und, bei deinem Herrn, Wir werden sie ganz gewiß versammeln, und die Teufel (auch); dann werden wir sie auf Knien rund um die Hölle bringen.“** (19:69) Denke deswegen darüber nach, wie dein Zustand und der deines Herzens in diesem Moment sein wird.

2. Das Land und die Leute der Ansammlung

Dann sehe, wie sie - nach Auferstehung und Erhebung zum Land der Ansammlung, welches weiß und vollkommen glatt ist, und „worin du weder Vertiefung noch Erhöhung sehen wirst“ (20:108), getrieben werden - barfuß, nackt und unbeschnitten. Du wirst nicht fähig sein, dort irgendeine Erhebung zu finden, hinter der sich ein Mensch verstecken könnte, noch ein Loch, in das man versinken könnte, um nicht gesehen zu werden; anstelle dessen gibt es nur eine einzige, ununterbrochene Ebene, ohne jede Unregelmäßigkeit, zu der sie in Scharen getrieben werden. Aller Ruhm dafür gebührt Ihm, der aus allen Gegenden der Erde sämtliche Geschöpfe ohne Ansehen ihrer verschiedenartigen Natur vereinigen wird. Er treibt sie an mit dem anfänglichen Dröhnen und dem nachfolgenden Dröhnen (siehe 79:7,8). Das anfängliche Dröhnen <al-Radschifa> ist das erste Dröhnen <al-nafkha al-ula>, während das nachfolgende Dröhnen <al-Radifa> das zweite Dröhnen <al-nafkha al-thamiya> ist. Es stimmt, daß die Herzen (der Menschen) an jenem Tage zittern werden (79:9), und daß ihre Augen demütig sein werden.

Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: **„Am Tag der Auferstehung soll die Menschheit auf einem nahezu weißen Land - (so weiß wie) reines Mehl - versammelt werden, auf dem keine Zeichen von irgendjemanden zurückgelassen wurden.“** Der Übermittler dieser Hadith bemerkt dazu, daß 'nahezu weiß' <ufra> ein 'unreines Weiß' ist, während 'rein' <naqi> bedeutet, frei von Hülsen und Schalen zu sein; und 'ohne Zeichen' bedeutet, daß 'dort kein Gebäude sein wird, um sich zu verbergen, noch irgendwelche Unregelmäßigkeit, die die freie Sicht behindern könnte'.

Bilde dir nicht ein, daß dieses Land so ähnlich ist wie das Land dieser Welt, denn es entspricht ihm nur dem Namen nach. Allah sagte: **„Am Tag, da die Erde verwandelt werden wird in eine andere Erde, und auch die Himmel.“** (14:49)

Und Ibn Abbas kommentierte: „Es wird erhoben und gesenkt werden; seine Bäume, Berge, Täler und alles andere, das es beinhaltet, wird verschwinden, so als ob es wie das Leder von Ulka ausgestreckt wird, um ein Land so weiß wie Silber zu bilden, auf dem kein Blut vergossen, noch irgendeine Sünde begangen wurde. Und in den Himmeln werden die Sonne, der Mond und die Sterne verschwunden sein. Deswegen, oh du Unglücklicher, denke über das Ehrfurchtgebietende dieses Tages und seine Macht nach. Alle erschaffenen Wesen werden auf dieser Ebene versammelt werden, die Sterne am Himmel über ihnen werden sich zerstreuen, die Sonne und der Mond ausgehen und selbst die Erde in Dunkelheit getaucht, weil ihre Laterne gelöscht wurde. Während sie sich in diesem Zustand befinden, dreht sich der Himmel über ihren Köpfen um, und platzt - trotz all seiner Stärke und Festigkeit - für 500 Jahre auseinander, während die Engel an seinen Ecken und Seiten stehen. Oh, wie der Schrecken dieses Geräusches in euren Ohren klingt! Oh, die Majestät dieses Tages, an dem selbst die Himmel trotz ihrer Kraft und Stärke gespalten werden, um dann zusammenzustürzen und zu zerfließen wie geschmolzenes Silber, das mit Gelb vermischt wurde, so daß es rosig wird gleich rotem Leder! (55:38) Am Tag, da der Himmel wie geschmolzenes Erz sein wird, und die Berge wie farbige Wollflocken (70:9,10), und die Leute vermengen sich untereinander wie verstreute Motten (101:5), barfuß und nackt, keiner beritten.“

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte dazu: **'Die ganze Menschheit wird barfuß, nackt und unbeschnitten wiederauferstehen, und ihr Schweiß wird sie bis zu ihren Nasenlöchern bedecken.'** Sawda, die Frau des Gesandten Allahs ﷺ und Übermittlerin dieser Hadith, sagte

dazu: *'Wie schändlich! Können wir uns gegenseitig in diesem Zustand sehen?'* Aber der Gesandte ﷺ sagte: **'Die Leute werden dafür zu besorgt sein.' Jedermann wird an jenem Tag Sorge genug haben, daß er anderer nicht achtet.** (80:38)“

Habt Ehrfurcht vor diesem Tag, an dem Jedermann's private Dinge enthüllt werden, aber nichts Schlechtes durch Schauen und Betrachten passieren kann. Wie könnte es auch anders sein, wenn einige Leute auf ihren Bäuchen und Gesichtern kriechen werden und dadurch von so viel (anderem) abgehalten werden, wie z.B. dem Schauen auf andere? Abu Huraya sagte: 'Der

Gesandte Allahs ﷺ sagte: **"Am Tag der Auferstehung wird die Menschheit in drei Gruppen wiederauferweckt: diejenigen, die reiten; diejenigen, die gehen und diejenigen, die auf ihren Gesichtern laufen."** '

Es ist Teil des menschlichen Wesens, alles abzuleugnen, was einem unbekannt ist. Wenn man nie eine Schlange wie der Blitz auf ihrem Bauch hat kriechen sehen, würde man es ableugnen, daß es möglich wäre, ohne Füße zu gehen. Und selbst das Gehen mit Füßen würde von jemanden als unmöglich erachtet, der es noch nie gesehen hätte. Deshalb achte darauf, nichts von den Wundern am Tag der Auferstehung zu leugnen, nur weil sie nicht in Übereinstimmung mit dem Gradmesser weltlicher Dinge sind. Hast du nie die Wunder dieser gegenwärtigen Welt gesehen? Wenn sie dir erzählt worden wären, bevor du sie gesehen hättest, du würdest sie sicher vehement abgestritten haben!

Sodann vergegenwärtige dir deinen eigenen Anblick, wie du dort stehst - nackt, unverhüllt, ausgestoßen und beschämt, verwirrt und benommen, das Gericht erwartend, das zu deinem Entzücken oder Leid entscheiden wird. Führe dir diesen Zustand häufig vor Augen, denn es wird sehr wichtig sein.

3. Der Schweiß

Denke über die Menge und die Gemeinde aller erschaffenen Wesen ununterbrochen nach. Unter ihnen sind die Bewohner der sieben Himmel und sieben Erden wie die Engel, Dschinnen, Menschen, Dämonen, Tiere, Fleischfresser und Vögel. Sie werden am Aufstellungsort dicht gedrängt versammelt werden. Die Sonne wird auf sie - entgegen ihrer früheren Milde - mit doppelter Hitze niederbrennen. Sie wird auf eine Entfernung von zwei Bogenlängen (53:10) über die Köpfe der Völker heruntergebracht werden, kein Schatten wird auf der Erde sein außer dem, der vom Thron des Herrn der Welten geworfen wird, und der nur von denen genossen werden darf, die in Seine Nähe gebracht worden sind. So werden sie entweder Schatten unter Seinem Thron finden oder der brütenden Hitze der Sonne ausgesetzt sein, und ihr Kummer und Leid wird mit den Strahlen der Sonne wachsen.

So drücken sie, gezwungen von dem starken Gedränge und der Verwirrung ihrer Füße, einer gegen den anderen. Dazu kommt ihre übergroße Scham und Furcht, in Schande und gedemütigt zu sein, wenn sie vor dem Allmächtigen der Himmel gebracht werden sollen. Das Brennen der Sonne und die Hitze ihres Atems verbinden sich mit der Feuersbrunst, die von den Flammen der Scham und der Furcht ihrer Herzen genährt wird, und der Schweiß steigt aus jeder Herzwurzel empor bis er über die Ebene der Auferstehung fließt und an ihren Körpern im Verhältnis ihres Wohlgefallens mit Allah emporsteigt. Bei einigen erreicht es die Knie, bei anderen die Lenden und bei noch anderen die Nasenöffnungen, während einige in ihrem Schweiß verschwinden. Ibn

Umar sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte (den Koranvers erklärend): **Dem Tag, da die Menschheit vor dem Herrn der Welten stehen wird** (83:7): „**Wenn einer von ihnen unter seinem eigenen Schweiß bis zur Mitte seiner Ohren verschwinden wird.**“ ' Abu Hurayra

sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „**Am Tag der Auferstehung werden die Leute schwitzen bis ihr Schweiß die Erde 70 Spannen hoch bedeckt und sie so übergießt, daß es ihre Ohren erreicht.**“ ' So wurde es von al-Bukhari und Muslim in ihren Hadithsammlungen überliefert.

In einer anderen Hadith lesen wir, „**Sie werden für 40 Jahre mit zum Himmel erhobenen Augen stehen, und der durch ihr gewaltiges Leiden produzierte Schweiß ergießt sich über sie.**“

Uqba ibn Amir sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „**Am Tag der Auferstehung wird die Sonne so nah an die Erde gebracht, daß die Menschheit schwitzen wird. Bei einigen wird die Ausdünstung bis zu den Knöcheln steigen, bei anderen bis zur Mitte des Schienbeins, bei anderen bis zu den Knien oder den Oberschenkeln, der Taille oder - für einige - bis zum Mund,**“ und er ﷺ hob seine Hand und setzte sie in seinen Mund, "**und es wird einige geben, die ziemlich untergetaucht sein werden,**" und er ﷺ legte seine Hand über seinen Kopf, "**so tief.**" '

Oh du Unglücklicher, denke über den Schweiß der Leute der Ansammlung nach und über die Intensität ihrer Leiden. Denn unter ihnen werden einige sein, die aufschreien und sagen, 'Oh mein Herr! Gewähre mir Erleichterung von diesen Leiden und dieser Erwartung, und selbst wenn es die Hölle sein sollte!' All dies soll geschehen, obwohl sie weder Urteil noch Bestrafung erhalten haben. Und du wirst einer von ihnen sein, und du wirst nicht sagen können, wie hoch der Schweiß in deinem Fall steigen wird. Du solltest aber wissen, daß aller Schweiß, den du nicht durch irgendeine Anstrengung auf Allahs Wegen vergossen hast, wie etwa bei der Pilgerfahrt, der heiligen

Anstrengung <dschihad>, dem Fasten, dem nächtlichen Stehen im Gebet, dem regelmäßigen Stillen der Bedürfnisse eines Muslims, dem Not aushalten im Genießen des Guten und im Verbieten des Schlechten, daß all' dieser Schweiß durch Scham und Furcht auf der Ebene der Auferstehung ausgetrieben und so dein Leiden verlängern wird. Wenn der Sohn Adams nur sicher vor Ignoranz und Täuschung wäre, würde er wissen, daß es leichter zu ertragen ist und weniger belastend, durch das Übernehmen schwieriger Arbeiten des Gehorsams (in dieser Welt) zu schwitzen, als durch Sorge und Befürchtungen am Tag der Auferstehung. Denn wahrlich, die Wiedererweckung ist ehrfurchtsgebietend in Mächtigkeit und Dauer.

4. Die Länge des Tages der Auferstehung

An diesem Tag werden alle erschaffenen Wesen mit gebrochenen Herzen dastehen, die Augen erhoben. Sie werden nicht sprechen und ihren Umständen wird 300 Jahre lang keine Aufmerksamkeit gewährt. Während dieser Zeit werden sie nicht einen Bissen essen und nicht einen Tropfen trinken, und keine kühle Brise wird sie erfrischen.

Ka'b und Qatada sagten (den Koranvers kommentierend): „**Dem Tag, da die Menschheit vor dem Herr der Welten stehen wird**“ (83:7): **'Sie werden für eine Dauer von 300 Jahren stehen.'**

'Abd Allah ibn 'Umar sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ rezitierte diesen Vers und fragte dann: **"Wie wird es mit euch weitergehen, wenn Allah euch für 50.000 Jahre versammelt hat wie Pfeile in einem Köcher und nicht auf euch schaut?"** '

Al-Hasan sagte: 'Was hältst du von einem Tag, an dem die Menschen für 50.000 Jahre auf ihren Füßen stehen werden, die weder einen Bissen essen noch einen Tropfen trinken werden, die - wenn ihre Kehlen vor Durst zerrissen und ihre Bäuche vor Hunger verbrannt sind - zur Hölle hinweggenommen werden und denen aus einem siedenden Quell (88:6) zu trinken gegeben wird, dessen Hitze schon vorbereitet worden, und dessen Brennen zu großer Intensität gewachsen war? Wenn sie mit ihren Kräften am Ende sind und ihre Belastbarkeit erschöpft ist, erkundigen sie sich gegenseitig nach jemandem, der so geehrt bei seinem Herrn ist, daß er sich für sie einsetzen kann. Aber sobald sie sich um einen Propheten versammeln, schickt der sie mit den Worten weg, *"Laßt mich! Ich selber! Ich selber! Meine bedauernswerte Lage läßt mich die der anderen nicht beachten!"* Wegen des großen Zorn Allahs bitten alle um Entschuldigung, daß sie der Pflicht der Fürsprache nicht nachkommen und sagen: *"Heute ist unser Herr so ärgerlich wie niemals zuvor, und wie er niemals wieder sein wird."* Dann wird unser Prophet ﷺ für diejenigen Fürsprache einlegen, für die es ihm erlaubt ist, **und niemand besitzt das Recht der Fürsprache außer jenem, dem der Gnadenreiche Erlaubnis gibt und dessen Wort Ihm wohlgefällig ist.** (20:110) '

Denke sodann über deine Lage an diesem Tag und die intensive Anspannung nach, die du aushalten muß. Denn angesichts der Sünden in deinem diesseitigen flüchtigen Leben wirst du auf diese Weise vielleicht Geduld und Ausdauer bekommen. Wisse ebenso, daß dein Warten an diesem Tag besonders kurz ist, wenn dir zuvor das Warten auf den Tod in dieser Welt lange wurde, weil du ununterbrochen und standhaft gegen deine Begierden angekämpft hattest. Der

Gesandte Allahs ﷺ sagte, befragt nach der Länge dieses Tages, **'Bei dem, in dessen Hand meine Seele liegt, er wird für die Gläubigen gekürzt bis er kürzer für ihn ist als die vorgeschriebenen Gebete, die er üblicherweise in der Welt betete.'**

Strebe deshalb danach, zu diesen Gläubigen zu gehören. So lange wie auch nur ein einziger Atemzug deines Lebens übrig ist, liegt diese Angelegenheit und die Vorbereitungen für sie in deiner Hand. So arbeite während kurzer Tage, denn andere werden lang werden, und du wirst als Gewinn ewige Freude ernten. Betrachte deine Lebensspanne und die der Welt selber (die 7.000 Jahre ist) als kurz, denn wenn du 7.000 Jahre lang standfest bliebest, um vor einem Tag zu flüchten, dessen Länge 50.000 Jahre beträgt, so wird dein Gewinn immens und deine Anstrengung in der Tat armselig gewesen sein.

5. Der Tag der Auferstehung, seine Schwierigkeiten und Namen

Oh du Unglücklicher, bereite dich vor auf diesen Tag von großer Wichtigkeit und Dauer. Er ist unwiderstehlich mächtig und steht bald bevor. Es ist an diesem Tag, daß du die Himmel auseinanderklaffen siehst, und die wandernden Sterne zerstreut sind wegen seiner furchtbaren Autorität. Die scheinenden Sterne werden herunterfallen, die Sonnenstrahlung ausgelöscht und die Berge hinweggefegt. Das im zehnten Monat schwangere Kamel wird unbeachtet und die wilden Tiere werden versammelt werden. Ausgeschüttet werden die Ozeane sein, ebenso wie die Seelen und Körper einmal mehr paarweise auftreten werden; die Höllenfeuer werden versorgt und angezündet, der Himmel nahe gebracht, die Berge weggeblasen und die Erde ausgestreckt werden. *„An diesem Tag wirst du sehen, wenn die Erde erschüttert wird und ihre Lasten herausgibt“* (99:2,3)

„An jenem Tage werden die Menschen in zerstreuten Gruppen hervorkommen, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden“ (99:7)

„Und die Erde samt den Bergen emporgehoben und dann niedergeschmettert wird mit einem einzigen Schlag: An jenem Tag wird das Ereignis eintreffen. Und der Himmel wird sich spalten, denn an jenem Tage wird er brüchig werden. Und die Engel werden zu seinen Seiten stehen, und acht Engel werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über sich tragen. An jenem Tage werdet ihr (Allah) vorgeführt werden - keines eurer Geheimnisse wird verborgen bleiben.“ (69:15-19)

„An dem Tag, da Wir die Berge vergehen lassen werden, und du wirst die Erde hervorkommen sehen.“ (18:48)

„An diesem Tag wird die Erde gewaltig geschüttelt werden und die Berge zu Puder gemahlen, dann sollen sie zu Staub werden, weithin verstreutem.“ (56:7)

„An einem Tage, da die Menschen gleich verstreuten Motten sein werden, und die Berge wie Streichwolle werden“ (101:5,6)

„An dem Tage wird jede Säugende ihren Säugling vergessen und jede Schwangere sich ihrer Last entledigen; und du wirst die Menschen als trunkene sehen, obwohl sie nicht trunken sein werden, allein die Strafe Allahs wird streng sein.“ (22:3)

„Am Tag, da die Erde verwandelt werden wird in eine andere Erde, und auch die Himmel; und sie werden (alle) vor Allah treten, den Einigen, den Höchsten.“ (14:49)

„An diesem Tage werden die Berge zu Staub geschüttelt und Er wird sie als eine leere Ebene zurücklassen, worin du weder Vertiefung noch Erhöhung sehen wirst.“ (20:107, 108)

„An diesem Tage siehst (du) die Berge, die du festgegründet glaubtest, doch sie bewegen sich wie die Bewegung der Wolken.“ (27:89)

„An diesem Tag werden die Himmel auseinanderbrechen und rosig gleich rotem Leder (55:38) werden. An jenem Tage wird weder Mensch noch Dschinn nach seiner Sünde befragt werden (55:40). An diesem Tag wird der Sünder unfähig sein zu sprechen und über seine schlechten Taten nicht befragt werden, eher erfaßt werden sie an ihren Stirnlocken und Füßen“ (55:42).

„(Denkt) an den Tag, wo jeder vor sich versammelt finden wird, was er an Gutem getan und was er an Bösem getan. Wünschen wird er, daß ein großer Abstand wäre zwischen ihm und jenem (Bösem)“ (3:31).

„An diesem Tag wird jede Seele wissen, was sie gebracht“ (81:15)

„und wird bezeugen, was sie getan und was sie unterlassen hat“ (82:6)

„An diesem Tag werden die Zungen mit Stummheit geschlagen sein, und die Gliedmaßen werden laut sprechen.“

Es war dieser Tag, dessen bloße Erwähnung das Haar des Meisters der Gesandten ﷺ grau werden ließ, als al-Siddiq zu ihm sagte, 'Ich sehe, daß dein Haar grau geworden ist, oh Gesandter Allahs!' Und er ﷺ antwortete, **'Es wurde grau durch die Sure Hud (11) und ihre Schwestern, die Suren 'Der verheerende Wind' (51), 'Das Ereignis' (56), 'Mudschaadalah' (58) und 'Takwir' (81)'**.

Oh unglücklicher Leser! Den Koran zu murmeln und die Zunge mit ihm zu bewegen, das ist das ganze Resultat deiner Rezitation! Wenn du nur darüber nachdenken würdest, was du liest, würde dein Herz gebrochen werden durch das, was das Haar des Meisters des Gesandten ﷺ grau werden ließ; aber solltest du weiter zufrieden sein, mit der Zunge zu wedeln, dann wird dir die Frucht des Koran vorenthalten werden.

Wiederauferstehung ist die furchtbarste Sache, die er beschreibt: Allah hat einige der Schwierigkeiten dieses Tages dargestellt und hat ihm eine Unzahl an Namen gegeben, so daß du vielleicht durch die Vielfalt seiner Titel zu einem Verständnis der großen Vielfalt derjenigen Dinge kommen magst, die er verkörpert. Nun liegt der Grund für diese Fülle von Namen nicht in dem Verdienst einer bloßen Wiederholung der Namen und Anrufungen, sondern eher darin, daß die verständnisvollen Menschen wachgerüttelt werden. Denn in jedem Namen des Tages der Auferstehung liegt ein Geheimnis, und es gibt für jede Eigenschaft, die beschrieben wird, eine Bedeutung. Bemühe dich deshalb, diese Dinge zu verstehen.

Wir werden nun seine Namen für dich zusammenstellen:

Es ist der Tag der Auferstehung,
der Tag der Klage,
der Tag der Trauer,
der Tag der Erkenntnis,
der Tag der Befragung,
der Tag des Rennens,
der Tag des Streitens,
der Tag der Konkurrenz,
der Tag des Erdbebens,
der Tag der Überwältigung,
der Tag des Ohnmächtig-werdens,
der Tag des Ereignisses,
der Tag des Geklappers,
der Tag des anfänglichen Dröhnens,

der Tag des nachfolgenden Dröhnens,
der Tag des Verhüllers,
der Tag des Geschehens,
der Tag des drohenden Ereignisses,
der Tag des wahren Ereignisses,
der Tag der Schwierigkeit,
der Tag des Rufers,
der Tag der Vereinigung,
der Tag der Trennung,
der Tag des Getrieben-seins,
der Tag der Vergeltung,
der Tag der gemeinsamen Schreie,
der Tag der Umkehr,
der Tag der Qual,
der Tag des Fluges,
der Tag des Niederlassens,
der Tag der Begegnung,
der Tag des Ertragens,
der Tag der Entscheidung,
der Tag der Wiedergutmachung,
der Tag der Drangsal,
der Tag des Weinens,
der Tag der Ansammlung,
der Tag der Warnung,
der Tag der Ausstellung,
der Tag des Gleichgewichts,
der Tag der Wahrheit,
der Tag des Gerichts,
der Tag der Versammlung,
der Tag der Wiederauferstehung,
der Tag der Öffnung,
der Tag der Demütigung,
der Mächtige Tag,
der Unfruchtbare Tag,
der Schwierige Tag,
der Tag der Entschädigung,
der Tag der 'todsicheren' Gewißheit,
der Tag der Erhebung,
der Tag der Bestimmung,
der Tag des Posaunenstoßes,
der Tag des Rufs,
der Tag der Zuckung,
der Tag des Schüttelns,
der Tag des Vorwurfs,
der Tag der Trunkenheit,
der Tag des Schreckens,
der Tag der Qual,
der Tag des Endes,
der Tag der Zuflucht,
der Tag der Zeit,
der Tag der Anberaumten Stunde,
der Tag des Hinterhalts,

der Tag des Alarms,
 der Tag des Schweißes,
 der Tag der Armut,
 der Tag der wechselnden Farben,
 der Tag der zerstreuten Sterne,
 der Tag des gespaltenen Himmels,
 der Tag des Stehens,
 der Tag der Abfahrt,
 der Tag der Ewigkeit,
 der Tag des gegenseitigen Betrugs,
 der Tag des finsternen Blickens,
 der Tag, der bekannt ist,
 der Tag, der versprochen ist,
 der Tag, der bezeugt ist,
 der Tag, über den kein Zweifel ist (3:10, 3:26),
 der Tag, wenn die Geheimnisse enthüllt werden (86:10),
 der Tag, da keine Seele als Stellvertreterin wird dienen dürfen für eine andere Seele (2:49; 2:124),
 der Tag, an dem die Augen starr blicken werden (14:43),
 der Tag, an dem der Freund dem Freunde nichts nützen kann (44:42),
 der Tag, an dem keine Seele etwas für eine andere Seele zu tun vermag (82:20),
 der Tag, an dem sie ins Feuer der Hölle gestoßen werden mit Gewalt (52:14),
 der Tag, da sie ins Feuer geschleift werden (54:49),
 der Tag, an dem ihre Führer im Feuer gewendet werden (33:67),
 der Tag, da der Vater nicht Buße leisten wird für seinen Sohn (31:34),
 der Tag, da der Mensch seinen Bruder flieht, und seine Mutter und seinen Vater (80:35,36),
 der Tag, da sie nicht fähig sein werden zu sprechen, noch wird ihnen erlaubt sein,
 Entschuldigungen vorzubringen (77:36,37),
 der Tag, für den es keine Wehr gibt gegen Allah (30:44, 42:48),
 der Tag, an dem sie vortreten werden (40:17),
 der Tag, an dem sie im Feuer gepeinigt werden (51:149),
 der Tag, da weder Besitz noch Söhne frommen (26:89),
 der Tag, da ihre Ausrede den Frevlern nichts nützen wird; und ihrer wird der Fluch sein und ihrer
 der schlimme Aufenthalt (40:53),
 der Tag, an dem die Entschuldigungen zurückgewiesen werden, wenn die Geheimnisse offenbart
 werden, und was verborgen war, offensichtlich gemacht wird, und die Schleier gelüftet werden,
 der Tag, an dem die Augen demütig werden und die Stimmen leise; wenn das sich Umdrehen
 selten ist, wenn die verborgenen Dinge hervorkommen und die Überschreitung sichtbar wird,
 der Tag, wenn die Diener zusammen mit ihren Zeugen getrieben werden, wenn die Haare des
 kleinen Kindes grau werden und die Erwachsenen in Trunkenheit niederfallen.

An diesem Tag wird die Waage aufgerichtet und die Bücher geschlossen. Das Höllenfeuer wird
 nahe sein und sein siedendes Wasser zum Kochen gebracht, das Inferno stöhnt, der Ungläubige
 verzweifelt, die Feuer werden aufgestockt, die Farben ändern sich, die Zunge wird stumm und
 des Menschen Glieder fangen an zu sprechen.

So, Oh Mensch, **was hat dich kühn gemacht gegen deinen gnadenvollen Herrn** (82:7),
 wenn die Türen verschlossen und die Schirme erhoben werden; dabei verübtest du abscheuliche
 Handlungen, während du vor der Menschheit verborgen warst? Was sollst du nun tun, jetzt wo
 deine eigenen Glieder Zeugnis wider dich ablegen? Wehe, wehe uns allen, die Gesellschaft der

Vernachlässigten; Allah sandte uns doch den Meister der Botschafter ﷺ, ihm das klare Buch
 gewährend, uns nach diesem bewertend, die Eigenschaften des Tages der Vergeltung, dann uns
 unsere eigene Achtlosigkeit bewußt machend, in dem Er sagte: „**Genagt ist den Menschen ihre**

Abrechnung, und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab. Keine neue Ermahnung kommt zu ihnen von ihrem Herrn, die sie nicht spöttelnd anhörten“ (21:2,3) Dann sprach Er zu uns über die Bedeutsamkeit des Tages der Auferstehung: Die Stunde ist nah, und der Mond ist entzwei gespalten (54:2), und Sie wännen, er sei ferne; aber Wir sehen, er ist nahe (70:7,8) und wie kannst du wissen? Vielleicht ist die Stunde nah? (33:64)

Der beste Umstand für uns ist es also, den Koran in der Praxis zu studieren. Denn wir haben darin versagt, über den Sinn dieses Buches nachzudenken oder uns genau die Reichlichkeit der Beschreibungen und Namen des Tages anzuschauen; wir bereiten uns nicht darauf vor, von seinem Schrecken erlöst zu werden. Darum suchen wir Zuflucht bei Allah vor dieser Achtlosigkeit und beten darum, daß Er uns in Seine überfließende Gnade einschließen möge.

6. Die Befragung

Oh, du Unglücklicher, nach dem Kennenlernen dieser Begleitumstände solltest du zunächst über die Befragung nachsinnen, die auf dich mündlich und ohne jeden Vermittler zukommen wird. Du wirst über das Große und das Kleine befragt werden, über jedes Jota und I-Tüpfelchen. Denn wenn du in der Qual der Auferstehung mit seinem Schweiß und der Gewalt seiner großen Ereignisse verweilst, werden aus den himmlischen Gebieten kraftvolle und strenge Engel herabsteigen, die mächtig sind und von riesiger Gestalt. Ihnen wurde befohlen, die Stirnlocken der Arbeiter der Ungerechtigkeit zu ergreifen und sie zu ihren Vorführungsplatz vor den Allmächtigen zu tragen.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **'Allah hat einen Engel, zwischen dessen Augenecken eine Entfernung von hundert Jahresreisen liegt.'** Wie stellst du dir vor, wirst du zu dieser Zeit aussehen, wenn du diesen und ähnliche Engel, die herabgesandt worden sind, um dich zum Ort der Vorführung zu bringen, erblickst und die, trotz der Mächtigkeit ihrer Gestalt, niedrig im Vergleich zu der Strenge dieses Tages sind, da sie Allahs Zorn auf seine Diener wahrgenommen haben. Wenn sie herunterkommen, wird jeder Prophet, jeder Heilige und jeder Rechtgeleitete auf seine Knie niederfallen und fürchten, daß er es ist, der weggebracht werden soll. Und wenn so schon der Zustand der Frommen ist, wie wird dann erst der Zustand der rebellischen und sündigen Menschen sein?

In diesem Moment eilen ganze Scharen von Menschen fort, getrieben von der Intensität ihrer Furcht und fragen die Engel, *'Ist euer Herr unter euch?'*, denn sie werden durch den Glanz ihres Umzugs und ihrer furchtbaren Erscheinung getäuscht. Aber die Engel sind bestürzt durch ihre Frage, da sie wissen, daß ihr Schöpfer weit darüber erhaben ist, unter ihnen präsent zu sein, und sie schreien aus, daß ihr König weit von allem entfernt ist, was die erdgebundene Menschheit sich vorstellen kann. *'Preis sei unserem Herrn!'* sagen sie. *'Er ist nicht unter uns, aber Er wird nach uns kommen.'*

Nun stehen die Engel in einer Reihe und starren von allen Seiten intensiv auf die Menschheit. Der Gesichtsausdruck jedes von ihnen trägt Zeichen der Demut und Schmach, sowie Züge von Furcht und Ehrfurcht vor der Härte dieses Tages. In diesem Moment läßt Allah Seine Worte rechtskräftig werden: ***„Wahrlich, fragen werden Wir jene, zu denen (die Gesandten) geschickt wurden, und fragen werden Wir die Gesandten. Dann werden Wir ihnen wahrlich (ihre Taten) aufzählen mit Wissen, denn Wir waren niemals abwesend“ (7:7,8) Und ebenso, darum, bei deinem Herrn, Wir werden sie sicherlich alle zur Rechenschaft ziehen um dessentwillen, was sie zu tun pflegten (15:93,94) Er wird sich mit den Engeln unterhalten, dann mit den Propheten, und am Tage, da Allah die Gesandten versammeln wird, wird Er sprechen: "Welche Antwort empfindet ihr?" Sie werden sagen: "Wir haben kein Wissen, Du allein bist der Wissener aller verborgenen Dinge." (5:110)***

Oh, die Gewaltigkeit jenes Tages, wenn selbst der Verstand der Propheten durch ihre überwältigende Angst benommen und ihr Wissen ausgelöscht ist! **'Welche Antwort hast du erhalten'**, werden sie gefragt, **'du, der du der Schöpfung gesandt wurdest?'** Sie wußten die Antwort schon im Voraus, aber nun wird ihr Verstand von Bestürzung und Konsternierung überwältigt und sie wissen nicht, wie sie antworten sollen, und sagen furchterfüllt, **'Wir besitzen kein Wissen, wahrhaft Du, nur Du bist der All-Wissende des Ungesehenen.'** Mit diesen Worten sagen sie nur die Wahrheit, und ihre Herzen springen und ihr Wissen ist weggewischt bis zu dem Zeitpunkt, da Allah ihnen ihre Stärke wiedergeben wird.

Dann wird Noah *Alayhissalam* aufgerufen und gefagt, **'Hast du deine Botschaft überbracht?'** 'Ja', antwortet er *Alayhissalam*. Dann werden seine Leute gefragt, **'Kam eine Botschaft zu euch?'** und sie antworten, *'Zu uns kam kein Warner.'* Dann wird Jesus *Alayhissalam* gebracht und Allah fragt ihn, **'Hast du zu den Leuten gesprochen: "Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?"'** (5:117) Und er *Alayhissalam* krümmt sich unter der Kraft dieser Frage und bleibt viele Jahre so gekrümmt stehen. Oh, die mächtige Herrschaft dieses Tages, wenn durch solche Fragen selbst die Propheten dem Gericht unterworfen werden!

Nun kommen die Engel vor und machen ihre Aufrufe, einer nach dem anderen: *'Der So-und-So, Sohn des So-und-So, eile zu dem Vorführungsplatz!'* Bei diesem Aufruf werden alle von Furcht und Zittern ergriffen und ihr Verstand ist wie vom Blitz getroffen. Einige Gruppen der Menschen verlangen danach, direkt zur Hölle gebracht zu werden, so daß ihre schlechten Handlungen nicht vor dem Allmächtigen zur Schau gestellt werden und daß der Schleier niemals vor der Versammlung der Menschheit gelüftet werden möge.

Bevor die Befragung beginnt, wird das Licht des Thrones sichtbar und die Erde wird leuchten im Lichte ihres Herrn (39:70) und das Herz jedes Dieners weiß mit hundertprozentiger Sicherheit, daß der Allmächtige sich der Befragung der Diener zugewandt hat und jeder glaubt, daß Er keinen anderen Mensch als ihn sieht, und daß von allen Menschen nur er alleine und niemand sonst befragt wird. Dann sagt der Allmächtige, **'Gabriel! Bringe die Hölle hierher!'** Er geht dorthin und findet sie aufgebracht und wild vor. Er sagt: *'Gehorche, Hölle, dem Befehl deines Schöpfers und Königs!'* Und das Inferno zögert nicht, diesem Ruf zu folgen, sondern flackert auf und kocht, seufzt und schreit zur Menschheit, die sein Aufgebrachtsein und Seufzen deutlich hört. Dann tauchen dort die Wächter der Hölle auf und springen auf die Menschheit zu, aufgebracht gegenüber denen, die Allah nicht gehorchten, und die gegen Seine Verordnungen rebelliert haben. Präge dir den Zustand der Herzen der Diener Allahs fest in Verstand und Seele ein! Ihre Herzen sind voller Schrecken und Panik, und sie wenden sich zur Flucht oder fallen auf ihre Knie nieder: **„Und du wirst jedes Volk knien sehn“** (45:29). Einige brechen in ihrem Schmerz auf ihren Gesichtern zusammen, während die Sünder und Missetäter Flüche und Verwünschungen ausstoßen, und selbst die Heiligen [Awliya] und Rechtgeleiteten werden laut rufen, *'Ich selber! Ich selber!'*

Während sie in diesem Zustand sind, stöhnt das Inferno [die Hölle] ein zweitesmal und ihre Furcht verdoppelt sich und ihre Kraft läßt in dem Maße nach, wie sie glauben, nun ergriffen zu werden. Dann stöhnt die Hölle ein drittesmal und alle Menschen fallen erschöpft nieder, und sie erheben voller Angst ihre Augen, **„mit verstohlenem Blicke schauend“** (42:46) und in Unterwerfung. Dann sind die Herzen der Übeltäter gebrochen und **„die Herzen werden zu den Kehlen emporsteigen“** (40:199). Der Verstand der Gesegneten wie auch der Verdammten wird benommen sein.

Danach wendet sich Allah den Gesandten zu und fragt, **'Welche Antwort habt ihr erhalten?'** Und wenn die Sünder die Verurteilung sehen, welche die Propheten erhalten, steigt ihre Angst. Der Vater flüchtet vor dem Sohn, der Bruder vor dem Bruder, der Ehemann vor der Frau, so wartet jeder, bis er dran ist. Dann werden sie drangenommen, einer nach dem anderen, und Allah fragt jeden von ihnen mit Seiner eigenen Stimme nach seinen großen und kleinen Handlungen, nach seinem geheimen und seinem öffentlichen Leben und nach den Handlungen jeder seiner Gliedmaßen und Extremitäten.

Abu Hurayra überlieferte, 'Die Gefährten fragten einst, *"Ob Gesandter Allahs! Werden wir unseren Herrn am Tag der Auferstehung sehen?"* Und er ﷺ antwortete, indem er ﷺ fragte, **„Seid ihr verhindert, wenn die Sonne, von keiner Wolke bedeckt, im Zenith steht?“** „Nein“, sagten

sie. „Seid ihr verhindert, wenn ihr den Vollmond anschaut, wenn er von keiner Wolke verdeckt wird?“ „Nein“, sagten sie. Und er ﷺ erklärte, „Bei Ihm, in dessen Händen meine Seele liegt, ihr werdet durch den Anblick eures Herrn nicht verhindert. Er wird Seine Diener mit der Frage konfrontieren, *'Habe ich dich nicht geehrt und dir Autorität und Gattinnen gewährt? Habe ich nicht Pferde und Kamele deinem Befehl unterstellt und dir Meisterschaft und Herrschaft gegeben?'* Und der Diener wird sagen, *'Ja, in der Tat.'* Und Er sagt, *'Hast du nicht daran gedacht, daß du Mich treffen würdest?'* Und er antwortet, *'Ich tat es nicht.'* *'Ich werde dich vergessen,'* sagt Er dann, *'so wie du Mich vergessen hast.'* " "

Oh du Unglücklicher, stelle dir nun vor, wie die Engel deine Oberarme packen, wenn du vor Allah stehst, wie Er dich - mit Seiner Stimme sprechend - auffordert, *'Habe ich dich nicht mit Jugend gesegnet? Wie hast du sie benutzt? Habe Ich dir nicht ein langes Leben gewährt? Wie hast du es verbracht? Habe Ich dich nicht mit Wohlstand beschenkt? Wodurch hast du ihn erlangt und wie hast du ihn verwendet? Habe Ich dich nicht mit Wissen geehrt? Wie hast du gehandelt gemäß dem, was du wußtest?'*

Wie stellst du dir dann also vor, wie deine Scham und Demütigung sein werden, wenn Er Seinen Segen für dich und deine ungehorsamen Handlungen verstärkt, und wenn du Seine Unterstützung und deine Sünden wahrnimmst? Solltest du sie ableugnen, werden deine eigenen

Glieder gegen dich aussagen. Anas sagte, 'Wir waren einmal mit dem Propheten Allahs ﷺ, als dieser lachte und sagte, „**Wißt ihr, warum ich lache?**“ „Allah und sein Gesandter wissen es am besten.“ „**Die Rede eines Dieners an seinen Herrn (hat mich lachen gemacht),**“ sagte er ﷺ, „Weil er sagen wird, *'Oh mein Herr, hast du mich nicht vor den Missetaten gerettet?'* Und Er wird sagen, **'Ja, Ich tat es.'** Daraufhin sagt der Diener, *'Ich werde kein anderes Zeugnis gegen mich dulden als das eines meiner Zeugen.'* Und Er erklärt, **'Heute genügt deine eigene Seele als Rechnerin wider dich (17:15) und die ehrenwerten Schriften.'** Dann wird sein Mund versiegelt und seinen Körperteilen wird befohlen zu sprechen, und sie berichten von seinen Taten. Dann wird ihm erlaubt, noch einmal zu sprechen, und er sagt zu seinen Gliedmaßen, *'Hinweg mit euch! Fluch über euch! Ich habe zu eurer Verteidigung gesprochen!'* " "

Wir suchen deshalb bei Allah Zuflucht davor, vor der versammelten Menschheit durch das Zeugnis unserer eigenen Körperteile beschämt zu werden. Jedoch hat Allah versprochen, daß Er die Geheimnisse des Gläubigen bedecken wird, so daß kein anderer Mensch sie in Erfahrung bringen kann.

Einst fragte ein Mann Ibn 'Umar, was er den Gesandten Allahs ﷺ privat hatte sagen hören. 'Der Gesandte Allahs ﷺ, antwortete er, *pflegte zu sagen, 'Einer von euch wird seinem Herrn so nahe kommen, bis Er ihn unter Seinem Schutz nimmt. Er wird sagen, 'Du tatest diese-und-jene Sache,'* worauf er erwidert, *'Ja.'* Und *'diese-und-jene Sache auch,'* sagt Er, und er erwidert, *'Ja.'* Dann erklärt Er, *'Ich bedeckte diese Sachen für dich in der Welt und heute vergebe Ich sie dir.'* " "

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **'Wer auch immer die Fehler eines Gläubigen bedeckt, dessen Fehler wird Allah am Tag der Auferstehung bedecken.'**

Von diesem Ausspruch wissen wir, daß die Hoffnung besteht, daß derjenige, der Glauben besitzt, die Fehler von anderen bedecken und ihre Makel tolerieren wird, ohne seine Zunge in Bewegung

zu setzen und ihre Fehler zu erwähnen oder in ihrer Abwesenheit auf eine Weise über sie zu sprechen, die sie unakzeptabel fänden, wenn sie es hören würden. Solch ein lobenswertes Verhalten verdient eine entsprechende Belohnung am Tag der Auferstehung. Nimm an, daß einer die Fehler eines anderen bedeckt hat; ist nicht das furchterregende Geräusch des Aufrufs zur Vorführung, das deine Ohren bombardiert, eine ausreichende Bezahlung deiner Sünden? Du wirst gepackt und an deiner Stirnlocke geführt, während dein Herz hämmert, dein Verstand davonfliegt, deine Gliedmaßen und Extremitäten sich schütteln und die Farbe deiner Haut wechselt. Die Erde liegt wegen der Macht des Schreckens um dich herum in Dunkelheit. Stelle dir vor, wie du dich in dieser Situation befindest, wie du über die Schultern von anderen steigst, wie du an den Reihen der Menschen vorbeikommst, dabei wie ein wildes Pferd geführt wirst, während die Leute ihre Augen emporheben, um dich zu beobachten. Stelle dir vor, wie du dich dann in den Händen von denjenigen befindest, denen du anvertraut worden bist.

Zum Schluß kommst du beim Thron des Allmächtigen an, und sie lassen dich aus ihren Händen fallen. Dann wird Allah dich mit Seiner majestätischen Rede anrufen, **'Oh Sohn Adams, trete vor!'** So nährst du dich Ihm mit klopfendem, furchterfülltem und bestürztem Herz, demütigen und niedergeschlagenen Auges, mit gespaltener Brust, und dann wird dir dein Buch gegeben, das **'nichts ausläßt, klein oder groß, sondern alles aufgezeichnet hält.'** (18:50) Wohlan denn, an wieviele schlechte Handlungen wirst du dich erinnern, die du vergessen hattest, und wieviele fehlerhafte Akte der Gehorsamkeit, die du versäumt hattest, werden nun offenbart! Wie oft zeigtest du Ängstlichkeit und Mutlosigkeit! Wie oft zeigtest du Unfähigkeit und Schwäche! Oh könnte ich nur wissen, mit welchem Fuß du vor Ihm stehen wirst, mit welcher Zunge du Antwort geben wirst, und mit welchem Herz du begreifen wirst, was du sagst!

Sinne nun darüber nach, wie groß deine Scham sein wird, wenn Er dich mit Seiner Stimme an deine Sünden erinnert, *'Oh Mein Diener! Schämst du dich nicht vor Mir? Du fordertest Mich mit Dummheit heraus, aber Meine Geschöpfe zu fürchten beweist nur ihre Schönheit. Habe Ich dir denn weniger bedeutet als Meine Diener? Du hast Meiner Beobachtung deiner Taten weder Wichtigkeit beigemessen noch es überhaupt beachtet, noch hast du großen Respekt für die Prüfung anderer gezeigt. Habe Ich dir nicht Meine Segnungen gewährt? Was lenkte dich von Mir ab? Hast du dir eingebildet, daß Ich dich nicht beobachten würde, und daß du Mich niemals treffen würdest?'*

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **'Es gibt keinen unter euch, den Allah, der Herr der Welten , nicht ohne jeden Schleier oder Vermittler befragen wird.'** Und er ﷺ sagte weiter, **'Jeder von euch wird vor Allah stehen ohne einen Schleier dazwischen. Er wird ihn fragen, 'Habe Ich dir nicht Meine Segnungen gewährt?' und er wird antworten, 'Ja, sicherlich.'** Dann wird er sagen, **'Schickte Ich nicht einen Gesandten zu euch?'** Dann wird er erwidern, **'Ja, sicherlich.'** Dann wird er nach rechts schauen und nichts als die Hölle sehen, und er wird nach links schauen und nichts als die Hölle sehen. So wehre nun jeder von euch die Hölle ab, und wenn es nur mit einer halben Dattel wäre, und wenn ihr keine habt, dann mit einem freundlichen Wort.'

Ibn Mas'ud sagte, 'Es gibt keinen unter euch, der nicht mit Allah allein sein wird, so wie einer von euch in der Vollmondnacht mit dem Mond allein ist. **'Oh, Sohn Adams!'** Wird Er sagen, **'Was täuschte dich in Bezug auf Mich? Oh, Sohn Adams! Welchen Nutzen hast du aus deinem Wissen gezogen? Oh, Sohn Adams! Was war deine Antwort gegenüber den Propheten? Oh, Sohn Adams! Stand Ich nicht wachend über deinen Augen, während du nach etwas Verbotenem schautest? Stand Ich nicht wachend über deinen Ohren?'** So wird Er fortfahren bis Er alle Organe und Gliedmaßen aufgezählt hat.'

Mujahid sagte, *'Die Füße von Allahs Dienern werden sich am Tag der Auferstehung nicht aus Seiner Gegenwart fortbewegen, bis er über vier Dinge befragt wurde: seine Lebensspanne, und wie er sie verwendet hat; sein Körper, und wie er ihn benutzte; sein Wohlstand, wie er ihn erwarb, und wie er ihn verwendete.'*

Deshalb, oh du Unglücklicher, stehe in Ehrfurcht vor der gefährlichen und beschämenden Situation, in der du dich zu jener Zeit befinden wirst. Denn wenn dir verkündet wird, *'Ich bedeckte diese Sachen für dich in der Welt und heute vergebe Ich sie dir'*, dann wird dein Entzücken und deine Freude groß sein, und du wirst vom Ersten bis zum Letzten beneidet werden. Aber sollten die Engel verkünden, ***'Nehmt diesen Diener des Bösen und fesselt ihn, dann werft ihn in die Hölle'*** (69:31,32), und selbst wenn die Himmel und die Erde darüber weinen würden, würde es nicht im Mißverhältnis zu der enormen Größe deines Unglücks und der Intensität deines Bedauern stehen, die Gehorsamkeit gegenüber Allah vernachlässigt zu haben, und dein jenseitiges Leben zum Wohle dieser niedrigen und minderwertigen Welt, die nie mit dir gelitten hat, verkauft zu haben.

7. Die Waage

Sei als nächstes nicht unachtsam gegenüber der Waage. Denke über das Hin- und Herfliegen der Bücher auf ihrer linken und rechten Seite nach. Denn nach der Befragung wird die Menschheit aus drei Gruppen bestehen:

Eine Partei wird von denjenigen gebildet, die nicht eine einzige gute Tat auf ihrem Konto haben. In ihrem Fall wird eine schwarze Kreatur aus der Hölle auftauchen, die sie schnappen wird, so wie ein Vogel Körner pickt, und sie in die Hölle schleudert, die sie verschlingt. Eine Stimme wird ihnen zurufen, *'Leid[auf ewig]! Niemals von einer Freude gefolgt!'*

Eine andere Partei besteht aus denjenigen, die auf ihrem Konto keine einzige Überschreitung stehen haben. Eine Stimme wird ausrufen, *'Lass jene sich erheben, die im Sitzen, Stehen und Liegen Allah unaufhörlich gepriesen haben!'* Und jene stehen auf und eilen zum Paradies. Dies wird den Leuten geschehen, die jede Nacht im Gebet standen und die kein weltlicher Handel oder Verkauf von der Erinnerung Allahs abgelenkt hat. Eine Stimme ruft ihnen zu, *'Freude[auf ewig]! Niemals von einem Leid gefolgt!'*

Aber die dritte Partei, die den überwiegenden Teil der Menschheit ausmacht, bleibt noch übrig. Sie haben gute Werke mit schlechten vermischt, und obwohl es ihnen vielleicht nicht klar war, ist es deutlich für Allah, bei welchen unter ihnen die guten und bei welchen die schlechten Taten überwiegen. Allah zögert nicht, es ihnen zu zeigen, daß Er Seine Großzügigkeit im Vergeben manifestiert und Seine Gerechtigkeit in der Bestrafung.

So fliegen die Bücher und Schriftrollen, die die guten und schlechten Taten enthalten, hinauf, die Waage wird errichtet und alle Augen werden zu den Büchern emporgehoben: werden sie auf die linke Waagschale fallen oder auf die rechte? Dann schauen sie auf die Waage selber, wird sie sich zugunsten der schlechten oder der guten Handlungen neigen? Dieser Moment ist in der Tat zum Fürchten, und er verwirrt den Verstand aller Geschöpfe.

Al-Hasan überlieferte, daß der Gesandte Allahs ﷺ einmal seinen Kopf in Aisha's Schoß gelegt hatte und eingeschlafen war. Sie dachte über das Jenseits nach, so daß sie anfang zu weinen und Tränen zu vergießen, die auf die Wange des Gesandten Allahs ﷺ tropften, der darüber aufwachte und fragte, **„Was hat dich weinen gemacht, Aisha?“** und sie sagte, *'Ich brachte mir das Jenseits in Erinnerung: wirst du dich an deine Familie am Tag der Auferstehung erinnern?'* Und er ﷺ antwortete, **„Bei Ihm, in dessen Hand meine Seele liegt, es wird drei Orte geben, an dem sich der Mensch an niemanden erinnert außer an sich selbst: wenn die Waage errichtet wird und die Handlungen gewogen werden, so daß der Sohn Adams beobachtet, ob sein Gewicht zu leicht oder zu schwer sein wird; bei der Bewertung der Bücher, so daß er darauf achtet zu sehen, ob er sein Buch in die rechte oder linke Hand bekommt; und beim Übergang.“**

Anas Radiyallahu Anb sagte: Jeder Nachkomme Adams wird am Tag der Auferstehung herbeigebracht und vor die beiden Seiten der Waage, zu welcher ein Engel kommandiert wurde, hingestellt. Sollte das Gewicht seiner guten Taten schwer genug sein, wird dieser Engel mit einer Stimme, die von jedem Geschöpf zu hören ist, ausrufen: *„Dieser und jener ist voller Freude, so daß er nie wieder Kummer erleiden wird!“* Wenn jedoch das Gewicht zu leicht sein sollte, wird er mit einer Stimme, die von jedem Geschöpf zu hören ist, ausrufen: *„Dieser und jener ist voller Kummer, so daß er nie wieder Freude genießen wird!“* Und wenn die Waagschale, die die guten Taten enthält, zu leicht ist,

werden die Wächter der Hölle <al-dhabaniya> sich nähern, **eiserne Keulen** (22:22) tragend und in Gewändern aus Feuer gekleidet, und nehmen die der Hölle Zugesprochenen mit zur Hölle.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte über den Tag der Auferstehung: **'Es ist an diesem Tage, daß Allah Adam zu sich rufen und ihm sagen wird: „Oh Adam, erhebe dich und rufe die Gesellschaft der Hölle zusammen!“ Und er Alayhissalam wird fragen: „Und wie viele gehören zur Gesellschaft der Hölle?“ "Von 1.000 sind es 999," antwortet Er.'**

Als die Gefährten dies hörten, waren sie so niedergeschlagen, daß nicht einer von ihnen lächelte.

Aber als der Gesandte Allahs ﷺ sah, was sie befallen hatte, sagte er ﷺ, **'Arbeitet und freut euch, denn bei Ihm, in dessen Hand meine Seele liegt, es werden zwei Geschöpfe bei euch sein, die niemals bei jemandem sind, ohne zu seinen Gunsten das Verhältnis derjenigen zu erhöhen, die zerstört werden sollen.'** *'Und wer sind diese beiden?'* fragten sie.'

'Gog und Magog [Yadschudsch wa Madschudsch]', antwortete er ﷺ. Dann verließ er ﷺ sie mit den Worten, **'Arbeitet und freut euch, denn bei Ihm, in dessen Hand meine Seele liegt, eure Zahl wird am Tag der Auferstehung nicht größer sein im Verhältnis zur Menschheit, als die Schröpfungsnarbe auf der Flanke des Kamels oder die Marke auf den Widerristen des Reittiers.'**

8. Die Widersacher und die Rückgabe der Schlechtigkeiten

Du bist gekommen, um die zu fürchtende und gefährliche Natur der Waage kennenzulernen und wie sich deine Augen nach oben zu ihrer Zunge verdrehen werden. ***Dann wird der, dessen Waage schwer ist, ein angenehmes Leben genießen. Der aber, dessen Waage leicht ist, die Hölle wird seine Mutter sein. Und was lehrt dich wissen, was das ist? - Ein rasendes Feuer*** (101:7-12).

Wisse, daß niemand der Gefahr entfliehen wird, die die Waage darstellt, außer demjenigen, der sich selbst in dieser Welt zur Rechenschaft gezogen hat, und der seine Taten, Worte, Ideen und Stunden mit der Waage des Gesetzes abgewogen hat, so wie 'Umar *Radiyah* sagte, „Rufe dich selber zur Rechenschaft, bevor du gewogen wirst.“

Wenn ein Menschen sich selbst abwägen will, bevor er stirbt, kann dies nur in einer ehrlichen Berechnung jeder Sünde bestehen. Außerdem muß er die Schlechtigkeiten, daß er begangen hat, Korn für Korn ausgleichen sowie sich mit allen aussöhnen, die er durch seine Zunge, seine Hand und die schlechten Meinungen, die er in seiner Brust beherbergt hatte, verletzt hat. Er sollte ihre Herzen beruhigen, so daß, wenn er stirbt, nicht eine einzige Ungerechtigkeit oder Verpflichtung als Mißkredit übrigbleibt. Solch ein Mensch wird ohne Berechnung ins Paradies eintreten. Wenn er jedoch umkommt, bevor er seine Schandtaten wiedergutmachen konnte, werden ihn seine Gegner umringen und ihn an der Hand, der Stirnlocke oder der Kehle packen, während einer von ihnen sagt, 'Du hast mir Unrecht getan!', und ein anderer, 'Du hast mich verletzt!' und wieder ein anderer, 'Du hast dich über mich lustig gemacht!' und ein anderer, 'Du hast in meiner Abwesenheit schlecht über mich geredet!' und ein anderer, 'Du warst mein Nachbar, aber hast mich schlecht behandelt!' und ein anderer, 'Du machtest Geschäfte mit mir, aber hast mich betrogen!' und ein anderer, 'Du hast mir etwas verkauft, aber hast mich dabei betrogen, und mir die Fehler deiner Handelsware verborgen!' und ein anderer sagt, 'Du lügstest in Bezug auf den Wert deiner Ware!' und ein anderer, 'Du sahst, daß ich in Not war und du warst reich, hast mir aber nichts zu essen gegeben!' und noch ein anderer, 'Du sahst, wie mir Falsches angetan wurde und hättest es stoppen können, aber an Stelle dessen ließest du meinem Verfolger seinen Willen und versagtest mir deinen Schutz!'

Während du in diesen Zustand bist und deine Widersacher sich mit ihren Klauen an dich klammern und dich am Kragen packen, während du durch ihre Menge sprachlos und verblüfft bist (denn es wird keinen geben, mit dem du in deinem ganzen Leben auch nur für einen Dirham Handel getrieben hast oder mit dem du nur ein einziges Mal zusammensaßest, den du nicht irgendwie verletzt hast, sei es durch üble Nachrede oder durch einen verächtlichen Blick, während sie zu schwach waren, um sich zu wehren); zu dieser Zeit zerrst du deinen Kopf zu deinem Herrn und Meister empor, daß Er dich vielleicht befreit aus ihren Händen. Dann werden deine Ohren durch den Ruf des Allmächtigen bombardiert: ***An diesem Tage wird jedem vergolten werden, was er verdient. Keine Ungerechtigkeit an diesem Tage!*** (40:18) In diesem Moment ist dein Herz von aller Würde entblößt, da du dir sagst, daß dein Untergang nun unausweichlich ist. Und du rufst dir das in Erinnerung, wodurch dich Allah durch die Zunge

Seines Gesandten ﷺ warnte: „***Wähne nicht, daß Allah achtlos ist dessen, was die Frevler tun. Er gibt ihnen nur Frist bis zu dem Tage, an dem die Augen starr blicken werden, vorwärts taumelnd in Angst, aufgereckt die Häupter, ihr Blick kehrt ihnen nicht zurück und ihre Herzen sind öde. Und warne die Menschen vor dem Tag.***“ (14:43-45)

Wie groß ist schon deine Freude heute, wenn du den Ruf der Leute schädigst und dir ihren Wohlstand aneignest, verglichen mit deinem Wehklagen an diesem Tag, wenn dein Herr auf den Teppich des Gerichts stehen wird, und wenn du für dich selber sprechen sollst, selbst wenn du bankrott, mittellos, hilflos und erniedrigt sein wirst - unfähig, irgendwelche Rechte

und verletzt hast, oder die du zu verletzen beabsichtigtest, die du betrogen hast beim Verkauf, in der Nachbarschaft, bei einem Gespräch oder einem Argument, wenn du sie erwähntest, während du studierst oder durch irgendeine andere Art der Beziehung mit ihnen.'

Ibn Mas'ud sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Der Teufel hat daran verzweifelt, daß jemals im Land der Araber Bilder angebetet werden würden, aber er wird mit dir zufrieden sein, wenn du das begehst, was weniger abscheulich ist: die erniedrigenden Fehler <al-muhaqqirat>, die tödliche Fehler sind <al-mubiqat>. Vermeide deshalb so sehr du kannst die Ungerechtigkeit, denn wahrlich, am Tag der Auferstehung wird ein Diener mit guten Taten ankommen, so hoch wie die Berge, und glauben, daß sie ihn retten würden, aber Diener nach Diener wird nach vorne kommen und sagen, 'Oh Herr! Dieser und jener hat mich ungerecht behandelt,' und Er wird sagen, 'Lösche einige seiner guten Taten!'; und so wird diese Sache weitergehen bis keine einzige seiner guten Taten mehr übrigbleibt. Dies ähnelt einer Gruppe von Reisenden, die in einer Wüstenei Rast machten. Ohne Feuerholz zerstreuten sie sich, um nach was zu suchen, und nicht lange, und sie hatten ein großes Feuer angemacht und bereiteten zu, was auch immer sie wollten. So wird es auch mit den Sünden sein.' "

Wenn Seine Worte, **"Wahrlich, du wirst sterben und auch sie werden sterben. Am Tage der Auferstehung, dann werdet ihr miteinander rechten vor eurem Herrn."** (39:31,32) offenbart wurden, fragte al-Dhubayr, 'Oh Gesandter Allahs! Werden die schlimmsten Sünden, die zwischen uns in der Welt geschahen, zu uns zurückkehren?' 'Ja', erwiderte er ﷺ. 'Sie werden sicherlich zu euch zurückkehren, bis ihr zu jedermann zurückkehrt, der ein Recht an euch hat, das er verdient hat'. Und al-Dhubayr sagte, 'Bei Allah, die Angelegenheit ist hart!'

Sei deswegen ehrfürchtig gegenüber der Gewalt dieses Tages, an dem nicht ein einziger Fußstapfen ignoriert werden wird, noch ein einzelner Schlag oder ein Wort unbeachtet bleibt, damit die Opfer der Ungerechtigkeit Rache gegenüber denjenigen ausüben mögen, die ihnen Schlechtes antaten.

Anas sagte, 'Ich habe einmal den Gesandten Allahs ﷺ sagen gehört, „Allah wird seine Diener nackt, staubig und ohne körperliche Makel <buhm> versammeln." Wir fragten, "Was bedeutet buhm?" und er ﷺ antwortete, "Daß sie nichts bei sich haben. Dann wird ihr Herr sie mit einer Stimme ansprechen, die man von weitem genauso hören wird wie von nahebei, 'Ich bin der König! Ich bin der Berechner! Es schickt sich nicht für irgendeinen der Leute des Paradieses, wenn irgendeiner der Leute der Hölle ihm Schlechtes angetan hat, daß er seinen Platz im Paradies einnimmt, bis er nicht vom letzten der Leute der Hölle Wiedergutmachung erlangt hat; noch ist es rechtens, daß irgendeiner der Leute der Hölle die Hölle betreten soll, wenn er noch eine Beschwerde gegen einen der Leute des Paradieses hat, bis er von ihm Wiedergutmachung erlangt hat, selbst wenn es nicht mehr ist als für einen Klaps.'" Und wir sagten, "Wie soll das sein, wenn wir nackt, staubig und <buhm> zu Allah kommen?" und er ﷺ erwiderte: "Mit guten und mit schlechten Taten." "

Oh ihr Diener Allahs, fürchtet Ihn und achtet darauf, keine Ungerechtigkeiten gegen Seine Diener zu verüben, indem ihr euch an deren Eigentum vergreift, ihren Ruf anfechtet, ihre Gefühle verletzt oder ihnen mit einer schlechten Verhaltensweise begegnet. Vergebung wird am ehesten durch das gewährt, das nur zwischen dem Diener und seinem Herrn ist. Wie bei dem

Mann, der viele Sünden angehäuft, sich aber dann von ihnen in Reue abgewendet hatte, und für den es schwierig werden würde, all denen Gutes zu tun, denen er übel mitgespielt hatte: Laß ihn eine Vielzahl von guten Werken für den Tag der Vergeltung anhäufen, und laß ihn mit vollkommener Aufrichtigkeit seine guten Werke ein Geheimnis zwischen ihm und Allah sein, so daß niemand sie in Kenntnis bringen kann außer Ihm . Es mag sein, daß ihn dies näher zu Allah bringt, so daß er dadurch jene Gnade gewinnt, die Er für Seine geliebten Diener aufgehoben hat. Seine geliebten Diener aber sind die Gläubigen. Auf diese Weise werden die Übeltaten, die Seine Diener erlitten haben, beseitigt.

Es ist so, wie Anas von Allahs Gesandten ﷺ überlieferte: 'Während der Gesandte Allahs ﷺ einmal bei uns saß, sahen wir ihn so herzlich lächeln, daß seine Backenzähne sichtbar wurden. "Was hat dich lachen gemacht, ob Gesandter Allahs?" fragte 'Umar. "Mein Vater und meine Mutter mögen dein Lösegeld sein!" Und er ﷺ erwiderte, „Ich lachte wegen zweier Männer meiner Nation, die in der Gegenwart Allahs niederknien werden. Einer von ihnen sagte, 'Oh mein Herr, gewähre mir Vergeltung für das Übel (für das ich Entschädigung schuldig bin) von meinem Bruder, ' und Allah sagte, 'Gib' deinem Bruder das, in dem er betrogen wurde.' 'Oh Herr, 'erwiderte er, 'keiner meiner rechtschaffenen Werke ist übrig geblieben.' Dann sagte Allah zu dem Mann, der die Forderung gestellt hatte, 'Was wirst du mit deinem Bruder tun, wo du siehst, daß keine anderen Werke übrig sind?' Und er antwortete, 'Oh, mein Herr! Laß ihn einige meiner Bürden an meiner Statt tragen.'" Und der Gesandte

Allahs weinte, als er ﷺ sagte, „Wahrlich, das wird ein Mächtiger Tag sein, ein Tag, an dem die Menschen jemanden brauchen, der ihre Bürde trägt!" Dann fuhr er ﷺ fort, "Und Allah sagte zu demjenigen, der gefragt hatte, 'Erhebe dein Haupt und schau zum Paradiesgarten!' Dies tat jener und sagte daraufhin: 'Oh, mein Herr! Ich habe hohe Städte aus Silber und goldene Paläste umkränzt mit Perlen gesehen. Für welchen Propheten werden sie sein, für welchen Heiligen oder Märtyrer?' Und Er sagte, 'Sie gehören demjenigen, der mir ihren Preis bezahlt.' 'Oh, mein Herr!' sagte er, 'Und wer besitzt ihren Preis?' 'Du besitzt ihn,' antwortete Er. 'Und was soll es sein?' fragt er, und Er sagte, 'Daß du deinem Bruder vergibst.' 'Oh, mein Herr' sagte er, 'Ich habe ihm vergeben.' Dann sagte Allah, 'Nimm die Hand deines Bruders und bringe ihn ins Paradies.' " ' Dann sagte der Gesandte Allahs ﷺ, "Drum fürchtet Allah und ordnet die Dinge in Eintracht unter euch (8:2), denn Allah versöhnt die Gläubigen miteinander." ' "

Diese Hadith weist daraufhin, daß solch ein Studium nur dadurch erreicht werden kann, daß man in Bezug auf die Versöhnung zwischen den Menschen der Barmherzigkeit Allahs nacheifert.

Nun denke über deinen eigenen Fall nach: Sollte dein Buch ohne Ungerechtigkeiten sein oder sollte Allah dir Seine Gnade zeigen, indem Er dir vergibt, so daß du der ewigen Freude sicher sein wirst? Denn bedenke, wie überaus groß dein Glück sein wird, den Platz des Gerichts zu verlassen, wenn die noble Robe von Allahs guter Freude dir verliehen worden ist und dir solch eine Glückseligkeit versprochen ist, die niemals von irgendeinem Kummer gefolgt werden wird, und Freude, die so oder so nie durch Auslöschung bedroht sein wird. In diesem Moment wird dein Herz vor Glück und Freude fliegen, und dein Gesicht wird anfangen zu strahlen, bis es wie der Vollmond leuchtet und scheint. Stell dir vor, wie stolz du vor der Schöpfung schreitest, den Kopf hoch erhoben, dein Rücken frei von irgendwelchen Bürden, mit einem frohen Ausdruck voller Vergnügen und der Kühle der Zufriedenheit, die auf deiner Stirn funkelt. Stell' dir vor, wie die Geschöpfe der früheren und späteren Generationen dich und deinen Zustand anschauen und dich um deine Schönheit und Fairness beneiden werden. Die Engel marschieren vor und hinter dir und schreien über den Köpfen aller Anwesenden aus: 'Achtet auf diesen-und-jenen, den Sohn von

dem-und-dem, Allah ist sehr zufrieden mit ihm und hat ihn zufrieden gemacht. Sein ist Glückseligkeit, von keinem Kummer gefolgt!

Glaubst du, daß dieser Rang weniger ruhmvoll sein wird als die Stufe, die du in dieser Welt durch Heuchelei, Schmeicheleien, Verstellung und Augendienerei in den Herzen der Menschen erreichst? Wenn du dies tatsächlich denkst, oder auch nur denkst, daß zwischen den beiden kein Vergleich möglich ist, dann arbeite, um diese Stufe durch reine Aufrichtigkeit und eine ehrliche Absicht in deinen Allahsdienstlichen Handlungen zu erreichen, denn du wirst es niemals erreichen außer auf diesem Weg. Aber wenn (und wir suchen Zuflucht bei Allah vor einer solchen Sache) die Angelegenheit andersherum beschaffen sein sollte und in deinem Buch ein Verbrechen offenkundig werden sollte, das du erachtet hast für eine geringe Sache, indes es vor Allah eine große war (24:16), dann wirst du deswegen hassenswert gemacht, und Er wird sagen, *'Mein Fluch lastet auf dir, ob du Diener des Bösen! Ich akzeptiere deinen Allahsdienst nicht.'* Kaum hast du diesen Ruf gehört, wird dein Gesicht schwarz, und die Engel werden durch Allahs Zorn wütend und sagen, *'Und auf dir lastet ebenso unser Fluch und der Fluch der gesamten Schöpfung!'*

Dann umschwärmen die Engel der Hölle dich - zornig wegen des Zornes ihres Schöpfers - und kommen dir mit all ihrer Plumpheit, Börsartigkeit und ihrem verabscheuungswürdigen Aussehen nahe, greifen dich bei der Stirnlocke und ziehen dich auf deinem Gesicht vor der Ansammlung der Menschheit entlang, die die Schwärze deines Gewichts betrachtet und deine kommende Erniedrigung, während du jammernd und schreiend rufst. Sie sagen zu dir: **„Wünschet heute den Tod nicht einmal, sondern wünschet den Tod mehrere Male!“** (25:15). Die Engel schreien auf: *'Hier ist der so-und-so, Sohn des so-und-so, Allah hat seine unerhörten und niederen Handlungen enthüllt und hat ihn für seine schmutzigen Vergehen verflucht, so daß er ein Leiden erleben wird, dem niemals eine Freude folgt.'*

All dies kann das Resultat einer einzigen Sünde sein, die du aus Furcht vor Allahs Dienern begangen hast, aus Verlangen nach Achtung oder aus Furcht vor Schande in ihren Augen. Wie groß ist deshalb eine Ignoranz, daß du vor dieser Demütigung durch wenige in dieser vorübergehenden Welt fliehst, aber am Tag der Auferstehung die übergroße Schande vor den gewaltigen Menschenmassen nicht fürchtest? Ebenso wenig fürchtest du, dem Zorn und den schmerzvollen Bestrafungen Allahs ausgesetzt zu sein und von den Engeln der Hölle zu dem unmittelbaren Zentrum des Feuers getrieben zu werden. Solcherart ist deine Situation, auch wenn du dir der noch größeren Gefahr noch nicht bewußt bist, welche die des Übergangs ist.

9. Der Übergang

Oh, du Unglücklicher, denke, nach all diesen Schrecken, über folgende Aussage Allahs nach:
„Gedenke des Tages, an dem wir die Allahsfürchtigen als ehrenvolle Gäste vor dem Gnadenreichen versammeln werden. Und die Schuldigen werden wir zur Hölle treiben wie eine Herde Kamele“ (19:86,87), ferner Seine Aussage: **„und führt sie zum Pfad des Feuers und haltet sie an; denn sie sollen befragt werden“** (37:24,25).

Die Menschheit wird nach den zuvor beschriebenen Schrecken zum Übergang, der eine Brücke über die Kluft der Hölle ist, getrieben werden. Er ist schärfer als ein Schwert und dünner als ein Haar. Wer auch immer in der Welt aufrecht den geraden Weg <al-sirat al-mustaqim> gegangen ist, wird leicht den Übergang <sirat> zum Jenseits bewältigen und wird gerettet sein. Aber wer auch immer von der Aufrichtigkeit in dieser Welt abweicht, seinen Rücken mit Bürden niederdrückt und seinem Herrn nicht gehorcht, wird auf seinem ersten Schritt über den Übergang ausrutschen und zur ewigen Verdammnis hinabfahren.

Nun sinne über die Schrecken nach, die sich in dem Moment auf deinem Herzen niederlassen, wenn du den Übergang und seiner Enge gewahr wirst, und wenn dein Auge auf das Zentrum des Infernos unter dir fällt. Und auch deine Ohren werden durch das Stöhnen und Wüten der Hölle bombardiert.

Trotz deiner Schwäche, deines klopfenden Herzens, deiner zitternden Füße und den Bürden, die so schwer auf deinem Rücken liegen, daß du unfähig wärst, auf der flachen Erde zu gehen, geschweige denn auf dem scharfen Grat des Übergangs, bist du verpflichtet, über den Übergang zu gehen. Wie wird es dir ergehen, wenn du den ersten Fuß auf ihn gesetzt hast und seine Schärfe spürst, und du dann gezwungen bist, deinen anderen Fuß hochzuheben, während die ganze Zeit die Leute vor dir taumeln und hinunterfallen, um von den Engeln der Hölle mit Haken und Greifern gefangen zu werden. Du wirst beobachten können, wie sie umkippen und mit dem Kopf voran in die Hölle fallen.

Oh, wie gemein ist diese Szene, wie erschwerend wirkt der Anblick dieses Abgrunds und die Enge des Übergangs! Sieh genau hin, wie dein Zustand sein wird, wenn du auf ihm kriechst, und ihn besteigst, von Bürden niedergedrückt, die auf deinem Rücken liegen, nach rechts und links zu den anderen Menschen schauend, wie sie in die Hölle fallen. Und der Gesandte Allahs ﷺ wird sagen: **'Oh mein Herr! Rette! Rette!'**, während Schreie des Jammers und des Leids von den vielen, die schon vom Übergang gefallen sind, vom Grund der Hölle aufsteigen. Wie wird es dir dann ergehen, wenn deine eigenen Füße ausgleiten, keine Reue dir mehr hilft, und du in Weh und Leid schreist, **'Das habe ich immer gefürchtet! Oh hätte ich doch im Voraus für dieses mein Leben Vorsorge getroffen!'** (89:25) **'Oh hätte ich doch den Weg mit dem Gesandten genommen! Oh wehe mir! Hätte ich doch nimmermehr einen solchen zum Freunde genommen!'** (25:28,29) **'Oh wäre ich doch Staub!'** (78:41) **'Oh wäre ich doch zuvor gestorben und wäre ganz und gar vergessen!'** (19:24) **'Hätte mich meine Mutter nur nie gezeugt!'** Dann greift das Feuer nach dir und (möge Allah uns davor bewahren!) der Herold ruft aus, **'Hinab mit euch darein, und redet nicht mit Mir'** (23:109), und es gibt nichts zu tun, außer zu schreien, zu stöhnen, den Atem anzuhalten und um Hilfe zu rufen.

Wie beurteilst du dein Denken nun, angesichts der Schrecken, die dich erwarten? Wie lange wird dein Bleiben mit den Ungläubigen in der Tiefe des Infernos fortdauern, solltest du nicht an diese Schrecken glauben?! Solltest du zwar an sie glauben, jedoch ihrer unachtsam sein und aus Gleichgültigkeit keine Vorbereitungen dafür treffen - wieviel hast du dann verloren, und wie groß wird deine Sünde sein? Welchen Nutzen hast du von deinem Glauben, wenn er dich nicht durch

Gehorsam und das Verhindern rebellischer Taten gegen Allah zu einem emsigen Trachten nach Seiner Zufriedenheit anspornt? Selbst wenn du Erlösung finden solltest, werden dir alleine die Schrecken des Übergangs und das Entsetzen deines Herzens über die Gefahren des Übergangs aufgrund ihres gewaltigen Horrors, ihrer Furchteinflößung und Panik vollkommen genügen.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **'Der Übergang wird zwischen den beiden Ecken des Infernos aufgerichtet. Von allen Gesandten, die diesen mit ihren Völkern passieren, werde ich der erste sein. An diesem Tag wird keiner außer den Propheten sprechen und deren Gebet wird sein: "Oh mein Allah, rette! Rette!" Und im Inferno liegen Haken bereit, die den Dornen des Sa'dan-Busches ähneln. Hast du jemals die Dornen des Sa'dan-Busches gesehen?' 'Ja, ob Gesandter Allahs.'** antworteten seine Gefährten. **'Sie sind wie die Dornen des Sa'dan-Busches, 'sagte er ﷺ 'außer daß ihre wahre Größe nur Allah bekannt ist. Sie schnappen nach den Menschen (durch deren Werke), wobei einige umkommen, andere zwar zerfleischt werden, aber entkommen.'**

Abu Sa'id al-Khudri *Radiyallahu Anh* sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, „**Die Menschheit wird über den Übergang der Hölle gehen, auf dem Dornen, Haken und Greifer sind, die von rechts und von links nach ihnen schnappen. Auf jeder Seite sind Engel, die sagen, 'Oh Allah, rette! Oh Allah, rette!' Es gibt einige Menschen, die wie ein Lichtpfeil hinübergelangen werden; andere werden wie der Wind hinübergelangen, andere wie ein Pferd im Galopp, andere werden rennen, wieder andere gehen, während andere auf ihren Händen und Knien krabbeln oder auf ihren Bäuchen kriechen werden. Was die Leute der Hölle angeht (diejenigen, die sie verdient haben): diese werden weder sterben noch leben. Einige Menschen werden wegen ihrer Sünden und Vergehen dorthin kommen und brennen, bis sie zu Holzkohle geworden sind, dann erst wird es erlaubt sein, für sie Fürbitte einzulegen.**" ' Und er ﷺ fuhr fort bis zum Ende der Hadith.

Nach Ibn Mas'ud sagte der Prophet (den Koranvers kommentierend): **'Die Früheren und die Späteren werden alle versammelt werden zur festgesetzten Frist eines bestimmten Tages.'** (56:50,51): **Sie werden für 40 Jahre mit zum Himmel erhobenen Augen stehen, das endgültige Urteil erwartend.'** Er ﷺ fuhr mit der Hadith fort bis er ﷺ die Zeit erwähnte, wenn die Gläubigen sich niederwerfen werden, und sagte dann, **'Dann wird Er zu den Gläubigen sagen, „Erhebt eure Köpfe!“ Dies tun sie, und Er gewährt ihnen ein Licht, so hell wie ihre guten Werke. Einigen wird ein Licht gegeben, so groß wie ein gewaltiger Berg, der vor ihnen leuchtet. Anderen wird ein kleineres Licht gegeben: Einige erhalten es in der Größe einer Dattelpalme, während anderen noch weniger gegeben wird, bis der letzte von ihnen ein Mann sein wird, dessen Licht nur auf seinen großen Zeh sein wird und machmal an und manchmal aus sein wird. Wenn es leuchtet, setzt er seinen Fuß vor und geht, aber wenn es dunkel ist, bleibt er stehen.'** Dann sprach er ﷺ über das Beschreiten des Übergangs, das im Verhältnis zu dem Licht steht, das die Menschen erhalten haben. Einige werden in einem Augenblinzeln hinüberkommen, andere wie der Blitz, andere wie Wolken, andere wie Sternschnuppen, andere wie ein schneller Hengst, andere werden schnell gehen, bis derjenige, dem Licht auf seinem großen Zeh gegeben wurde, auf seinem Gesicht krabbeln wird, mit einer Hand nach vorne greifend und mit der anderen stillhaltend, mit dem einen Fuß sich festhaltend und mit dem anderen sich schleppend, während die Hölle seine Seiten bestürmt. So wird er weitergehen, bis er am Ende angekommen ist. Wenn er es geschafft hat, wird er aufstehen und sagen, **'Preis sei Allah! Er hat etwas gewährt, was keinem anderen gegeben wurde,**

denn Er hat mich vor der Hölle gerettet, nachdem ich sie gesehen hatte.' Dann wird er zu einer Quelle am Himmelstor geführt, in dem er badet.

Anas ibn Malik sagt, 'Ich hörte einst den Gesandten Allahs ﷺ sagen, „Der Übergang ist wie eine Schwertklinge (oder „so scharf wie ein Haar“). Die Engel werden die Gläubigen retten, sowohl Männer als auch Frauen, und Gabriel *Alayhissalam* wird fest zu mir halten, während ich sage, 'Oh mein Herr! Rette! Rette!' Die Männer und Frauen sind zahlreich, die an diesem Tage straucheln werden." '

Dieses sind die erschreckenden und furchteinflößenden Neuigkeiten über den Übergang. Lasse deine Gedanken lange bei ihnen verweilen, denn wahrlich, derjenige ist vor den Schrecken des Tages der Auferstehung am sichersten, der über sie am intensivsten in dieser Welt nachgedacht hat. Denn Allah vereinigt nie zwei Ängste gleichzeitig in Seinen Dienern: wer diese Schrecken im Diesseits fürchtet, wird vor ihnen im Jenseits sicher sein. Mit 'Furcht' meine ich nicht ein Feingefühl <riqqa> wie das von Frauen, wobei die Augen Tränen vergießen, und das Herz weich wird, weil man etwas gehört hat. Darauf folgt aber nur eine schnelle Vergesslichkeit und die Wiederaufnahme der Begierden und Oberflächlichkeiten. Dies ist überhaupt keine Furcht! Furcht ist vielmehr, daß jemand so davon ergriffen wird, daß er davor flüchten will, und wenn er auf irgendetwas hofft, daß er danach suchen will. Deshalb wirst du nur durch eine Furcht gerettet werden, die dich vor dem Ungehorsam Allah gegenüber bewahrt, und die dich dazu anspornt, Ihm zu gehorchen.

Von noch geringerem Wert als das Feingefühl der Frauen ist die Furcht, die von denjenigen Narren gehegt wird, die - wenn sie von diesen Schrecken hören - schnell mit ihrer Zunge Zuflucht bei Allah suchen und sagen: *„Ich suche Zuflucht bei Ihm ! Oh Allah ! Rette! Rette!“*, während sie doch weiter in ihrer Sünden verharren, die die Werkzeuge zu ihrer Zerstörung sein werden. Satan lacht über ihr Zufluchtsuchen bei Allah, genauso wie er über einen Mann lacht, der - verfolgt von einer gefährlichen, fleischfressenden Bestie in der Wüste - sagt, wenn vor ihm ein Schloss liegt, und er von ferne die Fänge des Tieres und seine Wildheit sieht, *„Ich suche Zuflucht in diesem unbezwingbaren Schloss und erlebe die Hilfe seiner mächtigen Struktur und festen Wände.“* Aber er sagt dies mit seiner Zunge, während er still dasitzt; jedoch, wird ihm dies gegen die Bestie helfen? Die Schrecken des Jenseits sind ähnlich, und es gibt kein Schloss außer der aufrichtigen Erklärung, daß 'es keinen Gott gibt außer Allah.' Solch eine Aufrichtigkeit bedeutet, daß man kein Ziel oder Objekt des Gottesdienst hat außer Allah. Der, **der seine Gelüste zu seinem Gott nimmt** (25:44; 45:24) ist in der Tat weit davon entfernt, aufrichtig in seinem Bekenntnis von Allahs Einheit zu sein, und sein Zustand ist eine schwerwiegende Gefahr für seine Seele.

Wenn du jedoch unfähig bist, das alles zu erlangen, dann hege Liebe für den Gesandten Allahs ﷺ und sei eifrig darauf bedacht, sein Beispiel zu ehren und verlange danach, die Herzen der rechtgeleiteten Männer seiner Nation zu respektieren, und suche nach Segnungen durch ihre Bittgebete. Denn es mag sein, daß du durch seine oder ihre Fürsprache einen Vorteil und dadurch Erlösung erlangst, mögen deine sonstigen Güter auch noch so gering sein.

10. Die Fürsprache

Wisse, daß Allah durch Seine Gnade die Fürsprache der Propheten, der Heiligen, der Gottbegnadeten und der Rechtgeleiteten für bestimmte Gläubige, die verdientermaßen in die Hölle kommen, akzeptieren wird. Zusätzlich werden diejenigen, die vor Allah gestanden und eine gute Beziehung zu Ihm haben, das Recht der Fürsprache für ihre Familien, Verwandten, Freunde und Bekannte ausüben dürfen. Sei deshalb eifrig darauf bedacht, denjenigen Rang zu erreichen, der es dir erlaubt, für sie zu bitten. Er wird erlangt, wenn man niemals ein menschliches Geschöpf verachtet, denn Allah hat verborgene Heilige unter Seinen Dienern, und es kann gut sein, daß derjenige, den dein Auge verachtet, einer von Seinen Heiligen ist. Unterschätze ebenso kein Vergehen, denn Allah hat Seinen Zorn unter den Sünden verborgen, die gegen Ihn verübt werden, und es kann gut sein, daß die Sünde, die du gerade begehst, Seinen Ärger hervorruft. Und verharmlose niemals einen Akt der Gehorsamkeit, denn Allah hat Seine Zufriedenheit unter den Akten der Gehorsamkeit gegen Ihn verborgen; deshalb kann es sein, daß selbst wenn dieser Akt nur aus einem einzigen freundlichen Wort besteht oder aus einem Bissen Nahrung oder einer guten Absicht oder irgendetwas Vergleichbarem, daß solch ein Akt Seine Zufriedenheit hervorrufen wird.

Beweise für die Fürsprache in Koran und Hadith sind Legion. Allah hat gesagt, ***dein Herr wird dir geben, und du wirst wohlzufrieden sein.*** (93:6)

'Amr ibn al-'As überlieferte, daß der Gesandte Allahs ﷺ einmal einen Ausspruch Abrahams zitierte: ***„Mein Herr, sie haben viele von den Menschen irregeleitet. Wer mir nun folgt, der gehört sicher zu mir; und wer mir nicht gehorcht - siehe, Du bist allverzeihend, barmherzig“*** (14:37), und den Ausspruch Jesus' *Alayhissalam*: ***'Wenn Du sie strafst, sie sind Deine Diener,*** (5:119). Dann hob er ﷺ seinen Kopf und sagte, ***'Meine Nation! Oh meine Nation!'*** und weinte. Und Allah sagte, ***'Oh Gabriel! Geh' fort zu Muhammed und frage ihn, was ihn weinen gemacht hat'***. So kam er zu ihm und fragte ihn, und der Prophet ﷺ informierte ihn (obwohl Er es besser gewußt hatte als er). Dann sagte Er, ***'Oh Gabriel! Geh' noch einmal zu Muhammed und sage ihm, daß Ich ihm Zufriedenheit bezüglich seiner Nation gewähre und ihm nicht unrecht tun werde.'***

Und er ﷺ sagte, ***„Mir sind fünf Dinge gewährt worden, die niemals jemandem vor mir gewährt worden sind: Mir wurde der Sieg über die Furcht gegeben; Kriegsbeute wurde mir erlaubt, obwohl sie für niemanden vor mir erlaubt war; die ganze Erde wurde für mich zur Moschee gemacht und seine Erde rein, so daß jeder meiner Nation, der beten muß, dies auch tun kann; mir wurde die Fürsprache gegeben; und, während jeder Prophet vor mir nur zu seinen eigenen Leuten gesandt wurde, bin ich der gesamten Menschheit geschickt worden.'***

Und er ﷺ sagte, ***„Am Tag der Auferstehung werde ich die Propheten im Gebet leiten, zu ihnen predigen und werde der Meister der Fürsprache sein; und ich prahle nicht.'***

Und er ﷺ sagte, ***„Ich bin der Herr von Adam's Nachkömmlingen, und ich prahle nicht. Ich bin der erste, um den herum sich die Erde spalten wird. Ich bin der erste Fürsprecher. Ich bin der erste, dem die Fürsprache gegeben wird. Das Banner der Lobpreisung wird in meiner Hand sein; hinter ihm wird Adam sein und diejenigen, die nach ihm kommen.'***

Und er ﷺ sagte, **Jeder Prophet hat ein Gebet, das erhört werden muß, und es ist mein Wunsch, daß ich dieses Gebet wegschließe und es als Fürsprache für meine Nation am Tag der Auferstehung benutze.'**

Ibn 'Abbas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einst, „**Kanzeln aus Gold werden für die Propheten, die in ihnen sitzen werden, errichtet werden. Aber meine Kanzel wird leer bleiben, denn ich werde vor meinem Herrn stehen und fürchten, daß mein Herr mich zum Paradies schickt, während meine Nation zurückbleibt. Ich werde sagen, 'Oh mein Herr! Meine Nation! Meine Nation!' Und Allah wird sagen, 'Oh Muhammed! Was hättest du gerne, das ich mit deiner Nation tun soll?' 'Oh mein Herr!' antworte ich, 'Mache ihre Abrechnung kurz!' Und so werde ich fortfahren, Fürsprache einzulegen bis es mir gegeben wird, Männer freizubekommen, die schon zur Hölle geschickt worden waren, so daß Malik, der Wächter der Hölle, sagen wird, 'Oh Muhammed! Ich habe keinen Rest deiner Nation dem Zorn deines Herrn übriggelassen!'"**

Und er ﷺ sagte, **„Am Tag der Auferstehung werde ich für den größeren Teil dessen, was auf der Erde ist, Fürsprache einlegen, sowohl für die Wüste als auch für die Stadt.'**

Abu Hurarya sagte, ‚Einmal wurde etwas Fleisch zum Gesandten Allahs gebracht. Er ﷺ fand Gefallen an der Keule, streckte seine Hand danach aus und nahm einen Bissen, dann sagte er ﷺ, **„Am Tag der Auferstehung werde ich der Herr der Botschafter sein. Wißt ihr, wie das sein wird? Allah wird alle vom ersten bis zum letzten auf einer einzigen Ebene versammeln. Während sie dem Herold zuhören und schärfstens geprüft werden, kommt die Sonne immer näher zur Erde, so daß die Leute mehr Trübsal und Schmerz erleiden als sie aushalten oder ertragen können, und sie werden zueinander sagen, 'Hast du nicht dein Versprechen gebrochen? Willst du nicht gehen und nachschauen, wer für dich Fürsprache bei deinem Herrn einlegen kann?' Und einer wird sagen, 'Geht zu Adam Alayhissalam.'** So machen sie sich also auf den Weg zu ihm und sagen, **'Du bist der Vater der Menschheit; Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen und hauchte ihm von Seinem Geiste ein (32:10), und befahl den Engeln vor dir in Anbetung niederzufallen. Lege du bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht unsere elende und mißliche Lage?'** Aber Adam Alayhissalam antwortet ihnen mit den Worten, **'Wahrlich, mein Herr ist heute so zornig wie Er nie jemals zuvor war, und wie Er nie wieder sein wird. Er verbat mir den Baum, aber ich gehorchte Ihm nicht. Ich selber! Ich selber! Geht zu einem anderen! Geht zu Noah!'** Und so machen sie sich auf den Weg zu Noah Alayhissalam. **'Oh Noah!'**, sagen sie. **'Du warst der erste Gesandte der Leute auf der Erde. Allah hat dich dankbarer Diener (17:4) genannt. Lege du bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht unsere elende und mißliche Lage?'** Aber Noah Alayhissalam antwortet ihnen mit den Worten, **'Wahrlich, mein Herr ist heute so zornig wie Er nie jemals zuvor war, und wie Er nie wieder sein wird. Ich hatte ein Gebet (für das eine Antwort garantiert war), aber ich gebrauchte es gegen meine Leute. Ich selber! Ich selber! Geht zu Abraham, Allahs Freund!'** Und so machen sie sich auf den Weg zu Abraham, der Freund Allahs Alayhissalam und sagen, **'Du bist der Prophet Allahs und von allen Leuten auf der Erde bist du Sein Freund. Lege du bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht unsere elende und mißliche Lage?'** Aber Abraham Alayhissalam antwortet ihnen mit den Worten, **'Wahrlich, mein Herr ist heute so zornig wie Er nie jemals zuvor war, und wie Er nie wieder sein wird. Ich erzählte drei Lügen.' (und er nannte sie) 'Ich selber! Ich selber! Geht zu Moses!'**

Und so machen sie sich auf den Weg zu Moses *Alayhissalam* und sagen, *'Oh Moses, du bist der Gesandte Allahs, Er ehrte dich mit dem Tragen Seiner Botschaft und der Rede zu der Menschheit! Lege du bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht unsere elende und mißliche Lage?'* Aber Moses *Alayhissalam* antwortet ihnen mit den Worten, *'Wahrlich, mein Herr ist heute so zornig wie Er nie jemals zuvor war, und wie Er nie wieder sein wird. Ich tötete einst einen Mann, was mir nicht befohlen war. Ich selber! Ich selber! Geht zu jemanden anderen! Geht zu Jesus Alayhissalam.'* Und so machen sie sich auf den Weg zu Jesus und sagen, *'Oh Jesus. Du bist ein Gesandter Allahs und eine frohe Botschaft von Ihm, die er niedersandte zu Maria, und eine Gnade (Geist) von Ihm (4:172). Du sprachst schon aus der Wiege zu den Leuten. Lege du bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht unsere elende und mißliche Lage?'* Aber Jesus *Alayhissalam* antwortet ihnen mit den Worten, *'Wahrlich, mein Herr ist heute so zornig wie Er nie jemals zuvor war, und wie Er nie wieder sein wird.'* (aber er erwähnte keine Sünde). *'Ich selber! Ich selber! Geht zu einem anderen! Geht zu Muhammed ﷺ!'*

So kommen sie zu mir und sagen, *'Oh Muhammed! Du bist der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten (33:41). Allah schirme dich gegen deine Fehler, vergangene und zukünftige (48:3). Lege Fürsprache für uns bei deinem Herrn ein! Siehst du nicht unsere mißliche Lage?'* Und so breche ich auf, gehe vor den Thron und werfe mich dort nieder vor meinen Herrn. Dann gibt mir Allah solche Lobpreisungen und großartigen Verherrlichungen ein, wie sie nie jemanden vor mir gegeben wurden, und es wird gesagt, *'Oh Muhammed! Erhebe deinen Kopf! Frage und dir wird geantwortet; bringe deine Fürsprachen vor und sie werden dir gewährt werden.'* So hebe ich meinen Kopf und sage, *'Meine Nation! Meine Nation! Meine Nation, oh Herr!'* Und mir wird gesagt, *'Oh Muhammed! Bringe diejenigen deiner Nation, für die keine Notwendigkeit zur Berechnung besteht, durch das rechte Himmelstor! Die übrigen Tore werden für die anderen sein!'* Dann sagte er ﷺ, *"Bei Ihm, in dessen Hand meine Seele liegt, zwischen den beiden Posten der Himmelstüren liegt eine Entfernung größer als die zwischen Mekka und Hajar, bzw. die zwischen Mekka und Bostra."*

Der gleiche Text ist in einer anderen Tradition enthalten, aber mit der zusätzlichen Erwähnung der Vergehen Abrahams, die aus seinen Aussprüchen bestanden, *'Ist das mein Herr?'* (6:77) zu dem wandernden Stern; *'Irgend jemand hat es doch getan. Ihr Oberster ist hier.'* (21:64) über die Götter und *'Ich werde jetzt krank'* (37:90). Auf diese Weise wird die Fürsprache von

Allahs Gesandtem ﷺ geschehen. Aber einzelne seiner Nation, darunter die Allahergebenen und die Rechtgeleiteten, werden ebenfalls das Recht zur Fürsprache besitzen. Denn der Gesandte

Allahs ﷺ hat gesagt, *'Durch den Erfolg eines Mannes meiner Nation wird eine Anzahl (von Leuten meiner Nation) ins Himmelsreich kommen, die größer ist als die Stämme von Rabi'a und Mudar zusammen.'*

Und er ﷺ sagte, *'Einem Mann wird gesagt werden, „Stehe auf, So-und-So, und lege Fürsprache ein!'"* und er wird aufstehen und Fürsprache für seinen Stamm oder seine Familie oder für einen Mann oder für zwei einlegen - je nach dem Verhältnis seiner Werke.'

Anas *Radiyallahu Anhu* sagte, *'Einmal sagte der Gesandte Allahs ﷺ, „Am Tag der Auferstehung wird einer der Leute des Paradiess auf die Leute der Hölle herabblicken und einer von*

ihnen wird ihm zurufen: *'Oh du So-und-So! Erkennst du mich?'* *'Nein'*, wird er antworten, *'bei Allah, ich kenne dich nicht. Wer bist du?'* *'Ich bin der Mann, dem du einmal in der Welt begegnet bist,'* sagt derjenige aus der Hölle, *'und den du um einen Schluck Wasser gebeten hast, und der dir zu trinken gab.'* *'Jetzt erkenne ich dich,'* sagt derjenige aus dem Paradies. *'Dann lege aufgrund dieses Dienstes Fürsprache für mich bei deinem Herrn ein,'* fleht dieser ihn an. So ersucht derjenige aus dem Paradies Allah und sagt, *'Ich schaute nach den Leuten der Hölle und wurde von einem von ihnen gerufen, der sagte, "Erkennst du mich?" „Nein", antwortete ich, „wer bist du?" "Ich bin der Mann, dem du einmal in der Welt um einen Schluck Wasser gebeten hast, und der dir zu trinken gab. Lege deshalb bei deinem Herrn Fürsprache für mich ein." Erlaube mir also deshalb, für ihn Fürsprache einzulegen.'* Und Allah gibt ihm das Recht der Fürsprache, und der Befehl wird erteilt, ihn aus der Hölle zu befreien." '

Anas Radiyallahu Anb sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Ich werde der erste Mensch sein, der bei der Wiederauferstehung nach vorne kommt. Ich werde ihr Prediger sein, wenn sie in Massen kommen. Ich werde ihnen gute Nachrichten bringen, wenn sie verzweifelt sind. An diesem Tag wird das Banner der Lobpreisung in meiner Hand sein. Ich bin aus der Sicht Allahs der Nobelste von Adams Kindern und ich prahle nicht." '

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Ich werde in der Gegenwart Allahs stehen und mir wird eine Robe aus dem Paradies zu tragen gegeben. Dann werde ich auf der rechten Seite des Thrones auf einem Platz stehen, der von keinem anderen Mann besetzt sein wird.'**

Ibn 'Abbas sagte, ‚Eine Gruppe der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ setzte sich einst nieder, um auf ihn zu warten. Als er ﷺ kam und sich ihnen näherte, hörte er ﷺ wie einer sagte, *„Wie erstaunlich ist es, daß Allah jemanden aus seiner Schöpfung zum Freund genommen haben soll, denn Er sagt ja, „Und Allah nahm sich Abraham besonders zum Freund.“* (4:126). Ein anderer sagte, *„Aber das ist nicht bemerkenswerter als die Rede an Moses, denn Allah richtete an Moses eine Rede.“* (4:165). Ein anderer sagte, *„Und Jesus war Allahs Wort und Geist.“* Ein anderer sagte, **„Und Allah erwählte Adam.“** (3:34). Dann kam der Gesandte Allahs ﷺ zu ihnen und sagte, **„Ich haben euren Streit gehört und eure Verwunderung, daß Adam Allahs Freund gewesen ist: Es war so. Und daß Moses Allahs Vertrauter <naji> gewesen ist: Es war so. Und daß Jesus Allahs Geist und Wort gewesen sein sollte: Es war so. Und daß Adam von Allah auserwählt worden sein sollte: Es war so. Ich bin der Geliebte Allahs, und ich prahle nicht. Ich werde der erste sein, der Fürsprache einlegt und der erste, dem Fürsprache am Tag der Auferstehung gewährt wird, und ich prahle nicht. Ich werde der erste sein, der die Türglocke des Paradieses läutet und Allah wird seine Türen für mich öffnen, und ich werde mit denjenigen Gläubigen eintreten, die mit Armut geschlagen waren, und ich prahle nicht. Ich bin der Nobelste der Ersten und Letzten, und ich prahle nicht.“'**

11. Die Quelle

Wisse, daß die Quelle eine große Würde ist, die Allah einzig und allein unserem Propheten ﷺ übertragen hat. Eine Beschreibung der Quelle ist in den Ahadith [Mehrzahl von Hadith] enthalten. Es ist unsere Hoffnung, daß Allah es uns gewährt, in dieser Welt von ihr zu wissen und in der nächsten von ihr zu schmecken, denn eine ihrer Qualitäten ist, daß, **„wer auch immer aus ihr trinkt, niemals mehr durstig sein wird“**.

Anas sagte, „Einmal nickte der Gesandte Allahs ﷺ ein und hob dann seinen Kopf mit einem Lächeln. „Ob Gesandter Allahs“, fragten die Gefährten, „Was hat dich zum Lächeln gebracht?“ „Ein Vers, der mir kürzlich offenbart worden war“, antwortete er ﷺ und zitierte, „**Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. Wahrlich, Wir haben dir Fülle des Guten <al-Kawther> gegeben** (108:1,2), bis er ﷺ die Sure beendet hatte. Dann sagte er ﷺ, „**Wißt ihr, was al-Kawther ist?**“ und wir antworteten, „**Allah und sein Gesandter wissen es am besten.**“ „**Es ist ein Fluß im Paradies**“, sagte er ﷺ, „den Allah mir versprochen hat. In ihm liegt vielfältiges Gutes, denn in ihm liegt eine Quelle, zu der sich meine Nation am Tag der Auferstehung begeben wird. Ihre Trinkgefäße sind so zahlreich wie die Sterne am Himmel.“

Anas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Als ich gen Himmel fuhr, sah ich einen Fluß, dessen Ufer wie Kuppeln aus hohlen Perlen waren. 'Was ist das, oh Gabriel?' fragte ich, und er erwiderte, 'Dies ist <al-Kawther>, den dein Herr dir versprochen hat.' Und der Engel wedelte mit seiner Hand und - höre und staune! - sein Schlamm war aus starkem Moschus.“

Und Anas fuhr fort, „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte für gewöhnlich, „**Die Entfernung zwischen den beiden Seiten meiner Quelle ist wie die zwischen Medina und San'a oder Amman.**“

Ibn 'Umar überlieferte, daß, als Sein Wort „**Wahrlich, Wir haben dir Fülle des Guten gegeben**“ (108:2) offenbart wurde, der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Es ist ein Fluß im Paradies mit Ufern voller Gold, mit Wasser weißer als Milch, süßer als Honig und besser riechend als Moschus. Er fließt über Steine, die sowohl große wie kleine Perlen sind.**“

Thawban, der Mawla des Gesandten Allahs ﷺ, sagte, „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Meine Quelle dehnt sich auf eine Distanz zwischen Aden und Amman von al-Balqa aus. Ihr Wasser ist weißer als Milch und süßer als Honig. Ihre Trinkgefäße sind so zahlreich wie die Sterne am Himmel. Wer auch immer einen Schluck aus ihr trinkt, wird niemals mehr durstig sein.**“

Und 'Umar ibn al-Khattab fragte, „**Wem wird dies gestattet sein, Ob Gesandter Allahs?**“ und er ﷺ erwiderte, „**Den Zottelhaarigen mit staubigen Kleidern, die keine gutaussehende Frau heirateten, und für die keine Türe geöffnet wurde.**“

Und 'Umar ibn 'Abd al-'Aziz erklärte, als er diese Hadith hörte: „Bei Allah! Ich habe gutaussehende Frauen geheiratet! Fatima bint 'Abd al-Malik! Und Türen wurden für mich geöffnet! Möge Allah Gnade mit mir haben! Ich habe keine andere Chance, außer damit aufzuhören, meinen Kopf mit Öl einzureiben, so daß ich zottelige Haare bekomme, und die Kleider, die ich trage, solange nicht mehr zu waschen, bis sie verdreckt sind!“

Abu Dharr sagte, „Ich fragte einst, „Oh Gesandter Allahs! Was sind die Trinkgefäße der Quelle?“ und er ﷺ erwiderte, „Bei Ihm, in dessen Hand meine Seele liegt, seine Gefäße sind zahlreicher als die Sterne und Planeten am Himmel in einer dunklen und wolkenlosen Nacht. Wer auch immer aus ihnen trinkt, wird nie wieder dürsten. Aus dem Himmel ergießt sich eine Flüssigkeit in die Quelle hinein, weißer wie Milch und süßer als Honig, durch einen Wasserstrahl, breiter als die Entfernung zwischen Amman und al-'Aqaba.““

Samura sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Für jeden Propheten gibt es eine Quelle, und sie werden voreinander prahlen, welche von einer größeren Anzahl von Leuten erreicht wird. Meine Hoffnung ist es, daß ich derjenige mit der größten Zahl von allen sein werde.“ '

Dies war die Hoffnung des Gesandten Allahs ﷺ. Laß' deshalb jeden Diener danach trachten, unter denen zu sein, die die Quelle erreichen.

Hüte dich vor allem vor dem Wunschdenken und vor der Selbsttäuschung, so daß es wirklich auch zu deiner innigsten Hoffnung wird. Derjenige, der auf eine Ernte hofft, ist auch derjenige, der den Samen aussät, das Land rodet und bewässert und sich dann mit der Hoffnung zurücklehnt, daß Allah in seiner Gnade die Früchte wachsen läßt, und daß Er Regengüsse abwehren wird, bis die Zeit zur Ernte gekommen ist. Derjenige aber, der das Pflügen, Säen, Roden und Bewässern unterläßt, und dann seine Hoffnung auf Allah stützt, daß der in Seiner Gnade Ähren und Früchte emporbringen wird, dieser Letztere ist ein Mann des Wunschdenkens und der Selbsttäuschung, und es ist noch nicht einmal eine wirkliche Hoffnung.

Solcherart sind die Hoffnungen eines Großteils der Menschheit - Hoffnungen in der Art der Selbsttäuschungen der Narren. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor Selbsttäuschung und Achtlosigkeit, denn wenn wir durch unseren scheinbaren Erfolg getäuscht werden und falsch über Allah denken, so ist dies noch weitaus schlimmer, als durch die Dinge dieser Welt getäuscht zu werden. Allah hat gesagt, **das Leben dieser Welt soll euch nicht täuschen, noch soll der Verführer euch täuschen über Allah** (31:34).

12. Die Hölle, seine Schrecken und Qualen

Oh du, der du in Unachtsamkeit deines Selbst lebst, getäuscht durch die Voreingenommenheit dieser Welt, die sich nun selbst ihrem Ende und ihrer Auslöschung nähert! Wehre alle Gedanken an das ab, was du verlassen mußt, und richte die Gedanken auf deine letzte Bestimmung aus. Denn es ist dir das Wissen gegeben worden, daß die Hölle die Bestimmung aller Menschen ist, so wie gesagt worden ist: „**Keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird - das ist ein endgültiger Erlaß bei deinem Herrn. Dann werden Wir die Gerechten erretten, die Frevler aber werden Wir darinnen belassen auf den Knien**“ (19:72,73).

An der Hölle vorbeizukommen ist todsicher deine Bestimmung, während dagegen deine Rettung aus der Hölle nur eine wage Vermutung ist. Erfülle deswegen dein Herz mit den Schrecken dieser Bestimmung, so daß du vielleicht Vorbereitungen triffst, um dich vor ihnen zu retten. Denke über die mißliche Lage nach, in der sich alle Geschöpfe befinden werden, wenn sie ihren Teil an den Schwierigkeiten des Tags der Auferstehung zu ertragen haben. Unter Qualen und Schrecken werden sie dastehen, und darauf warten, die Wahrheit über ihren Zustand zu hören. Sie hoffen auf die Fürsprache derjenigen, die sie für sie einlegen mögen.

Die Bösewichte sind in Schatten eingehüllt, durchbohrt von Flammenwänden, und leuchten auffällig. Sie hören, wie die Hölle rast vor unendlichem Zorn, und aus Raserei seufzt und gurgelt. Nun werden die Bösewichte ihrer Verdammnis gewahr. Sie sehen, wie die Völker auf ihren Knien niederkröchen, so daß selbst der Unschuldige sich vor dem schlimmen Ende fürchtet.

Dann tritt der Herold vor die Wächter der Hölle und fordert, *'Wo ist der So-und-So, Sohn des So-und-So, der in dieser Welt aufgrund langatmiger Hoffnung zauderte, und der sein Leben mit Werken der Ungerechtigkeit verschwendete?'* Und die Engel eilen mit Eisenruten zu demjenigen hin, überhäufen ihn mit schrecklichen Drohungen und heftigen Qualen und werfen ihn schließlich mit dem Kopf voran in die Tiefen der Hölle.

'Schmecke es!' rufen sie ihm zu. *'Wahrlich, du bist „der Mächtige“, „der Noble“! Verbleibe nun in einer Wohnung mit beengten Seiten, finsternen Durchgängen und düsteren Gefahren. Dort sollst du als Gefangener in Ewigkeit schmorren. Dort werden die Feuer aufgestockt. Dein Trank ist kochendes Wasser und dein Zufluchtsort die Hölle.'*

Die Wächter der Hölle schlagen die Höllenbewohner, und der Abgrund verschlingt sie. Sie hoffen nur noch auf ihre Auslöschung, aber es gibt keine Erlösung für sie. Ihre Füße sind an ihre Stirnlocken gepreßt und ihre Gesichter schwarz vor Sünden. Von jeder Seite schreien sie, aus jeder Richtung und aus jedem Platz kreischen sie laut: *'Oh Malik! Die Drohung wurde für uns wahr! Oh Malik! Wir sind mit Eisen niedergedrückt! Oh Malik! Unsere Haut ist verkohlt! Oh Malik! Befreie uns von hier, wir werden nicht zu unseren früheren Sünden zurückkehren!'*

Aber die Wächter der Hölle sagen, *'Was für eine Torheit! Es gibt keinen sicheren Platz, und für euch wird es keine Fluchtmöglichkeit aus der Wohnung der Zerstörung geben! **Hinab mit euch darein, und redet nicht mit mir*** (23:109). *Würdest du aus der Hölle befreit werden, würdest du zu dem zurückkehren, was dir verboten war!'*

Wenn sie dies hören, verzweifeln sie und jammern um dessentwillen, **was sie Allah gegenüber versäumten** (39:57). Weder Reue hilft ihnen nun noch Mitleid. Anstelle dessen werden sie auf ihre Gesichter niedergeworfen, gekettet und gefesselt, mit dem Höllenfeuer über ihnen, unter ihnen, zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken, so daß sie in einen See von Feuer gezogen werden:

Ihr Fuß ist Feuer, ihr Trank ist Feuer, ihre Kleidung ist Feuer, ihre Ruhestätte ist Feuer. Sie wohnen zwischen Flammenstücken und Gewändern aus Pech (14:51), durch Ruten geschunden und durch Ketten niedergedrückt, sich in den engen Gängen windend und in den Tiefen der Hölle gebrochen, von einer zur anderen Seite nach einem Ausweg suchend, und in Wasser gekocht, so wie Wasser in großen Kesseln kocht. Jedesmal, wenn sie in Trauer und Wehklagen aufschreien, wird brühendes Wasser über ihre Köpfe ausgegossen, wodurch das, was in ihren Bäuchen ist und die Haut schmelzen wird.

Und ihnen sind eiserne Ketten bestimmt (22:21,22), die ihre Stirne zersplittern. Eiter bricht aus ihren Mündern hervor, und ihre Lebern sind von Durst zerfleischt, wie die Pupillen ihrer Augen über ihre Wangen fließen, deren Fleisch abgeschält worden ist. Ihre Haut und ihr Haar sind ausgerissen, aber ***so oft ihre Haut verbrannt ist, geben Wir ihnen eine andere Haut.*** (4:57)

Ihre Knochen sind vom Fleisch entkleidet, aber ihr Geist bleibt in ihren Venen und Arterien, die - versengt von den Flammen - laut zischen. In der Mitte von all diesem trachten sie danach zu sterben; sie werden es jedoch niemals können.

Wie würdest du dich fühlen, wenn du sie sehen könntest: ihre Gesichter schwärzer als Holzkohle, ihre Augenhöhlen leer und ihre Zungen sprachlos, ihre Rücken zerbrochen und ihre Knochen geknackt, ihre Ohren und Nasen abgetrennt, ihre Haut zerrissen, ihre Hände am Nacken gefesselt, und ihre Stirnlocken gegen ihre Füße gepreßt, auf ihren Gesichtern über das Feuer gehend, mit ihren Augäpfeln auf Eisenspitzen tretend? Das wütende Feuer wird tief in jedes Körperteil eingedrungen, und die Schlangen und Skorpione des Abgrunds an ihren Gliedmaßen kleben.

Dies war ein Auszug aus den Begleitumständen ihrer Situation, nun sollst du eine detaillierte Beschreibung der Schrecken, denen sie ausgesetzt sind, erhalten.

Denke nun über die Täler des Infernos und seiner engen Schluchten nach, denn der Prophet ﷺ hat gesagt, **'Im Inferno liegen siebzigtausend Täler, jedes mit siebzigtausend Schluchten, in jeder Schlucht siebzigtausend Schlangen und siebzigtausend Skorpione. Der Ungläubige und der Heuchler werden nicht eher Aufschub von ihrer Strafe erhalten, bis sie in jede einzelne Schlucht hinabgestoßen worden sind.'**

'Ali sagte (möge Allah sein Anlitz adeln), 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, „**Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Abgrund des Grams.**“ oder „**das Jammertal des Grams.**“ Und er ﷺ wurde gefragt, „*Ob Gesandter Allahs, was ist der Abgrund des Grams?*“ oder „*das Jammertal des Grams*“, und er ﷺ erwiderte, „**Ein Jammertal im Inferno, vor dem das Inferno selber siebzigmal am Tag Allahs Schutz sucht, und welches Allah für die bereitet hat, die den Koran bewußt auffällig und prahlerisch rezitieren .**“

Die Größe des Infernos mit all' seiner Seitentäler steht im Verhältnis zu den weltlichen Leidenschaften. Gerade wie die Zahl seiner Tore sieben ist, so ist die Anzahl der Körperteile, mit der ein Mann sündigt, ebenfalls sieben.

Die Höllen sind eine über die andere geschichtet: Die oberste ist das Inferno <Dschahannam>, dann kommt die Hölle <Sagar>, die Flamme <Ladha>, der Backofen <al-Hutama>, das Feuer

<al-Sa'ir>, das Höllenfeuer <al-Dschahim> und der Abgrund <al-Hawiya>. Denke über die Tiefe des Abgrunds nach, der ohne Ende ist, wie auch die weltlichen Wünsche kein Ende kennen; denn genauso wie eine weltliche Begierde nur in einer anderen endet, die noch stärker ist, so endet der Abgrund des Infernos nur in einem anderen Abgrund, der noch unergründlicher ist.

Abu Hurayra sagte, „Einmal, als wir mit dem Gesandten Allahs ﷺ waren, hörten wir etwas fallen. **„Wißt ihr, was das war?“**, fragte er ﷺ, und wir erwiderten, „*Allah und der Gesandte Allahs wissen es am besten.*“ **„Das war ein Felsbrocken,“** sagte er ﷺ, **„der vor siebzig Jahren in das Inferno geworfen wurde, und der gerade eben seinen Grund erreicht hat.“**“

Dann stelle dir die Diskrepanz vor, die zwischen ihren einzelnen Schichten liegt, denn wahrhaftig, ***das Jenseits soll noch größer sein an Rängen und größer an Auszeichnung*** (17:22).

Genauso, wie die Widerstandsfähigkeit der Menschen dieser Welt gegenüber variiert, - einige in ihr versinkend und sie aufsaugend (obwohl sie darin ertrinken), während andere sie nur in einem begrenzten Maße verlangen - genauso wird der Griff der Hölle nach ihnen variieren, denn wahrlich, Allah, ***Er tut nicht Unrecht auch nur für eines Stäubchen Gewicht*** (4:41).

So wird nicht jeder der Höllenbewohner die gesamte Zahl an Bestrafungen ertragen müssen, vielmehr besitzt die Strafe eines jeden eine Obergrenze, die zu seinem Aufbegehren gegen Allah und zu seinen Sünden proportional ist. Jedoch würde selbst derjenige von ihnen, der die geringste Qual erleiden muß, freudigen Herzens wegen dieser Bestrafung die gesamte Welt ablehnen, um sich davon freizukaufen.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Die am wenigsten gequälten Bewohner der Hölle werden am Tag der Auferstehung Sandalen aus Feuer tragen, deren Hitze das Gehirn zum Kochen bringt.“**

Denke über den Zustand dieses Mannes nach, mit dem nur sachte umgegangen wurde und stelle dir den Zustand desjenigen vor, der härter bestraft wird. Und wenn du jemals die Intensität der Höllenqualen bezweifeln solltest, dann halte einfach deinen Finger nahe an eine Flamme und ziehe daraus einen Vergleich. Dann wisse jedoch, daß dein Vergleich verfehlt ist, denn es gibt keine Entsprechung zwischen dem Feuer dieser Welt und dem des Infernos, aber da der Schmerz, der durch Feuer verursacht wird, der größte in dieser Welt ist, können die Schmerzen des Infernos anhand dieses Beispiels beschrieben werden.

Nein, wenn die Höllenbewohner an einem Feuer wie dem unsrigen vorbeikommen würden, sie würden sich hingebungsvoll hineinstürzen, um nur aus ihrem Zustand fliehen zu können. Dies wurde in einer Vielzahl von Traditionen beschrieben. Es wird gesagt, daß das Feuer dieser Welt mit siebzig Wassern der Gnade gewaschen ist, damit der Mensch es ertragen kann. Und der

Gesandte Allahs ﷺ beschrieb die Natur des Höllenfeuers ziemlich deutlich, als er ﷺ sagte, **„Allah befahl der Hölle eintausend Jahre lang nachzulegen, bis das Feuer rot wurde; dann weitere eintausend Jahre bis es weiß wurde, dann weitere eintausend Jahre bis es schwarz wurde. Schwarz ist es und düster.“**

Und er ﷺ sagte, **„Die Hölle sagte einst, sich bei ihrem Herrn beschwerend, „Oh mein Herr, ein Teil von mir wurde von einem anderen verzehrt.“ Daraufhin wurden ihr zwei Atemzüge erlaubt, einer im Winter und der andere im Sommer. Deswegen ist die größte Mühsal, die im Sommer zu ertragen ist, die Hitze, während die strengste Zeit des Winters von seiner bitteren Kälte <al-zamharir> ausgeht.“**

Anas ibn Malik sagte, *'Der Ungläubige, der es in der Welt am angenehmsten hatte, wird hinweggebracht werden, und es wird gesagt, „Taucht ihn für einen Moment in die Hölle!“ Dann wird er gefragt, „Hast du jemals eine Annehmlichkeit erfahren?“ „Nein,“ erwidert er. Dann wird derjenige gebracht, der in der Welt am meisten gelitten hatte, und es wird gesagt, „Taucht ihn für einen Moment ins Paradies!“ Dann wird er gefragt, „Hast du jemals irgendein Leid erfahren?“ und er erwidert: „Nein.“'*

Abu Hurayra sagte, *„Wenn 100.000 oder mehr Leute in der Moschee von Medina wären, und nur einer der Höllenbewohner würde dort sein Atem ausbauchen, jeder von ihnen würde umkommen.“*

Einer der Gottbegnadeten sagte (den folgenden Korantext kommentierend): **„Das Feuer wird ihre Gesichter zerstören, und sie werden darin schwarze Gesichter haben“** (23:105): *„Es verbrennt sie alle auf einmal und läßt kein Fleisch auf ihren Knochen zurück, ohne daß es über ihre Knöchel heruntergezogen wird.“*

Schaue als nächstes auf die Fäulnis des Eiters, der aus ihren Körpern fließt, bis sie vollkommen darin eingehüllt sind: das ist 'ghassaq'.

Abu Sa'id al-Khudri sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Wenn ein Kübel 'ghassaq' in diese Welt entleert werden würde, würde er das Leben aller seiner Einwohner verschmutzen.“**

Das Getränk des Höllenbewohners soll folgendes sein: denn wenn sie vor Durst aufschreien, (soll er) getränkt werden mit siedendem Wasser. Er soll daran nippen und soll nicht imstande sein, es leicht herunterzuschlucken. **Und der Tod soll zu ihm kommen von allen Seiten, doch soll er nicht sterben.** (14:17,18) Wenn sie dann um Hilfe schreien, so wird ihnen geholfen werden mit Wasser gleich geschmolzenem Blei, das die Gesichter verbrennt. **Wie schrecklich ist der Trank, und wie schlimm ist das Feuer als Lagerstatt** (18:30).

Dann achte auf ihre Ernährung, die aus der Frucht des Baumes Zaqqum besteht, wie Allah gesagt hat, **Dann, o ihr Irregegangenen und Leugner, essen sollt ihr vom Baume Saqqum, und damit die Bäuche füllen, und darauf von siedendem Wasser trinken, trinken wie die durstigen Kamele trinken** (56:52-56). Und Er hat weiter gesagt, **Er ist ein Baum, der aus dem Grunde der Hölle emporwächst; seine Frucht ist, als wären es Schlangenköpfe. Sie sollen davon essen und ihre Bäuche damit füllen. Dann sollen sie daraufhin eine Mischung von siedendem Wasser zum Trank erhalten. Danach soll ihre Rückkehr zur Hölle sein** (37:64-69). Und Er hat weiter gesagt, **Werden sie in ein schreckliches Feuer eingehen; getränkt sollen sie werden aus einem siedenden Quell** (88:4,5). Und Er hat weiter gesagt, **Bei uns sind schwere Fesseln und ein rasendes Feuer und erstickende Speise und schmerzliche Strafe** (73:12,13).

Ibn 'Abbas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Wenn nur ein Tropfen Zaqqum in die Ozeane dieser Welt fallen würde, würde es sie für alle seine Bewohner verschmutzen. Wie soll es dann erst mit demjenigen sein, dessen Nahrung es geworden ist?“**

Schau nun auf die Schlangen und Skorpione des Infernos, ihr starkes Gift, ihre riesige Größe und die Scheußlichkeit ihres Aussehens. Sie werden gegen die Höllenbewohner losgelassen und gegen sie angestachelt und werden keinen einzigen Moment müde zu stechen und zu beißen.

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einst, „**Wem auch immer von Allah Wohlstand gegeben wurde, aber die Armensteuer <zakat> nicht bezahlt hat, wird sie infolgedessen am Tag der Auferstehung finden, wie sie als haarlose Schlange vor ihm erscheint. Sie wird sich wie eine Halskette um seinen Nacken legen, und ihn mit den Ecken ihres Mauls greifen und sagen, 'Ich bin dein Wohlstand! Ich bin dein Schatz!' "** "

Dann rezitierte er ﷺ Sein Wort: ***Und jene, die geizig sind mit dem, was Allah ihnen von Seiner Huld verliehen*** (3:181) bis zum Ende des Vers.'

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: '**In der Hölle gibt es Schlangen, die wie der Nacken von Langnacken-Kamelen aussehen, ein Biß von diesen dauert vierzig Jahre. Und in der Hölle gibt es Skorpione wie beladene Maultiere, deren Stich ebenso lange andauert.'**

Diese Schlangen und Skorpione werden nur gegen denjenigen losgelassen, gegen den in dieser Welt Habgier, schlechte Eigenschaften und Schädlichkeit losgelassen wurden; und wer auch immer vor diesen Eigenschaften bewahrt worden war, wird auch vor diesen Schlangen bewahrt werden, so daß sie ihm nie erscheinen werden.

Nach alledem denke darüber nach, wie aufgeschwollen die Körper der Höllenbewohner sein werden. Denn Allah wird ihre Gestalt in Länge und Breite wachsen lassen, so daß ihre Qual noch verstärkt wird. Sie fühlen das Brennen des Feuers und die Bisse der Schlangen und Skorpione gleichzeitig in all' ihren Körperteilen ohne jede Unterbrechung.

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einst, „**In der Hölle wird der Backenzahn des Ungläubigen so groß wie der Berg Uhud sein und seine Haut auf die Länge von drei Tagesreisen ausgestreckt sein.** "

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Die Unterlippe des Ungläubigen wird auf seine Brust heruntergefallen sein, während sich seine Oberlippe zurückkräuselt und sein Gesicht bedeckt.** "

Und er ﷺ sagte, „**Am Tag der Auferstehung wird der Ungläubige seine Zunge hinter sich herschleifen auf Sidschin, wo die Leute auf ihr herumtrampeln werden.** "

Mit solch vergrößerten Körpern werden sie mehrmals von der Hölle verbrannt; ihre Haut und ihr Fleisch wird jedoch fortwährend erneuert. Al-Hasan sagte (den folgenden Korantext kommentierend), ***So oft ihre Haut sich abschält, werden Wir sie mit frischer Haut austauschen: 'Die Hölle wird sie jeden Tag siebzigtausend mal verschlingen und jedesmal, wenn sie dies tut, wird ihnen gesagt: "Zurück", und sie kehren zu ihrem früheren Zustand zurück.'***

Denke nun über das Weinen und Schluchzen der Höllenbewohner nach, und wie sie in Gram und Wehklagen aufschreien werden, denn dies ist ihnen aufgebürdet, sobald sie in die Hölle

geworfen sind. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „An diesem Tag wird das Inferno gebracht werden. Es hat siebzigtausend Zügel, von denen ein jeder von siebzigtausend Engeln gehalten werden wird.“

Anas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Das Weinen soll auf die Leute der Hölle losgelassen werden, so daß sie weinen bis ihre Tränen erschöpft sind, dann werden sie Blut weinen bis ihre Gesichter die Form von großen Gräben annehmen, in denen Schiffe fahren könnten, wenn sie gelassen werden würden.“ '

Solange wie ihnen gewährt wird, ohne Ende zu weinen, zu seufzen, zu murmeln und in Gram und Wehklagen zu schreien, finden sie darin etwas Erleichterung; dies wird ihnen jedoch auch noch verweigert.

Muhammed ibn Ka'b sagte: *„Die Einwohner der Hölle werden fünf Gebete haben, von denen vier von Allah beantwortet werden, während sie nach dem fünften nie mehr wieder sprechen werden. „Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und uns zweimal lebendig gemacht, und wir bekennen unsere Sünden. Ist da nun ein Weg zum Entkommen?“* (40:12) Und Allah gibt ihnen als Antwort, *„Dies ist so, weil ihr ungläubig bleibt, als Allah allein angerufen wurde, doch als Ihm Götter zur Seite gesetzt wurden, da glaubtet ihr. Die Entscheidung ist allein bei Allah, dem Hohen, dem Großen.“* (40:13) Dann sagen sie, *„Unser Herr, nun haben wir gesehen und gehört, so sende uns zurück, daß wir Gutes tun; denn nun sind wir gewiß.“* (32:13) Aber Allah erwidert ihnen, indem Er sagt, *„Habt ihr nicht zuvor geschworen, es würde euch kein Untergang treffen?“* (14:45) Darauf sagen sie, *„Unser Herr, bringe uns heraus, wir wollen rechtschaffene Werke tun, anders als wir zu tun pflegten.“* (35:38) und Allah erwidert ihnen, *„Gaben wir euch nicht ein genügend langes Leben, daß ein jeder, der sich besinnen wollte, sich darin besinnen konnte? Und (überdies) kam der Warner zu euch. So kostet nun (die Strafe): denn Frevler haben keinen Helfer.“* (35:38) Dann sagen sie, *„Unser Herr, unsere Ruchlosigkeit überkam uns, und wir waren ein irrendes Volk. Unser Herr, führe uns heraus aus diesem. Wenn wir zur Sünde wiederkehren, dann werden wir wahrlich Frevler sein.“* (23:107,108) Aber Allah erwidert daraufhin, *„Hinab mit euch darein, und redet nicht mit Mir,“* (23:109) und seit dieser Zeit sprechen sie nicht mehr. Das ist der äußerste Grad der Bestrafung.'

Malik ibn Anas sagte, 'Zayd ibn Aslam sagte einst (Sein Wort kommentierend), *„Es ist gleich für uns, ob wir Ungeduld zeigen oder geduldig bleiben: es gibt für uns kein Entrinnen* (14:22): „Sie werden hundert Jahre lang ausharren, dann für hundert Jahre wüten, dann wieder hundert Jahre lang ausharren, denn, *Es ist gleich für uns, ob wir Ungeduld zeigen oder geduldig bleiben: es gibt für uns kein Entrinnen* (14:22).“ '

Der Prophet ﷺ sagte, 'Am Tag der Auferstehung wird der Tod in Form eines weißen Widders gebracht werden, der dann zwischen Himmel und Hölle geschlachtet wird. Und es wird verkündet, "Oh Leute des Paradiess, ewiges Leben und kein Tod!" und "Oh Leute der Hölle, ewiges Leben und kein Tod!"'

Al-Hasan sagte, 'Es gibt einen Menschen, der nach eintausend Jahren aus der Hölle entkommen wird. Ob wäre ich nur dieser eine!'

Al-Husayn wurde einst gesehen, wie er in einer Ecke saß und weinte, 'Warum weinst du?' wurde er gefragt, und er erwiderte, 'Ich fürchte, daß Er mich in die Hölle werfen und nicht achten wird.'

So und anders wurden die vielfältigen Qualen des Infernos zusammengefaßt beschrieben. Die Einzelheiten der Trauer, der Klagen, Versuchungen und Leiden, die darin enthalten sind, sind jedoch ohne Ende. Neben all' dem Schmerz, den sie erleiden, ist ihr Gram noch gößer, die Wonne verloren zu haben, die im Paradies und in der Begegnung mit Allah liegt, sowie Seine Zufriedenheit verloren zu haben, denn sie wissen, **daß sie all' diese Dinge für einen winzigen Preis, für ein paar Dirhem** (12:21) verkauft haben. Dafür erhandelt haben sie nicht mehr als die grundlegenden Freuden der Welt - und dies auch nur für einige kurze Tage, die selber nicht unbefleckt waren, sondern vielmehr trübe und verdorben. Sie sagen zu sich selber, 'Ach! Oh weh! Wie konnten wir uns nur durch unseren Ungehorsam gegen Allah so ruinieren? Wieso konnten wir nicht wenigstens für ein paar Tage geduldig sein; hätten wir es doch nur gekonnt, wären diese Tage nun vergangen, und wir würden in der Gegenwart Allahs, des Herrn der Welten sein, und uns Seiner Zufriedenheit und Seines Wohlgefallen erfreuen!' Oh der Kummer dieser Leute, wenn sie so viel verloren und so viel versucht haben, wenn ihnen nichts von der Freude dieser Welt geblieben ist! Jedoch, wenn sie nichts von der Verzückung wüßten, die im Paradies ist, wäre ihr Wehklagen nicht vollständig; deswegen wird es ihnen gezeigt.

Denn der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt, 'Am Tag der Auferstehung werden Leute aus der Hölle zum Paradies gebracht bis - wenn sie ihm nahekommen, wenn sie seinen Duft einatmen, wenn sie seine Paläste sehen und all das, was Allah für seine Bewohner vorbereitet hat - eine Stimme ausruft, "Nehmt sie weg von diesem Ort, denn sie haben keinen Anteil daran!" und sie kehren mit einem Schmerz zurück, wie er niemals zuvor vom ersten bis zum letzten Menschen bekannt war. "Oh unser Herr!" sagen sie. "Hättest du uns in die Hölle getan, ohne uns den Lohn zu offenbaren, den du uns gezeigt hast, und das, was du für diejenigen, die Deine Sache unterstützten, vorbereitet hast, die Angelegenheit wäre einfacher für uns gewesen."

Und Allah sagt, „Dies war in eurem Fall mein Wille. Denn wenn ihr alleine gewesen wart, habt ihr Mich mit euren Todsünden herausgefordert, aber wenn ihr unter Leuten wart, gabt ihr euch maßvoll und zeigtet ihnen das Entgegengesetzte von dem, was ihr Mir in euren Herzen zeigtet. Ihr standet in Ehrfurcht vor den Leuten, aber nicht vor Mir; ihr erhöhtet sie und erhöhtet nicht Mich. Ihr machtet Vermächtnisse für sie, aber nicht für Mich; deswegen werde ich euch heute die schmerzvolle Bestrafung zu schmecken geben und euch die Belohnung auf immer entziehen."'

Ahmad ibn Harb sagte, 'Keiner, der den Schatten dem Sonnenlicht vorzieht, kann das Paradies nicht der Hölle vorziehen.'

Jesus Alayhissalam sagte, 'Wie viele mit einem gesunden Körper, einem anmutigen Gesicht und einer begabten Zunge werden morgen jämmerlich in einer der verschiedenen Höllen sein.'

Dawud Alayhissalam sagte, 'Mein Allah, ich habe keine Ausdauer für die Hitze der Sonne, wie soll ich denn die Hitze Deines Feuers aushalten? Und ich habe keine Ausdauer für den Klang Deiner Gnade, wie soll ich dann den Klang Deiner Bestrafung aushalten?'

Denke, oh du Unglücklicher, über diese furchtbaren Dinge nach. Wisse, daß Allah die Hölle und seine Geschöpfe schon längst erschaffen hat und Leute für sie erschaffen hat, deren Ziel weder wachsen noch sich verringern kann, und daß die Angelegenheit entschieden und zu einem Entschluß gebracht worden ist. Allah hat gesagt, **Und warne sie vor dem Tag der Trauer, wenn der Spruch gefällt werden wird. Jetzt sind sie in Sorglosigkeit, daher glauben sie nicht.** (19:40)

Bei meinem Leben! Dies ist ein Hinweis auf den Tag der Auferstehung und auf die Ewigkeit, denn der Tag der Auferstehung wird nicht mehr tun, als das offenbar zu machen, was bereits angeordnet worden war.'

Eine erstaunliche Sache ist, daß du lachen und spielen solltest, und dich mit den grundlegenden Dingen dieser Welt beschäftigst, obwohl du nicht weißt, wie dein Schicksal bestimmt worden ist. Und solltest du sagen, 'könnte ich doch nur meine Bestimmung kennen, zu welchem Ziel und welchem Ort der Rückkehr ich reisen werde, und in welcher Weise mein Schicksal angeordnet worden war!' dann wisse, daß es ein Zeichen für dich gibt, von dem du Trost schöpfen und Zuversicht in deine Hoffnungen setzen kannst. Dieses Zeichen wird sichtbar, wenn du auf deine Umstände und Werke schaust, denn wahrhaftig, *'jedem wird geholfen, das zu erreichen, wofür er geschaffen wurde.'* Wenn dir auf dem Weg zur Tugend geholfen wurde, dann freue dich, denn dir ist Abstand von der Hölle verschafft worden; wenn dir jedoch jedesmal, wenn du versuchst Gutes zu tun, Hindernisse in den Weg gelegt werden, dann aber, wenn du versuchst, Schlechtes zu tun, es dir leicht gemacht wird, dann solltest du wissen, daß du verdammt bist. Denn dies ist das Anzeichen eines Ergebnisses genauso wie Regen das Anzeichen für das Wachstum von Pflanzen und Rauch das Anzeichen von Feuer ist.

Allah hat gesagt, ***'Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in der Wonne sein, und die Frevler in der Hölle'*** (82:14,15). Messe dich selber an diesen beiden Versen, und du wirst wissen, welche dieser beiden Wohnungen deine endgültige Bestimmung sein wird. Und Allah weiß es am besten.

13. Das Paradies und die Vielfalt seiner Wonnen

Wisse, daß die Wohnung, deren Weh und Kummer du nun kennengelernt hast, durch eine andere Wohnung ergänzt und vervollständigt wird. Denke deshalb über die Glückseligkeit und Fröhlichkeit nach, die diese Wohnung mit sich bringen wird. Wer auch immer von einer von diesen beiden wegdriftet, muß notwendigerweise in der anderen seine Bestimmung finden. Beschäftige deshalb dein Herz sowohl mit der Bestürzung, die ein langes Nachdenken über die Schrecken des Höllenfeuers auslöst, als auch mit der Hoffnung, die durch langes Nachdenken an die fortwährende Wonne ausgelöst wird, die den Bewohnern des Paradiesgartens versprochen ist. Stachelst du deine Seele mit der Rute der Furcht an und führst sie mit den Zügeln der Hoffnung auf den geraden Weg, so wirst du ein mächtiges Königreich gewinnen und vor der schmerzvollen Bestrafung sicher sein.

Deine Gedanken sollen sich bei den Bewohnern des Paradiess aufhalten:

Erkennen wirst du auf ihren Gesichtern den Glanz der Seligkeit. Ihnen wird gegeben ein reiner, versiegelter Trank, (83:25,26)

sitzend auf Kanzeln von Rubinen in Zelten von glitzernden weißen Perlen, inmitten von Teppichen von wunderbarem Grün, sich zurücklehnend in Sofas, die neben Flüssen stehen, in denen Wein und Honig fließen, umgeben von Jünglingen und Pagen, geschminkt von großäugigen Huris, gut und schön (55:71),

als wären sie Rubinen und Korallen (55:59),

die weder Mensch noch Dschinn vor ihnen berührt hat (55:75),

die stolz durch die Ränge des Paradiess gehen, und ihre Schleppen werden von siebzigtausend Pagen getragen. Die Einfassungen der Ruhelager sind von wundervoller weißer Seide, wie sie die Augen erstaunt. Die Köpfe der Huris sind mit Kronen gekrönt, darin eingelegt große und kleine Perlen. Flirtend und kokett sind sie, parfümiert und sicher vor dem Altwerden oder irgendeiner Mühsal, wohlbehütet in Zelten (55:73)

und Palästen aus Saphir, errichtet inmitten der Himmelsgärten. Sie sind bescheiden an Anmut und Großäugigkeit. Sie und ihre Gatten werden bedient mit Kelchen, Gefäßen und ein(em) Becher aus einem fließenden Born, weiß, wohlschmeckend den Trinkenden (37:46,47).

Bedienstete und Pagen bedienen sie von morgens bis abends, gleich verborgenen Perlen, als eine Belohnung für das, was sie zu tun pfligten (56:24,25).

Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in einer Stätte der Sicherheit sein, unter Gärten und Quellen (44:52,53)

und inmitten von Gärten und Strömen sein, auf dem ewigen Platz, beim allmächtigen König (54:55,56)

, wo sie das Antlitz des Großzügigen schauen. Der Glanz der Seligkeit (83:25)

liegt auf ihren Gesichtern, und weder Dunkel noch Schmach sollen ihr Antlitz bedecken (10:27),

aber sie sind geehrte Diener (21:27)

mit verschiedenen Geschenken von ihrem Herrn, die ohne Ende kommen, während sie in dem verweilen, was ihre Seelen begehren (21:103).

Sie fürchten sich nicht, noch sind sie bekümmert, und sie sind sicher vor dem Unheil, das die Zeit über sie (ihn) bringen wird (52:31).

In dieser Hinsicht frohlocken sie, von den vielfältigen Nahrungsmitteln des Paradieses essend, seine Milch, seinen Wein und Honig aus den Flüssen schlürfend, deren Bett Silber ist, dessen Kiesel Perlen sind und dessen Sand starker Moschus ist. Seine Pflanzen sind Safran und seine Leute duschen unter Wolken aus Rosenwasser, das Hügel aus Kampher herunterläuft. Ihnen werden Kelche gegeben - und was für Kelche! - **mit Silber, eingelegt mit kleinen und großen Perlen, und Saphiren, von denen einer den versiegelten Trank (83:6)** enthält, vermischt mit dem süßen Wasser von Salsabil. Ihnen wird eine Kelch gegeben, dessen Licht durch die Edelsteine scheint, weil sie so rein sind, und in dem sich ein Trank von Vorzüglichkeit und Röte befindet, der niemals zuvor von einem Mensch probiert worden war. In der Vollkommenheit seiner Zeichnung und der Übertrefferung der Ausführung ist er in der Hand eines Dieners geboren, dessen Glanz auf seinem Gesicht mit der strahlenden Sonne wetteifert.

Nein, wie könnte die Sonne jedem Vergleich mit der Süße seiner Eigenschaften, der Schönheit seiner Schläfen und dem Charme seiner Augen aushalten?

Wie erstaunlich ist es, daß der Mensch, der an eine Wohnstätte glaubt, die so wie oben beschrieben wird, und der sicher ist, daß dessen Bewohner niemals hinweggehen werden, daß kein Mißgeschick diejenigen befallen wird, die von seiner Weite Besitz ergreifen, und daß sie niemals durch zufällige Ereignisse betrübt werden, daß dieser Mensch Trost finden mag in einer Wohnung, deren Verfall Allah bestimmt hat!

Wie erstaunlich ist es, daß dieser Mensch außerdem noch Vergnügen in irgendeinem Leben zu finden vermag, das sich außerhalb der Grenzen des Paradieses befindet! Bei Allah, wenn es im Paradies nur die Gesundheit der Körper geben würde, zusammen mit der Sicherheit vor Tod, Hunger, Durst und den anderen Arten des Unglücks, jedem Menschen würde es wohl wert sein, die Welt alleine wegen des Rufs des Paradieses abzulehnen. Jeder Mensch würde wohl das Paradies derjenigen Sache vorziehen, das notwendigerweise verderben und verloren gehen muß. Und wie wäre es auch anders, wenn seinen Bewohnern das Herrschertum gewährt ist, wenn sie vielfältige Freuden genießen und alles dort haben werden, was sie begehren, an jedem Tag vor dem Thron ihre Aufwartung machen können und auf das ehrenwerte Antlitz Allahs schauen dürfen? Sie gewinnen dabei etwas, das ihrer Schau und dem Beiwohnen all' der anderen Freuden des Paradieses ein Ende setzt.

Sie bewegen sich unaufhörlich von einer Vielfalt von Segnungen zu der nächsten und sind ewig sicher vor einem Verlust ihres Glücks.

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt, „**Am Tag der Auferstehung wird ein Herold ausrufen, 'Ihr werdet in Gesundheit sein und niemals krank werden! Ihr werdet leben und niemals sterben! Ihr werdet jung sein und niemals altern! Ihr werdet es angenehm haben und niemals Mühsal erleiden!**“

Das ist, was Er erklärt hat: **Und es soll ihnen zugerufen werden: "Das ist der Himmel, der euch zum Erbe gegeben ward für das, was ihr gewirkt." (7:44).**"

großäugigen Huri-Frauen und sagt, 'So-und-So ist angekommen!', den Namen gebrauchend, mit dem er auf der Welt gerufen wurde. 'Du sahest ihn!?' schreit sie, und er antwortet, 'Ich sah ihn in der Tat, er kommt direkt hinter mir!' Und von Begeisterung durchflutet geht sie zur Türschwelle. Wenn er sein Haus erreicht, schaut er auf seine Fundamente, die aus einem Perlen-Stein sind, über denen ein Palast aus roter, grüner, gelber und jeder anderen Farbe steht; dann erhebt er seinen Kopf und schaut zu seinem Dach, das wie ein Blitz ist, und hätte Allah nicht anders entschieden, es würde ihm fast seine Sicht hinwegreißen. Dann senkt er seinen Kopf und da stehen *seine Frauen und Becher hingestellt und Kissen gereiht und feine Teppiche ausgebreitet* (88:15-17). Er lehnt sich zurück und erklärt, '*Aller Preis gebührt Allah, Der uns zu diesem geleitet hat! Wir hätten nicht den Weg zu finden gemocht, hätte Allah uns nicht geleitet.*' (7:44) *Und ein Herold ruft aus, 'Du sollst leben und niemals sterben, du sollst wohnen und niemals abreisen, du sollst gesund und niemals krank sein!'* " "

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Am Tag der Auferstehung werde ich zum Himmelstor kommen und darum bitten, es zu öffnen. "Wer bist du?" wird der Wächter fragen. „Muhammed," werde ich erwidern. „Mir wurde befohlen," sagt er, „das Tor niemandem vor dir zu öffnen."** "

Nun denke über die Zahl der Räume im Paradies nach und die verschiedenen Grade von Begeisterung dort, denn wahrhaftig, ***das Jenseits soll noch größer sein an Rängen und größer an Auszeichnung*** (17:22). Genauso wie es eine äußerliche Diskrepanz zwischen Menschen in ihren äußerlichen guten Werken und ihrem preiswerten inneren Tugenden gibt, so wird auch eine äußerliche Diskrepanz in ihrer Belohnung existieren. Wenn also der höchste Grad dein Streben sein sollte, dann strenge dich an dafür zu sorgen, daß dich keiner in Bezug auf Gehorsamkeit gegenüber Allah überholt, denn Er hat Rivalität und Wettstreit in dieser Hinsicht vorgeschrieben und gesagt, ***Wetteifert denn miteinander um die Vergebung eures Herrn*** (57:22), ***und dies mögen die Begehrenden erstreben*** (83:27).

Es ist bemerkenswert, daß du bedrückt wärest, wenn dich deine Gefährten oder Nachbarn ausstechen, nur weil sie einen einzigen Dirham mehr haben als du oder mehr Kinder oder höhere Häuser bauten. Deine Brust würde dadurch beklemmt und dein Leben durch Neid beschmutzt. Der beste Zustand für dich ist jedoch der Aufenthalt im Paradies - und selbst dort wirst du nicht sicher davor sein, von anderen übertrumpft zu werden, die Gaben gewonnen haben, für die es auf der ganzen Welt keine Parallelen gibt.

Abu Sa'id al-Khudri sagte, „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, **„Die Leute des Paradiess werden die Leute der Kammern über ihnen erblicken genauso wie den Morgen- und den Abendstern, wenn er über dem Horizont steht - so gewaltig ist die Diskrepanz zwischen ihnen in ihrem Verdienst."** „Ob Gesandter Allahs?," sagen die Gefährten, **„das sollten die**

Wohnhäuser der Propheten sein, die nur sie alleine erlangt haben mögen." „Aber nein," erwiderte er ﷺ. **„Bei Ihm , in dessen Hand meine Seele liegt, dort werden Menschen wohnen, die Glauben an Allah hatten und den Botschaftern glaubten."**

Und er ﷺ sagte auch, **„Die Leute der Höchsten Rangstufen** (20:76) **sollen von denen, die unter ihnen sind, gesehen werden, genauso wie ihr einen aufgehenden Stern am Horizont seht. Abu Bakr und 'Umar werden unter ihnen sein; nein, vielmehr noch höher.'**

Jabir sagte, „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte zu uns, „**Soll ich euch nicht von den Kammern des Paradiess erzählen?**“ „*Bitte tu es, ob Gesandter Allahs,*“ erwiderten wir, „*mögen unsere Mütter und Väter dein Lösegeld sein!*“ Und er ﷺ erklärte, „**Im Paradies werden Kammern für jede Art von wertvollen Steinen sein. Ihr ganzes Äußeres wird von innen sichtbar sein und ihr Inneres von außen. In ihnen soll Freude, Vergnügen und Glück sein, so wie es kein Auge je gesehen hat, noch ein Ohr gehört, und welche noch nie dem sterblichen Verstand begegnet sind.**“ „*Ob Gesandter Allahs!*“ sagten wir, „*für wen sollen diese Kammern sein?*“ Und er ﷺ erwiderte, „**Für diejenigen, die den Friedensgruß verbreiteten, die Nahrung verteilten, die lange fasteten und in der Nacht beteten, wenn die Leute schliefen.**“

„*Ob Gesandter Allahs!*“ sagten wir. „*Und wer soll solch eine Sache erhalten?*“ „**Meine Nation kann es erhalten,**“ sagte er ﷺ, „**und ich werde euch erzählen wie. Wer auch immer einen seiner Brüder trifft und ihn grüßt oder seinen Gruß erwidert, hat den Friedensgruß verbreitet. Wer auch immer seine Familie und Diener ernährt, so daß sie zufrieden sind, hat Nahrung verteilt. Wer auch immer den Monat des Ramadans fastet und drei Tage an jedem anderen Monat, hat lange gefastet. Und wer auch immer die Nacht- und die Morgengebete in der Gemeinschaft betet, hat in der Nacht gebetet, wenn die Leute schliefen.**“

Der Gesandte Allahs ﷺ wurde einst nach Seiner Aussage gefragt, **Und herrliche Wohnstätten in den Gärten der Ewigkeit** (9:72), und er ﷺ erwiderte, „**Sie sind Paläste aus Perlen, in jedem von ihnen befinden sich siebenzig Wohnhäuser aus Rubin, in jedem von ihnen sind siebenzig Betten, auf jedem von ihnen sind siebenzig Matrasen jeglicher Farbe, und auf jeder von ihnen liegt eine Frau der großäugigen Huris. Und in jedem Raum sind siebenzig Tische, auf jedem befinden sich siebenzig Arten von Nahrungsmitteln. In jedem Haus sind siebenzig Dienstmädchen und jeden Morgen wird den Gläubigen Kraft gegeben, dies alles zu genießen.**‘

Die Mauer des Paradieses, sein Land, sein Bäume und Flüsse

Denke über das Erscheinen des Paradiess nach, und sinniere über die Verzückung seiner Bewohner und über die Trauer desjenigen, dem es versagt wurde, weil er sich als Ersatz die Welt auswählte und damit zufrieden war.

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Die Mauer des Paradiess ist aus Silber- und Gold-Mauersteinen, während sein Boden aus Saffran und seine Erde aus Moschus ist.**“ '

Und er ﷺ wurde einst über den Boden des Paradiess gefragt, und er ﷺ erwiderte, „**Er ist aus weißem Mehl und reinem Moschus.**‘

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt, „**Wer es auch immer lieben würde, im Jenseits von Allah Wein zu trinken zu bekommen, sollte es in dieser Welt von sich weisen. Wer es auch immer lieben würde, im Jenseits von Allah Seide zu tragen zu bekommen, sollte es in dieser Welt von sich weisen. Die Flüsse des Paradieses erheben sich unter Hügeln aus Moschus. Und würde die Aufmachung der niedrigsten Leute des Paradieses mit der der Einwohner dieser Welt verglichen werden, die Aufmachung, mit der Allah einen im Jenseits schmückt, würde sich besser erweisen als alle Aufmachungen dieser Welt.**“

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Im Paradies gibt es einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter hundert Jahre lang reisen könnte, ohne ihn zu durchqueren. Rezitiere, wenn du willst, den Vers: *Und ausgebreitetem Schatten...* (56:31).**“

Abu Umama sagte, 'Die Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ sagten immer, „**In Wahrheit will Allah uns durch die Nomaden und ihre Fragen nur fördern.**“ Denn ein Nomade kam einmal und sagte, „*Ob Gesandter Allahs! Im Koran hat Allah einen schädlichen Baum erwähnt, und ich hätte niemals geglaubt, daß es im Paradies einen Baum geben könnte, der Verletzungen verursacht.*“ „**Welcher Baum ist das?**“ fragte er ﷺ. „*Der Lotus-Baum <sidr>*“, erwiderte der Nomade, „*der Dornen hat.*“

Aber Gesandte Allahs ﷺ antwortete, „**Allah hat gesagt, *unter dornelosen Lotusbäumen* (56:29). **Er wird jeden Dorn entfernen und ihn durch eine Frucht ersetzen, von denen jede sich öffnen wird, um 72 verschiedene Nahrungsmittel zu liefern, von denen keine zwei gleich sein werden.**“**

Dscharir ibn 'Abd Allah sagte, 'Einmal, als wir bei al-Saffah gerastet hatten, erblickten wir einen Mann, der unter einem Baum schlief, und den die Sonne beinahe erreicht hatte. „*Nimm diese Ledermatte und versorge ihn mit etwas Schatten,*“ sagte ich meinem Dienstjungen, und er tat es. Und als der Mann erwachte, und es deutlich wurde, daß es Salman war, ging ich zu ihm hinüber, um ihn zu begrüßen. „*Oh Jair,*“ sagte er. „*Sei demütig vor Allah, denn wahrlich, wer auch immer vor Allah demütig in dieser Welt ist, wird am Tag der Auferstehung von ihm erhöht werden. Weißt du, was die Schatten am Tag der Auferstehung sind?*“ „*Ich weiß es nicht,*“ erwiderte ich, und er erklärte, „*Ungerechtigkeit <zulm> zwischen Menschen.*“ Dann pickte er eine Feige auf - so klein, daß ich sie kaum sehen konnte - und sagte, „*Oh Jarir! Wenn du auch nur nach soviel Schatten im Himmel suchest würdest, du könntest ihn nicht finden.*“ „*Oh Abu 'Abd Allah!*“ sagte ich, „*Aber was ist mit den Palmen und den anderen Bäumen?*“ „*Ihre Wurzeln,*“ antwortete er, „*werden aus Perlen und Gold sein, und über ihnen wird die Frucht sein.*“

Die Tracht der Paradiesbewohner, ihre Betten, Diwane, Zelte und deren Einrichtung

Allah hat gesagt, ***Sie sollen darin geschmückt sein mit Armspangen von Gold und Perlen, und ihre Gewänder darinnen sollen von Seide sein*** (22:24; 35:34).

Es gibt eine große Anzahl von Versen, die sich darauf beziehen, obwohl die Details nur in den Traditionen zu finden sind. Abu Hurayra hat überliefert, daß der Prophet ﷺ einmal sagte, „**Wer auch immer das Paradies betritt, findet Annehmlichkeit und keine Qual, weder wird**

seine Kleidung dreckig werden, noch soll seine Jugend jemals zu Ende gehen. Im Paradies wird das sein, was kein Auge je gesehen und kein Ohr je gehört hat, und was kein irdischer Verstand jemals gefaßt hat.'

Ein Mann sagte einst, 'Ob Gesandter Allahs?! Erzähle uns von der Kleidung der Leute des Paradiess: ist es etwas, daß direkt erschaffen wurde, oder wird es gewebt werden?' Der Gesandte Allahs ﷺ wurde still, als einige der Anwesenden lachten, aber sagte dann, 'Warum lacht ihr über einen Mann, der kein Wissen über eine Sache besitzt, aber jemanden fragt, der Wissen darüber besitzt? Nein, eher werden die Früchte des Paradiess sich öffnen, um es zweimal täglich zu offenbaren.'

Abu Hurayra sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, „Die Eigenschaft der ersten Menschenmenge, die das Paradies betritt, wird sein wie diejenigen des Vollmonds bei Nacht. Dort werden sie nie ausspucken, dösen oder ihren Darm entleeren. Ihre Gefäße und ihre Käbme werden aus Gold und Silber und ihr Schweiß aus Moschus sein. Jeder von ihnen soll zwei Frauen haben, die so schön sind, daß ihr Knochenmark in den Beinen durch das Fleisch schimmern wird. Es gibt keine Unterschiede noch Neid zwischen ihnen: ihre Herzen sind eins. Morgens wie abends preisen sie Allahs Ehre.'"

Und in einer anderen Version lesen wir, 'Und für jede Frau wird es siebzig Kleider geben.'

Und er ﷺ sagte (Sein Wort kommentierend), *Darinnen werden sie geschmückt sein mit Armspangen von Gold* (18:32; 22:23; 35:33): 'Sie werden Kronen tragen, deren unscheinbarste Perle die Erde von Osten bis Westen beleuchten würde.'

Und er ﷺ sagte, 'Jedes Zelt ist eine hohle Perle, deren Höhe siebzig Meilen sein soll und in jeder Ecke soll der Gläubige eine Familie haben, die von den anderen nicht gesehen wird.' Dies wurde von al-Bukhari in seinem Sahih überliefert.

Ibn 'Abbas sagte, 'Ein "Zelt" wird eine hohle Perle sein, eine Meile (4,8 km) im Durchmesser, mit viertausend Türflügeln aus Gold.'

Abu Sa'id al-Khudri sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, Sein Wort kommentierend *"In dem erhöhte Ruhebetten sind* (88:14)": „Die Entfernung zwischen zweier solcher Ruhebetten soll so groß sein wie die zwischen Himmel und Erde.'"

Die Nahrung der Leute des Paradiess

Im Koran gibt es eine Beschreibung der Nahrung der Bewohner des Paradiess. Die Nahrung umfaßt Früchte, fette Hühner, Manna und Wachteln, Honig, Milch und unzählige andere Sorten. Allah hat gesagt, *Wann immer ihnen von den Früchten daraus gegeben wird, werden sie sprechen: "Das ist, was uns zuvor gegeben wurde", und (Gaben) gleicher Art sollen ihnen gebracht werden.* (2:26)

Allah hat auch in vielen anderen Zusammenhängen das Getränk erwähnt, das die Leute des Paradiess genießen werden.

Thawban, der Mawla des Gesandten Allahs ﷺ sagte, „Ich war einst mit dem Gesandten Allahs ﷺ zusammen, als einer der Rabbis der Juden kam und einige Fragen stellte. Zum Schluß fragte er: „*Wer wird der erste sein, der überquert?*“ - den Übergang meinend - und der Gesandte Allahs ﷺ erwiderte, „**Die Armen unter den aus Mekka Ausgewanderten.**“ Und der Jude fragte weiter, „*Und was wird ihr Preis sein, wenn sie das Paradies betreten?*“ „**Die Spitze der Fischleber,**“ antwortete er ﷺ. Und der Jude fragte, „*Was wird danach ihre Ernährung sein?*“ „**Der Bulle des Paradieses,**“ erwiderte er ﷺ, „**der für gewöhnlich an seinen Rändern graste, wird für sie geschlachtet werden.**“ „*Und was wird ihr Getränk sein?*“ fragte er nach. „**Es wird von einer Quelle darinnen, Salsabil geheißen (76:19), sein,**“ kam seine Antwort. Und der Rabbi sagte, „*Du hast die Wahrheit gesprochen.*“ "

Zayd ibn Arqam sagte, 'Ein Mann von den Juden kam einmal zum Gesandten Allahs ﷺ und sagte, „*Ob Abu'l-Qasim! Erklärst du nicht, daß die Leute des Paradieses dort essen und trinken werden?*“ [zu seinen Begleitern sagend, „*Wenn er dies eingesteht, dann habe ich ihn widerlegt!*“] Und der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Genauso ist es. Bei Ihm , in Dessen Hand meine Seele liegt, jedem von ihnen wird für Essen, Trinken und sexuelle Beziehungen die Kraft von hundert Männern gegeben werden.**“ Und der Jude sagte, „*Der Mann, der ißt und trinkt, muß sich notwendigerweise auch erleichtern*“, aber der Gesandte Allahs ﷺ erwiderte, „**Sie werden sich durch einen Schweiß erleichtern, der wie Moschus aus ihrer Haut fließt, wonach ihre Mägen wieder leer sein werden.**“ "

Ibn Mas'ud sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „**Im Paradies brauchst du nur einen Vogel zu sehen und zu begehren, und er wird gebraten vor dir niederfallen.**“ "

Hudhayfa sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, „**Im Paradies werden Vögel sein wie große Kamele.**“ „*Werden sie zart sein, oh Gesandter Allahs?*“ fragte Abu Bakr, und er ﷺ erwiderte, „**Diejenigen, die davon essen, werden es eher sein, und du wirst unter denjenigen sein, die von diesen essen werden, oh Abu Bakr.**“ "

'Abd Allah ibn 'Amr sagte, Sein Wort kommentierend: „**Schlüsseln von Gold und Becher werden unter ihnen kreisen**“ (43:72): *'Siebzig Schüsseln aus Gold werden unter ihnen kreisen, und jede enthält eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, die nicht in den anderen Schüsseln vorkommt.'*

'Abd Allah ibn Mas'ud sagte, den Korantext kommentierend, „**Und es wird ihm Tasnim beigemischt sein**“ (83:28): *'Es wird für die Leute der Rechten Hand gemischt werden und wird alleine von den Nachgebrachten getrunken werden.'*

Abu'l-Darda sagte, Sein Wort kommentierend: „**Dessen Siegel Moschus ist**“ (83:27): *„Das ist ein Getränk, das weiß wie Silber ist, mit dem sie ein endgültiges Siegel unter ihr Trinken setzen. Wenn einer der Leute dieser Welt seine Hand in dieses Getränk tauchen und es dann mitnehmen würde, kein lebendes Wesen würde es geben, daß nicht seinen Duft wahrnehme.'*

Die großäugigen Paradiesjungfrauen und die Pagen

Diese werden wiederholt im Koran beschrieben und in den Traditionen weiter ausgeführt.

Anas hat überliefert, daß der Gesandte Allahs ﷺ einmal sagte, **'Ein einziger Morgen oder Abend auf dem Wege Allahs ist besser als die Welt und alles, was sie enthält. Eine Fläche im Paradies mit dem Durchmesser eine halben Bogenlänge, oder der Platz, der von einem Fuß eingenommen wird, ist besser als die Welt und alles, was sie enthält. Wenn auch nur eine der Frauen der Leute des Paradiess auf der Erde zu erblicken wäre, sie würde die Erde vollständig erleuchten und den Raum zwischen Himmel und Erde mit Parfüm erfüllen. Die Bedeckung <nasif> ihres Kopfes (ihr Kopftuch <khimar> meinent) ist besser als die Welt und alles, was sie enthält.**

Abu Sa'id al-Khudri sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, Seine Aussage kommentierend: **„Als wären sie Rubinen und Korallen“** (55:59): **„Wenn jemand dazu kommen wird, sich ihr Gesicht in ihrem Zelt anzusehen: es ist reiner als ein Spiegel. Die kleinste Perle von ihr würde alles, was zwischen Osten und Westen ist, erleuchten. Sie wird in siebzig Roben gekleidet, durch die sein Blick dringt bis er das Knochenmark ihres Beins darunter sieht.“** ' "

Anas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Als ich auf die Nachtreise genommen wurde, betrat ich das Paradies an einem Platz, der al-Bidukh genannt wird, wo Zelte aus Perlen, Saphiren und grünen Chrysoliten standen. Ich wurde begrüßt mit den Worten: 'Frieden sei mit dir, oh Gesandter Allahs!' 'Oh Gabriel', fragte ich, 'was war das für ein Gruß?' 'Er kam von Frauen, wohlbehütet in Zelten** (55:73)', erwiderte er, 'die ihren Herrn darum baten, dich grüßen zu dürfen, was Er gewährte.' Und dann begannen sie zu sagen, 'Wir sind die Zufriedenen und werden niemals bedrückt sein. Wir sind die Unsterblichen und werden niemals dahingehen.' "

Und Allahs Gesandter ﷺ rezitierte Seine Aussage : **"Holdselige [...] wohlbehütet in Zelten"** (55:73).'

Mujdschahid sagte, Seine Aussage kommentierend: **„und reine Gattinnen“** (3:16): **„Rein von Menstruation, Kot, Schleim, Samen und Niederkunft.“**

Al-Awza'i sagte, Seine Aussage kommentierend: **„Freude finden an einer Beschäftigung“** (36:56): **„An der Defloration von Jungfrauen.“**

Ein Mann fragte einmal, **„Oh Gesandter Allahs! Sollen die Leute des Paradiess körperliche Beziehungen genießen?“** und er ﷺ erwiderte, **'Dort soll jedem Mann an einen einzigen Tag die Manneskraft von siebzig von euch gegeben werden.'**

'Abd Allah ibn 'Umar sagte, **'Derjenige unter den Himmelsleuten, der den niedrigsten Rang hat, wird ein Mann sein mit tausend Dienern, die für ihn geschäftig hin und her eilen, jeder von ihnen mit einer besonderen Aufgabe.'**

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, 'Ein einzelner Mann im Paradies wird 500 Huris heiraten, 4.000 Jungfrauen und 8.000 entjungferte Frauen. Er wird jede von ihnen für eine Zeitspanne umarmen, die seiner Lebensspanne in der Welt entspricht.'

Der Prophet ﷺ sagte, 'Im Paradies gibt es einen Markt, auf dem es weder Einkauf noch Verkauf gibt, sondern nur Bilder von Männern und Frauen. Jeder, der ein Bild begehrt, mag in es eintreten. Und im Paradies gibt es eine solche Menge an großäugigen Huris, daß ihre Stimmen zu einem Geräusch von einer Art anschwellen, wie sie niemals zuvor von irgendeiner Kreatur gehört worden war. Diese Stimmen sagen, "Wir sind die Unsterblichen und werden niemals dahingehen. Wir sind die Fröhlichen und werden niemals betrübt sein. Wir sind die Zufriedenen und werden niemals bedrückt sein. Gesegnet ist deshalb derjenige, der unser sein soll und für den wir sein sollen." '

Anas sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, „Die Huris des Paradiess werden singen, 'Wir sind die wunderschönen Huris, und werden verborgen gehalten für ehrenwerte Gatten.' " '

Yahya ibn [Abi] Kathir sagte, Seine Aussage kommentierend: „*In einem Garten glücklich*“ (30:16): 'Mystischer Reigen und Konzert <sama'> im Paradies.'

Abu Umama al-Bahili sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, „Zu Kopf und Füßen jedes Mannes, der das Paradies betritt, wird ein Paar der großäugigen Huris sitzen, die ihm etwas mit der schönsten Stimme, die jemals von einem Mann oder Dschinn gehört wurde, vorsingen wird; nicht das Teufelsgepiepse, sondern nur die Lobpreisung und Verehrung Allahs ." '

14. Eine Darstellung der verschiedenen Eigenschaften der Leute des Paradieses, über die ein Bericht in Kürze erfolgen wird

Usama ibn Zayd hat überliefert, daß Gesandte Allahs ﷺ einmal zu seinen Gefährten sagte, **„Holla! Gibt es einen, der für das Paradies die Ärmel aufkrepeln will? Wahrlich, das Paradies ist ohne Konkurrenz. Bei dem Herrn der Kaa'ba, es ist ein Licht, das glänzt und süßes Basilikum, das weht, und ein hochragendes Schloß (22:46) und ein strömender Fluß und eine übervolle, reife Frucht und eine schöne und hübsche Frau, in Glück und Leichtigkeit in einer immerwährenden Wohnung. Es ist eine Freude in einer erhabenen Behausung, großartig und sicher.“**

Und sie sagten, *„Wir sind diejenigen, die ihre Ärmel aufkrepeln werden, ob Gesandter Allahs!“* Und er ﷺ sagte, **„Sagt, „wenn Allah es will <inscha'llah>.“** ' Dann erwähnte und empfahl er ﷺ die heilige Anstrengung <dschihad>.

Ein Mann kam einmal zum Gesandten Allahs ﷺ und fragte ihn, *„Wird es Pferde im Paradies geben? Sie erfreuen mich sehr.“* **„Wenn du es wünschst“**, erwiderte er ﷺ, **„wird dir ein Pferd aus Rubin gebracht, das mit dir durchs Paradies fliegen wird, wohin du auch willst.“**

Ein anderer Mann sagte zu ihm, *„Ich habe Kamele sehr gerne; werden im Paradies auch Kamele sein?“* und der Gesandte Allahs ﷺ antwortete, **„Oh Diener Allahs, wenn du ins Paradies aufgenommen wurdest, wirst du dort alles finden, was deine Seele begehrt und dein Auge zum Ergötzen findet.“**

Abu Sa'id al-Khudri sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Im Paradies soll ein Mann ein Kind haben, wie er es wünscht, dessen Schwangerschaft, Entwöhnung und Jugend in einer einzigen Stunde geschehen wird.“**

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Wenn die Leute des Paradieses sich dort niederlassen, wird sich der eine Freund nach dem anderen sehnen, und das Ruhebett des einen wird zu dem des anderen reisen, so daß sie sich treffen und darüber diskutieren können, was zwischen ihnen in der weltlichen Wohnung passierte. Einer von ihnen wird sagen, „Oh mein Bruder, erinnerst du dich an diesen-und-jenen Tag, an diese-und-jene Versammlung, als wir zu Allah beteten und Er uns vergab?““**

Und der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Die Leute des Paradieses sind haarlos, bartlos, weiß, mit kompakten Gliedmaßen, benutzen Kohol und sind 33 Jahre alt. Sie haben die Gestalt Adams. Ihre Größe beträgt sechzig Ellen und ihre Breite sieben“.**

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Der mit dem niedrigsten Rang unter den Himmelsleuten wird 80.000 Diener und 72 Frauen haben. Ein Dom aus Perlen, Chrysolit und Saphir wird für ihn errichtet werden, der so breit wie die Entfernung zwischen al-Jabiya und San'a ist. Seine Frauen tragen Kronen, deren unbedeutendste Perle Licht vom Osten bis zum Westen werfen würde.“**

Und er ^{صلى الله عليه وسلم} sagte, **„Ich habe das Paradies gesehen: Einer seiner Granatäpfel ist so groß wie ein Wasserbeutel, der aus dem Fell eines großhöckrigen Kamels gemacht wurde. Seine Vögel sind so groß wie Reitkamele. Dort war ein Sklavenmädchen, und ich fragte sie, „Oh Sklavenmädchen! Zu wem gehörst du?“ „Zu Zayd ibn Haritha,“ erwiderte sie. Und im Paradies gibt es, was kein Auge je gesehen und kein Ohr je gehört hat, und kein irdischer Verstand je gefaßt hat.“**

Ka'b sagte, *„Allah erschuf Adam mit Seiner Hand, schrieb die Thora mit Seiner Hand und legte das Paradies mit Seiner Hand an, indem Er zu ihm sagte, „Sprich!“ Und es erklärte, „Erfolg fürwahr krönt den Gläubigen“ (23:2).“*

Solcherart sind die Eigenschaften des Paradiess, die wir sowohl im Detail als auch in Zusammenfassung erwähnt haben.

Al-Hasan al-Basri erwähnte sie einmal alle, als er erklärte, *„Seine Granatäpfel haben die Größe von Eimern, seine Flüsse sind aus Wasser, das nicht verdirbt, und Ströme von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, [...] und Ströme geläuterten Honigs, nicht von Menschen veredelt, und **Ströme von Wein, köstlich für die Trinkenden** (47:16). Dort wird der Verstand niemals schwach sein und der Kopf niemals schmerzen. Und dort ist, was kein Auge je gesehen und kein Ohr je gehört hat, und das kein irdischer Verstand je gefaßt hat. Es gibt Könige in Vergnügen, 33 Jahre alt. Die Größe eines jeden wird sechzig Ellen sein. Sie benutzen Kohol und sind haar- und bartlos. Sie sind sicher vor der Bestrafung, und die Wohnstätte ist mit ihnen sehr zufrieden. Met fließt für sie über Kiesel aus Saphiren und Chrysoliten. Die Wurzeln der Palmen und Weinreben sind aus Perlen und ihre Früchte sind solcherart, wie es nur Allah bekannt ist. Ihr Duft ist eine 500 Jahres-Reise in der Luft. Dort haben sie schnelle Pferde und Kamele mit Zaumzeug, Zügeln und Sätteln aus Saphiren, und sie besuchen sich gegenseitig. Ihre Gattinnen sind **holdselige Mädchen mit großen, herrlichen Augen, gleich verborgenen Perlen** (56:23,24). Eine Frau wird zwischen ihren Fingern siebzig Roben aufnehmen und sie anziehen, während das Knochenmark ihres Beines darunter sichtbar bleibt. Eigenschaften sind von Grobheit befreit und Körper von Tod. Weder putzen sie ihre Nasen, noch urinieren sie oder scheiden etwas aus, sondern sie rülpsen und schwitzen stattdessen Moschus. **Sie werden dort ihren Unterhalt empfangen des Morgens und des Abends** (19:63). Dort wird es kein wiederholtes Kommen und Gehen geben.*

Dem letzten Menschen, der das Paradies betreten wird, und der auch der Rangniedrigste von ihnen ist, wird gegeben, daß er alles, was er besitzt, auf eine Entfernung von einer Hundert-Jahresreise sehen kann, darunter Gold- und Silberpaläste und Perlenzelte. Seine Sicht wird erweitert sein, so daß er die entferntesten Plätze genauso deutlich wahrnimmt wie die näheren Orte.

Bei Morgen und Nacht werden ihnen siebzigtausend Goldtablets serviert, in jeder von ihnen befindet sich eine andere Schüssel als in den anderen; der Geschmack der letzten wird genauso köstlich sein wie der der ersten. Im Paradies gibt es einen Saphir, in dem siebzigtausend Wohnhäuser sind, in jedem von ihnen liegen siebzigtausend Kammern, in denen keine einzige Spalte und kein einziger Riß ist.“

Mujahid sagte, *„Die mit dem niedrigsten Rang unter den Himmelsleuten werden eintausend Jahre in ihrem Königreich reisen, seine entferntesten Teile genauso wahrnehmen wie seine näheren, während derjenige mit dem höchsten Rang seinen Herrn morgens und abends schauen wird.“*

Sa'id ibn al-Musaib sagte, *„Jeder der Leute des Paradiess wird drei Armreifen tragen: eins aus Gold, eins aus Perlen und ein drittes aus Silber.“*

Abu Hurayra sagte, *„Im Paradies gibt es eine Huri, die al'Ayna genannt wird. Wann immer sie ausgeht, wird sie von siebzigtausend Ehrenmädchen zu ihrer Rechten und Linken begleitet, während sie fragt, „Wo sind diejenigen, die Tugend genossen und Ungerechtigkeit verboten hatten?““*

Yahya ibn Mu'adh sagte, *„Der Welt zu entsagen ist eine Mühsal, aber das Paradies zu verlieren ist eine noch größere Qual. Der Verzicht auf diese Welt ist die Mitgift für die nächste.“*

Und er sagte auch, *„In dieser Welt sollst du danach streben, deiner Seele Demut zu gebieten, dagegen wirst du im Jenseits alleine deswegen nach etwas streben, weil es Ehre über Ehre bedeutet. Was für ein großartiges Wunder ist doch der Gläubige, der nach der Demütigung seines Egos strebt anstatt nach den kurzfristigen Reichtümern dieser Welt?! Er strebt nach etwas, das fort dauert, weil er weiß, daß das Rennen nach weltlichen Begierden ein Verzicht auf die Ehre bedeuten würde, die ihn im Paradies erwartet.“*

Die seligmachende Schau und der Anblick des Antlitz Allahs

Allah hat gesagt, ***Denen, die Gutes tun, soll der beste (Lohn) werden, und noch mehr*** (10:27). Dieses ***„und noch mehr“*** ist die Schau des Göttlichen Antlitz, die das größte aller Entzücken ist, und die die Freuden der Leute des Paradies vergessen läßt. Wir haben seine wahre Natur im Buch der Allahs Liebe erwähnt [Ihya Band 36], und es hat vom Buch und von der Sunna in solch einer Weise gezeugt, daß es widerlegt hat, was die Häretiker <ahl al-bid'a> glaubten.

Dscharir ibn 'Abd Allah al-Badschali sagte, „Wir saßen einmal mit dem Gesandten Allahs ﷺ, als er zum Vollmond schaute und sagte, **„Ihr werdet euren Herrn ebenso wahrnehmen wie diesen Mond. Ihr werdet nicht an der Schau Seines Antlitzes in irgendeiner Weise gehindert. Deshalb, wenn ihr imstande seid, zu beten, bevor die Sonne auf- und bevor sie untergeht, dann macht es.“** Dann rezitierte er ﷺ, ***und verherrliche (Ihn) in den Stunden der Nacht und an den Enden des Tags'*** (20:131). Dies wurde in den beiden Sahih von Bukhari und Muslim aufgezeichnet.

Muslim überliefert in seinem Sahih, daß Suhayb einmal sagte, „Der Gesandte Allahs ﷺ rezitierte Sein Wort: ***Denen, die Gutes tun, soll der beste (Lohn) werden, und noch mehr*** (10:27), und bemerkte dazu wie folgt: *„Wenn die Leute des Paradieses das Paradies betreten und die der Hölle die Hölle betreten, wird ein Herold ausrufen: 'Ob Leute des Paradieses! Es gibt ein Rendezvous für euch mit eurem Herrn, das Er gerne für euch zustande bringt.' Was mag dieses Rendezvous sein?' erkundigen sie sich. ‚Lud Er nicht unsere Waagschalen schwer, machte unsere Gesichter weiß, brachte uns ins Paradies und bewahrte uns vor der Hölle?' Und der Schleier wird gelüftet, und sie schauen auf den Antlitz Allahs und niemals zuvor wurde ihnen etwas gegeben, das sie inniger liebten.“*

Diese Tradition von der Schau, die von einer Anzahl der Gefährten übermittelt wird, offenbart die höchste Größe des größten Gutes und die absolute Grenze der Glückseligkeit. All das, was wir über die Entzückungen des Paradieses berichtet haben, soll in diesem Moment vergessen sein, denn die Verzückung, die die Leuten des Paradieses bei diesem Treffen empfinden, wird ohne Ende sein, noch soll irgendeine der Freuden des Paradieses einen Vergleich mit dieser auch nur standhalten können.

Wir haben unsere Ausführungen an dieser Stelle kurz und bündig gehalten, denn wir haben schon ausführliche Hinweise im Buch von der Allahs Liebe, Empfindung und Befriedigung gegeben. Es ziemt sich nicht, daß das Streben des Dieners nach dem Paradies für etwas anderes als für das Treffen mit seinem Herrn sein sollte. Was den Rest der Vergnügungen des Paradieses angeht, werden die Menschen davon nicht mehr Anteil haben als ein wildes Tier, das auf die Weide geführt wird. [Wenn die Schau erreicht ist, werden alle Interessen und Wünsche

ausgelöscht. So konnte einer der größten Awliya des Islam, Rabi'a al-'Adawaiya, ihren berühmten Ausspruch machen, *„Ich habe Ihn weder aus Furcht vor der Hölle angebetet, noch aus Sehnsucht nach dem Paradies.“*]

16. Zum Wohle des Optimismus beschließen wir das Buch mit einem Kapitel über die immense Weite von Allahs Barmherzigkeit

Der Gesandte Allahs ﷺ hat immer den Optimismus geliebt, und da keine Werke auf unserem Guthaben sind, die uns Hoffnung auf Vergebung machen könnten, eifern wir ihm ﷺ nach. Wir hoffen deshalb optimistisch, daß Allah unsere Lebensläufe in dieser und der nächsten Welt gut enden läßt; so werden wir auch dieses Buch mit einem Gedächtnis Seiner Barmherzigkeit enden lassen. Denn Er enden läßt.

Denn Er hat gesagt, **Wahrlich, Allah wird es nicht vergeben, daß Ihm Götter zur Seite gestellt werden; doch vergibt Er das, was geringer ist als dies** (4:49). Und Er hat gesagt, **Oh Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit, denn Allah vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige** (39:54). Und Er hat gesagt, **Wer Böses tut oder sich wider seine Seele versündigt und dann bei Allah Vergebung sucht, der wird Allah allvergebend, barmherzig finden** (4:111).

Wir bitten Allah um Vergebung für alle unsere Fehltritte und jedes Ausgleiten des Schreibstifts in diesem und allen unseren anderen Büchern. Wir bitten um Vergebung für diejenigen unserer Worte, denen keine Taten folgten. Wir bitten um Seine Vergebung für alle Erklärungen und Behauptungen von Wissen und Einsichten in Seine Religion, welche wir trotz unserer Unkenntnis und Unfähigkeit gemacht hatten. Wir bitten um Seine Vergebung für jede Wissenschaft, die wir erworben haben und jede Handlung, die wir zum Wohle der Ehre Allahs unternommen haben, die aber von uns mit etwas anderem vermischt wurde. Wir bitten um Seine Vergebung für jede feierliche Verpflichtung, die wir mit uns selbst abschlossen, die dann aber hinter der Erwartung zurückblieb. Wir bitten um Seine Vergebung für jeden Segen, den Er uns gewährte, und den wir in Ungehorsam Ihm gegenüber verwendeten. Wir bitten um Seine Vergebung, wenn wir irgendjemanden als unzulänglich oder mangelhaft erklärt oder es impliziert hätten. Und wir bitten um Seine Vergebung für jeden flüchtigen Gedanken, der uns veranlaßte, zu heucheln oder gekünstelt zu sein, um sich vor anderen aufzuspielen - in jedem Buch, das wir geschrieben haben, in jeder Rede, die wir gehalten haben, und in allen Wissenschaften, denen wir oder die uns von Nutzen waren. Und nachdem wir Ihn um Verzeihung für all' diese Sachen gebeten haben, für uns selber und für denjenigen, der dieses unser Buch liest oder es kopiert oder ihm zuhört, bitten wir darum, daß Er uns durch Seine Vergebung und Barmherzigkeit ehrt und über alle unsere Sünden - ob offensichtlich oder verborgen - hinwegsieht. Denn Seine Großzügigkeit ist allumfassend, Seine Barmherzigkeit überreichlich und Seine Gnade ergießt sich über alles, das Er erschaffen hat. Und wir, die wir zu Seinen Geschöpfen gehören, finden keinen anderen Weg zu Ihm als den, der in Seiner Gnade

und Freigiebigkeit liegt. Denn der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt, **'Wahrlich, Allah besitzt hundert Barmherzigkeiten, von denen Er eine zu den Dschinnen, Menschen, Vögeln, Tieren und dem Ungeziefer geschickt hat. Diese eine Barmherzigkeit bedingt all' ihr freundliches und barmherziges gegenseitiges Handeln. Und 99 Barmherzigkeiten hat Er zurückgehalten. Durch sie wird Er Seinen Dienern am Tag der Auferstehung Barmherzigkeit erweisen.**

Und es wird überliefert, daß, wenn der Tag der Auferstehung kommt, Allah ein Buch vom Thron hervorbringen wird, in dem geschrieben steht: **'Meine Barmherzigkeit hat Meinen Zorn hinter sich gelassen. Ich bin der Barmherzigste von allen, die Barmherzigkeit zeigen'**. Und die Zahl des Paradiesvolkes wird sich mit Menschen aus der Hölle verdoppeln.

Und der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt, 'Am Tag der Auferstehung wird Allah freudevoll vor uns erscheinen und erklären, "Frohlocket, Oh Versammlung von Muslimen! Denn es gibt nicht einen unter euch, dessen Platz in der Hölle nicht von einem Juden oder Christen eingenommen wurde!" '

Der Prophet ﷺ hat gesagt, 'Am Tag der Auferstehung wird Allah die Gläubigen fragen, "Hattet ihr Sehnsucht nach der Begegnung mit Mir?" "Ja, unser Herr!" erwidern sie. Und als Er fragt warum, antworten sie, "Weil wir unsere Hoffnungen in Deine Milde und Verzeihung setzten." Und Er erklärt dazu, "So verfüge ich denn, daß ihr diese Verzeihung bekommen werdet." '

Und er ﷺ sagte, 'Am Tag der Auferstehung wird Allah sagen, "Holt aus der Hölle alle diejenigen, die sich mindestens einmal an Mich erinnerten oder die jemals fürchteten, vor Mir zu stehen." '

Und der Gesandte Allahs ﷺ sagte, 'Wenn die Leute der Hölle - zusammen mit wem auch immer von den Leuten des Islams <ahl al-qibla> (bei denen Allah es wollte) in das Inferno - gebracht werden, werden die Ungläubigen zu den letzteren sagen, "Wart ihr nicht Muslime?" "Ja," geben sie zur Antwort, um gesagt zu bekommen, "Euer Islam hat euch nichts genützt, denn wie ihr seht, seid ihr mit uns in der Hölle!" Und sie sagen, "Wir haben Sünden begangen und werden nun dafür zur Rede gestellt." Und Allah hört, was sie sagen, und befiehlt, daß alle Leute des Islam aus der Hölle fortgebracht werden; und dies wird geschehen. Und wenn die Ungläubigen dies sehen, schreien sie auf und sagen, "Wären wir doch Muslime gewesen, so daß wir wie sie geholt worden wären!"

Und der Gesandte Allahs ﷺ rezitiert, *Oft werden die Ungläubigen wünschen, sie wären Muslime (15:3).'*

Und er ﷺ sagte, 'Allah hat mehr Mitleid mit Seinen gläubigen Dienern als eine Mutter mit ihrem geliebten Kind.'

Jarir ibn 'Abd Allah sagte, 'Derjenige, dessen gute Taten am Tag der Auferstehung seine Sünden aufwiegen, wird das Paradies ohne Berechnung betreten. **Derjenige, dessen gute Taten seinen Sünden gleichkommen, wird bald ein leichtes Gericht haben (84:9) und das Paradies betreten.** Die

Fürsprache von Allahs Gesandten ﷺ ist nur für diejenigen bestimmt, der sich selber ruiniert und seinem Rücken Bürden aufgeladen hat.'

Es wird überliefert, daß Allah einmal zu Moses sagt, *„Oh Moses! Qarun bat um deine Hilfe, aber du gewährtest ihm keine (siehe 28:77-83). Aber bei Meiner Herrlichkeit und Majestät, hätte er Mich um Hilfe gebeten, wäre Ich ihm zu Hilfe gekommen und würde ihm Meine Vergebung gewährt haben.“*

Sa'd ibn Bilal sagte, *„Am Tag der Auferstehung wird ein Befehl verkündet werden, zwei Menschen aus der Hölle zu entfernen, und Allah wird sagen, „Das ist für das, was eure Hände gewirkt haben, und Ich bin in nichts ungerecht gegen die Diener (50:30).“*

Dann wird Er ihre Wiedereinsetzung in die Hölle verfügen, wonach dem einen von ihnen bis zu seinem Nacken Ketten angelegt werden, während der andere sich zurückhält. Dann wird das Kommando erteilt, sie auf ein neues herauszubringen, und Er fragt sie darüber, was sie gerade getan haben. Der eine, der zur Hölle gebracht wurde, sagt, „Ich habe die schlimmen Folgen der Sünde gefürchtet und gewünscht, mich niemals wieder Deinem

Mißgefallen auszusetzen." Und der andere, der sich zurückgehalten hatte, erklärt, „Meine gute Meinung über Dich überzeugte mich, daß Du mich niemals zurücksenden würdest, nachdem du mich erlöst hattest." So kommt es, daß Allah befiehlt, sie beide ins Paradies zu bringen.'

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte, **„Am Tag der Auferstehung wird von unterhalb des Thrones ein Herold ausrufen, „Oh Nation von Muhammed! Alles, zu was ihr Mir gegenüber verpflichtet wart, das gewähre ich euch nun, und nur das bleibt noch verpflichtend, was an Rechten folgt. So gewährt sie euch gegeneinander und betretet das Paradies durch Meine Barmherzigkeit." ' "**

Es wird überliefert, daß ein Nomade einmal hörte wie Ibn 'Abbas rezitierte: ***Ihr waret am Rande einer Feuergrube, und Er bewahrte euch davor*** (3:104). 'Bei Allah!', sagte er, 'Er würde dich nicht davor gerettet haben, wenn Er dich hätte hineinwerfen wollen!' Und Ibn 'Abbas bemerkte zu allen Anwesenden, 'Lernt dies von einem, der ungebildet ist!'

Al-Sunabihi sagte, 'Ich kam zu 'Ubada ibn al-Samit, als er - getroffen von einer unheilbaren Krankheit - im Sterben lag. Ich begann zu weinen, doch er sagte, „Nimm es leicht jetzt! Warum weinst du? Denn, bei Allah, ich habe nicht eine einzige der Traditionen, die ich vom Gesandten Allahs ﷺ hörte, dir übermittelt, bei der nicht ein Nutzen für dich gewesen wäre, außer einer einzigen, die ich dir heute überliefern werde - nun wo meine Seele von allen Seiten bedrängt wird. Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen, 'Allah hat die Hölle für alle verboten, die erklären: **Es gibt keinen Allah außer dem einen Allah und Muhammed ist Sein Gesandter.**' "

'Abd Allah ibn 'Amr ibn al-'As sagte, 'Der Gesandte Allahs ﷺ sagte einmal, **„Am Tag der Auferstehung wird Allah aus der Versammlung aller Geschöpfe einen Mann aus meiner Nation auswählen. 99 Bücher werden vor ihm ausgebreitet, jedes von ihnen streckt sich so weit aus wie das Auge sehen kann. Dann wird Er ihn fragen, 'Verleugnest du irgendeines dieser Bücher? Haben meine Schreiberengel dich in irgendeiner Weise ungerecht behandelt?' 'Nein, mein Herr,' wird er erwidern. Dann wird Er fragen, 'Hast du irgendeine Entschuldigung?' 'Nein, mein Herr.,' wird er erwidern. 'Aber ja doch,' sagt Er, 'aus Meiner Sicht hast du eine gute Tat vollbracht, und heute soll dir keine Ungerechtigkeit widerfahren.'** Und Er holt eine Karte hervor, auf der geschrieben steht, 'Ich bezeuge, daß es keinen Allah außer dem einen Allah gibt, und ich bezeuge, daß Muhammed Sein Gesandter ist.' 'Oh mein Herr!' sagt er, 'Was ist diese Karte neben all diesen Büchern?' 'Dir wird kein Unrecht geschehen,' sagt Er. Und die Waagschale mit den Büchern steigt, während die mit der Karte sich senkt, denn es gibt nichts, was den Namen Allahs aufwiegen könnte.'"

Allahs Gesandter ﷺ sagte zum Schluß einer längeren Tradition, in welcher er ﷺ die Erhebung und den Übergang beschreibt, ,
„Allah wird zu den Engeln sagen: „Wo auch immer ihr Gutes von dem Gewicht eines Dinar's in dem Herzen eines Menschen findet, bringt ihn aus der Hölle fort." So bringen sie eine große Menge fort. Dann sagen sie, "Oh unser Herr! Wir haben keinen dort gelassen, den du uns befohlen hast herauszuholen." Aber Er sagt, "Geht zurück, und wenn ihr auch immer Gutes von dem Gewicht eines halben Dinar's in dem Herzen eines Menschen findet, bringt ihn aus der Hölle fort." So holen sie eine weitere große Menge heraus. Dann sagen sie, "Oh unser Herr! Wir haben keinen dort gelassen, den du uns befohlen hast herauszuholen." "Kehrt zurück", sagt Er, "und wenn ihr auch immer Gutes von dem Gewicht einer halben Ameise in dem Herzen eines Menschen findet,

bringt ihn aus der Hölle fort." So bringen sie eine weitere große Menge fort, wonach sie erklären, "Oh unser Herr! Wir haben dort nichts Gutes gelassen." ' "

Und Abu Sa'id al-Khudri pflegte zu erklären, *„Wenn ihr mir in Hinsicht auf diese Tradition nicht glaubt, dann rezitiert, wenn ihr wollt, Seine Aussage: Wahrlich, Allah, Er tut nicht Unrecht auch nur für eines Stäubchen Gewicht. Und ist da irgendeine gute Tat, so verdoppelt Er sie viele Male und gibt von Sich aus großen Lohn (4:41).*

Dann fuhr er ﷺ mit der Tradition fort und sagte, **„Dann wird Allah sagen, 'Die Engel haben Fürsprache eingelegt, die Propheten haben Fürsprache eingelegt, die Gläubigen haben Fürsprache eingelegt; nun bleibt keiner übrig außer dem Barmherzigsten der Barmherzigen.'** Und Er nimmt eine Handvoll auf und da kommen Leute zum Vorschein, die nie jemals Gutes taten, und die Schlacke geworden waren. Er wirft sie in einen Fluß an der Öffnung des Paradiess, der Fluß des Lebens genannt wird. Dort wachsen sie wie Samen, der auf die Böschung eines Sturzbaches geworfen wurde. Hast du nicht gesehen, was gelb und grün zwischen den Steinen und Bäumen wächst, während das, was im Schatten liegt, weiß ist?" Und sie sagten, *„Ob Gesandter Allahs?! Es ist genau so, als ob du ein Hirte in der Wüste gewesen wärst!"* Und er ﷺ sagte, **„Dann kommen sie empor wie Perlen. Um ihre Nacken sind Ringe, so daß sie von den Leuten des Paradiess erkannt werden, die sagen, 'Siehe die Sklaven, die von dem All-Barmherzigen freigelassen wurden, diejenigen, die Er in den Himmel brachte, obwohl sie weder etwas Lobenswertes getan hatten, noch die geringste gute Tat vorausschickten!' Dann sagt Er, 'Geht in das Paradies ein, wo alles, was ihr seht, euer sein soll.' Und sie sagen, 'Oh unser Herr! Du hast uns das gegeben, was Du keinem vor uns gewährt hast!' Und Allah sagt, 'Und ich habe für euch etwas, das noch besser ist.' 'Oh unser Herr!' sagen sie, 'Und was könnte noch besser sein?' 'Meine Zufriedenheit mit euch,' erwidert Er, 'denn von nun an werde Ich nie wieder zornig über euch sein'."** Dies wurde von al-Bukhari und Muslim in ihren Sahihis überliefert.

Al-Bukhari überliefert ebenso mit der Autorität von Ibn 'Abbas (möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein), daß der Gesandte Allahs ﷺ an einem Tag zu ihnen herauskam und sagte, **„Die Nationen wurden vor mir aufgestellt, und ich sah, wie ein Prophet von einem Mann begleitet an mir vorbeiging, ein anderer Prophet von zweien begleitet wurde, ein anderer Prophet von überhaupt keinem und noch ein anderer von einer ganzen Gruppe. Dann entdeckte ich eine große Menge und hoffte, daß es meine Nation sei, aber es wurde gesagt, 'Das sind Moses und seine Leute.' Dann wurde mir befohlen zu schauen, und ich wurde einer anderen großen Menge gewahr, die den ganzen Horizont ausfüllte. Und mir wurde aufgetragen dorthin zu blicken, bis daß ich eine weitere mächtige Menge wahrnahm. 'Gewahre deine Nation,' wurde mir gesagt. 'Von ihnen werden siebzigtausend ohne Berechnung das Paradies betreten.'"**

In diesem Moment gingen die Leute auseinander, und der Gesandte Allahs ﷺ hatte keinen genannt, der unter diesen siebzigtausend sein würde. Die Gefährten diskutierten diese Angelegenheit unter sich und sagten, *„Was unseren Fall angeht, so sind wir im Polytheismus geboren worden und glaubten erst später an Allah und Seinen Gesandten; diejenigen siebzigtausend, die Er erwähnte, müssen unsere Nachkommen sein."*

Und Muslim überliefert im Sahih, daß Abu Burda dem 'Umar ibn 'Abd al-'Aziz mit der Autorität seines Vaters Abu Musa [al-Ash'ari] überlieferte, daß der Prophet ﷺ sagte, **'Niemand soll ein muslimischer Mann sterben, ohne daß Allah einen Juden oder Christen an seiner Stelle in die Hölle setzt'**. 'Umar ibn 'Abd al-'Aziz ließ ihn dreimal schwören *'bei Allah, nebem dem es keine andere Gottheit gibt'*, daß sein Vater ihm in der Tat dieses mit der Autorität des Gesandten Allahs ﷺ überlieferte, und er tat es. *[Es muß angemerkt werden, daß in der muslimischen Gemeinschaft immer eindeutig feststand, daß die Juden und Christen natürlich nur aufgrund ihrer eigenen Sünden in die Hölle kommen können, wie Allah auch im Heiligen Koran bestätigt hat: Keine Seele soll die Bürden einer anderen tragen.]*

Es wird überliefert, daß während einer der Feldzüge ein Junge dastand und verkauft wurde, und dies war an einem überaus heißen Sommertag. Er wurde von einer Frau gesehen, die sich unter den Leuten verborgen hatte, und die sich - mit ihren Gefährten hinter sich - energisch nach vorne kämpfte bis sie das Kind aufnahm, und es an ihre Brust drückte. Dann drehte sie dem Tal ihren Rücken zu, um das Kind vor der Hitze zu schützen und sagte, 'Mein Sohn! Mein Sohn!' Daraufhin fingen Leute an zu weinen und hörten damit auf, was sie getan hatten. Dann kam der Gesandte Allahs ﷺ vorbei und stand vor ihnen. Sie erzählten ihm, was sich ereignet hatte, und er ﷺ war über ihr Mitleid sehr erfreut. Dann gab er ﷺ ihnen frohe Neuigkeiten, indem er ﷺ sagte, **'Wundert ihr euch über das Mitleid dieser Frau mit ihrem Sohn?'** und sie sagten, daß sie sich in der Tat sehr wunderten. Und er ﷺ erklärte, **'Wahrlich, Allah ist noch mitleidvoller mit euch allen als diese Frau mit ihrem Sohn.'** Woraufhin die Muslime in größter Begeisterung und Freude auseinanderliefen.

Diese Traditionen, zusammen mit denjenigen, die wir im „Buch der Hoffnung“ überliefert haben, geben uns die frohe Botschaft von der großen Weite von Allahs Barmherzigkeit. Es ist unsere Hoffnung, daß Er uns nicht so behandelt, wie wir es verdient haben, sondern uns eher das gewährt, was Ihm angemessen ist in Seiner Großzügigkeit, Seiner überreichen Milde und Barmherzigkeit. Amin

